

# Online-Appendix

zu

Passon, Jenny. 2014. *Shakespeare in der Realschule inszenieren. Theatre Education zur Förderung von kommunikativer und performativer Fremdsprachenkompetenz*. Münster: LIT-Verlag. (Reihe: *Fremdsprachendidaktik in globaler Perspektive*, Bd. 3; ISBN: 978-3-643-12801-0)

## Inhaltsverzeichnis

Anhang 1: Lehrer-Fragebogen	277
Anhang 2: Schüler-Fragebogen	279
Anhang 3: <i>Rating scale</i>	281
Anhang 4: Leitfragen und Transkriptionen der <i>follow-up interviews</i>	283
Anhang 5: Beobachtungsbögen	364

**Anhang 1: Lehrer-Fragebogen**

**Name des Schülers** \_\_\_\_\_ **Klasse** \_\_\_\_\_

✓ *Liebe Kolleginnen und Kollegen, für meine theaterpädagogische Arbeit möchte ich herausfinden, ob sich der ETC-Unterricht positiv auf die kommunikative und performative Kompetenz der Schüler auswirkt. Dazu benötige ich Ihre Einschätzung zum aktuellen Stand. Bitte setzen Sie ein X für Ihre Einschätzung.*

	trifft voll zu (4)	trifft über- wiegend zu (3)	trifft teilweise zu (2)	trifft selten zu (1)	trifft nicht zu (0)
<b>1a.</b> Im Englischunterricht (EU) meldet er/sie sich freiwillig, um Englisch zu sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1b.</b> Während Partner- und Gruppenarbeiten spricht er/sie Englisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1c.</b> Er/Sie kann sich im EU flüssig zu Themen einer aktuellen oder vergangenen Unit äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1d.</b> Er/Sie wendet mühelos neue Vokabeln aus dem EU an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1e.</b> Er/Sie kann sich inhaltlich korrekt zu einem aktuellen oder vergangenen Thema äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1f.</b> Er/Sie kann mit Satzphrasen wie z.B. <i>I think, I disagree</i> etc. ein Gespräch im Gang halten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1g.</b> Er/Sie ist mühelos verständlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1h.</b> Eine neue Grammatik kann er/sie mühelos mündlich anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>2a.</b> Er/Sie kann mühelos etwas im EU präsentieren z.B. GFS.	<input type="checkbox"/>				
<b>2b.</b> Er/Sie kann mühelos ästhetisch-expressiv agieren z.B. beim Vortragen einer Textvorlage oder eines eigenen Textes.	<input type="checkbox"/>				
<b>2c.</b> Er/Sie kann während einer <i>performance</i> im EU frei Englisch sprechen z.B. während eines Unterrichtsgesprächs.	<input type="checkbox"/>				
<b>2d.</b> Er/Sie kann szenisch-dialogische Texte mühelos verstehen z.B. aus dem Englischbuch.	<input type="checkbox"/>				
<b>2e.</b> <i>Falls literarische Texte, Filme, Auszüge aus plays im EU vorkommen:</i> Er/Sie kann literarische Texte mühelos verstehen.	<input type="checkbox"/>				
<b>2f.</b> Er/Sie kann mühelos über literarische Texte reflektieren.	<input type="checkbox"/>				

*Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Unterstützung!*

**Anhang 2: Schüler-Fragebogen**

Name \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_ Englischnote 2009/2010 \_\_\_\_\_

✓ Bitte antworte ehrlich und setze ein **X** für Deine Selbsteinschätzung.

	trifft voll zu (4)	trifft über- wiegend zu (3)	trifft teilweise zu (2)	trifft selten zu (1)	trifft nicht zu (0)
<b>1a.</b> Im Englischunterricht (EU) melde ich mich freiwillig, um Englisch zu sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1b.</b> Während Partner- und Gruppenarbeiten spreche ich Englisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1c.</b> Ich kann mich im EU flüssig zu Themen einer aktuellen oder vergangenen Unit äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1d.</b> Es fällt mir leicht, neue Vokabeln aus dem EU mündlich anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1e.</b> Ich kann mich inhaltlich korrekt zu einem aktuellen oder vergangenen Thema äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1f.</b> Ich kann mit Satzphrasen wie z.B. <i>I think</i> , <i>I disagree</i> etc. ein Gespräch im Gang halten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1g.</b> Ich glaube, dass ich mühelos verstanden werde, wenn ich Englisch spreche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1h.</b> Eine neue Grammatik kann ich mühelos mündlich anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>2a.</b> Ich kann mühelos etwas im EU präsentieren z.B. GFS.	<input type="checkbox"/>				
<b>2b.</b> Ich kann mühelos eine Textvorlage oder einen eigenen Text vortragen.	<input type="checkbox"/>				
<b>2c.</b> Ich kann während einer <i>performance</i> im EU frei Englisch sprechen z.B. während eines Unterrichtsgesprächs.	<input type="checkbox"/>				
<b>2d.</b> Ich kann szenisch-dialogische Texte mühelos verstehen z.B. aus dem Englischbuch.	<input type="checkbox"/>				
<b>2e.</b> Falls literarische Texte, Filme, Auszüge aus <i>plays</i> im EU vorkommen: Ich kann literarische Texte mühelos verstehen.	<input type="checkbox"/>				
<b>2f.</b> Ich kann mühelos über literarische Texte reflektieren.	<input type="checkbox"/>				

**Anhang 3: Rating scale**

60 / 4	<b>Communication almost always effective: <u>task performed very competently.</u></b>
	<p>Speaker volunteers information freely, with little or no effort, and may go beyond the task by using additional appropriate functions.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Native-like repair strategies</li> <li>• Sophisticated expressions</li> <li>• Very strong content</li> <li>• Almost no listener effort required</li> </ul>
50 / 3	<b>Communication generally effective: <u>task performed competently.</u></b>
	<p>Speaker volunteers information, sometimes with effort; usually does not run out of time.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linguistic weaknesses may necessitate some repair strategies that may be slightly distracting</li> <li>• Expressions sometimes awkward</li> <li>• Generally strong content</li> <li>• Little listener effort required</li> </ul>
40 / 2	<b>Communication somewhat effective: <u>task performed somewhat competently.</u></b>
	<p>Speaker responds with effort; sometimes provides limited speech sample and sometimes runs out of time.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sometimes excessive, distracting, and ineffective repair strategies used to compensate for linguistic weaknesses (e.g. vocabulary and / or grammar)</li> <li>• Adequate content</li> <li>• Some listener effort required</li> </ul>
30 / 1	<b>Communication generally not effective: <u>task performed poorly.</u></b>
	<p>Speaker responds with much effort; provides limited speech sample and often runs out of time.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Repair strategies excessive, very distracting and ineffective</li> <li>• Much listener effort required</li> <li>• Difficult to tell if task is fully performed because of linguistic weaknesses, but function can be identified</li> </ul>

20 / 0	<b>No effective communication: <u>no evidence of ability to perform task.</u></b>
	Extreme speaker effort is evident; speaker may repeat prompt, give up on task, or be silent. <ul style="list-style-type: none"><li>• Attempts to perform task end in failure</li><li>• Only isolated words or phrases intelligible, even with much listener effort</li><li>• Function cannot be identified</li></ul>

**Anhang 4: Leitfragen und Transkriptionen der *follow-up interviews***

**Leitfragen der *follow-up interviews* zur kommunikativen und performativen Fremdsprachenkompetenz**

Wenn auf einer Skala 4 das Beste und 0 das Schlechteste ist, wie würdet ihr eure mündlichen Sprachfähigkeiten zu Beginn von ETC und am Ende zur Aufführung einschätzen?

Hat sich die ETC-Teilnahme auf eure Motivation Englisch zu sprechen, ausgewirkt? Wenn ja, wie?

Beeinflusst euch eure ETC-Erfahrung ansonsten im regulären Englischunterricht? (z.B. Motivation, Flüssigkeit, Wortschatz, Inhalt, Strategien, Verständlichkeit, Grammatik...). Wenn ja, wie?

Seht ihr darin Vorteile, eine Fremdsprache auch durch ein englischsprachiges Theaterstück zu lernen? Wenn ja, welche?

Ist ETC hilfreich, um das Sprechen vor einem Publikum zu trainieren? Wenn ja, warum?

Shakespeare-Stücke in der Realschule auf Englisch zu spielen, ist bisher eher selten. Was ist eure Meinung dazu?

Welche Unterschiede hätte es gemacht, wenn wir statt *Romeo and Juliet* ein Stück über *Sponge Bob* gespielt hätten?

Was hat euch an der Arbeit mit dem Shakespeare-Text am Besten gefallen?

**Transkriptionsregeln**

((...)) Stimme, Geräusche

[Text] Verständlichkeit, vermutetes Wort

[Text] Kommentar der Autorin (JP)

[...] irrelevante Information

# XX:XX:XX Zeitangabe auf dem Aufnahmegerät

**Transkription: *Follow-up interview I***

Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

Analysecode-Name der Interviewten: S1, S2

Datum des Interviews: 17.03.2011

Dauer des Interviews: #00:02:11-#00:14:10

*Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0 (schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu nach der Aufführung einzuschätzen.*

*S1 vor der Aufführung: 1,5*

*S1 nach der Aufführung: 2,5*

*S2 vor der Aufführung: 2*

*S2 nach der Aufführung: 3*

**JP:**

Hat sich, durch die ETC-Teilnahme, eure Motivation verändert Englisch zu lernen oder zu sprechen? Und wenn ja, wie?

**S2:**

Also, bei mir schon, weil ... ich will mehr Englisch lernen .. also .. BESSER, damit ich ..., weil ich eigentlich Schauspielerin werden will, also, damit ich in die USA gehen kann ... dass...also [*unverständlich*] ..

**JP:**

Du würdest sogar gerne Schauspielerin werden?

**S2:**

Ja. ... ja.

**JP:**

Okay.

**S1:**

Also, bei mir hat sich auch was getan...also, dass ich eben mehr lern und so. Und auch im Englischunterricht auch mehr verstehe..eigentlich alles. Und vorher war das nicht so.

**JP:**

Aha.

**S1:**

[*unverständlich*]

**S2:**

49 Ja, ich hab auch gemerkt, dass mir das mit dem Satzbau jetzt leichter fällt. Dadurch, dass ich  
50 immer die englischen Sätze in ETC und während der Aufführung immer gesprochen hab.  
51 [Deswegen?] ist es bei mir jetzt auch mit dem Satzbau leichter. Und jetzt krieg ich die Sätze  
52 einfach leichter in den Kopf. Vorher musste ich überlegen und jetzt kommt's teilweise auch  
53 schon einfach SO wie als wär's Deutsch, die Sätze ..würd ich sagen.

54

55 **JP:**

56 In welchen Situationen zum Beispiel?

57

58 **S2:**

59 Also, gerade im Englischunterricht, wenn man einen Satz bilden soll. [Dann?] fällt's mir  
60 leichter und auch so manchmal .. da passiert's mir, dass ich auf Englisch denk.

61

62 **JP:**

63 Aha.

64

65 **S2:**

66 Auch wenn ich vorher kein Englisch gesprochen hab ... denk ich manchmal auch auf  
67 Englisch.

68

69 **JP:**

70 Mhm. Ihr habt jetzt selber schon den Englischunterricht angesprochen und nun interessiert  
71 mich, ob ETC – Aufführungen und Proben - euch in der Hinsicht beeinflusst hat.

72

73 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

74 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]

75

76 Ihr könnt, wenn ihr wollt, die Kärtchen als Anregungen nehmen. Wenn euch was dazu  
77 einfällt, könnt ihr sagen, ob ETC euch darin beeinflusst hat oder eben gar nicht.

78

79 **S1:**

80 Mach Du erst. ((flüstert))

81

82 **S2:**

83 Also, ich find's leichter flüssiger zu sprechen, weil in ETC mussten wir ja auch immer  
84 Englisch REDEN; auch während der Proben. Und dann ist es auch leichter im  
85 Englischunterricht FLÜSSIG zu sprechen. Und auch vom Wortschatz her..Da waren paar  
86 Wörter im Text dabei, die ich am Anfang nicht kannte, aber danach. Die bleiben dann einfach  
87 drin. Die muss man dann nicht mehr als Vokabeln lernen. Die weiß man dann einfach. Also,  
88 das ist bei mir so.

89

90 **JP:**

91 Mhm.

92

93 **S2:**

94 Und auch bei der Verständlichkeit. Also, den Sinn hab ich schon immer verstanden. Also..

95

96 **JP:**

97 Du meinst den Inhalt vom Unterrichtsstoff?

98

99 **S2:**

100 Aber jetzt versteh ich teilweise die ganzen Sätze, wörtlich übersetzt.

101

102 **JP:**

103 Mhm.

104

105 **S1:**

106 Ja, also bei mir ist es auch der Wortschatz. Ich kenne jetzt mehr Wörter irgendwie und kann  
107 besser auf Englisch reden und verstehe den Inhalt jetzt besser, dadurch dass wir immer auf  
108 Englisch geredet haben.

109

110 **JP:**

111 Mhm. .. Gibt es auch Karten, bei denen ihr sagt: da hat ETC NICHT speziell etwas gebracht.

112

113 **S2:**

114 Also, das kommt drauf an bei der Grammatik. Da hat's für den Satzbau schon was gebracht,  
115 aber ansonsten war das ja nicht das [Ziel?], dass man das lernen muss.

116

117 **JP:**

118 Mhm.

119

120 **S1:**

121 So ist es bei mir auch. Die Grammatik ist bei mir jetzt nicht so wirklich besser geworden. Die  
122 ist halt gleich geblieben. Es ist jetzt nicht so, dass ich jetzt sage, das versteh ich jetzt alles  
123 ganz gut.

124

125 **JP:**

126 Okay. Danke. Jetzt möchte ich auch noch gerne eure Meinung zur performativen Kompetenz  
127 hören. Seht ihr denn darin einen Vorteil, eine Fremdsprache auch durch ein  
128 englischsprachiges Theaterstück zu lernen? Und wenn ja, welche Vorteile?

129

130 **S1:**

131 Also, ich finde schon, dass es ein Vorteil ist, wenn man Englisch und Theater spricht, dann  
132 lernt man das auch leichter. Und für später braucht man Englisch ja auch auf jeden Fall, wenn  
133 man in Urlaub geht oder so. Und wenn man Englisch auch noch als Theater-AG macht und  
134 das spielt, dann fällt es einem auch leichter.

135

136 **S2:**

137 Ja. Auch wenn man in den Proben nur Englisch spricht, dann ist es wirklich einfacher drauf  
138 so zu antworten, wenn jemand etwas auf Englisch fragt. Dann richtig zu antworten, fällt auch  
139 leichter. Auch wenn man sich beim Theaterstück zuhört und dann teilweise die Form weiß,  
140 wie man antworten kann.

141

142 **JP:**

143 Mhm. Ist ETC denn auch hilfreich, um ganz allgemein das Sprechen vor einem Publikum zu  
144 trainieren? Wenn ja, warum?

145

146 [JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:

147 GFS, Text vortragen, Bus stop]

148

149 Auch hier gibt es ein paar Beispiele, aber vielleicht fällt euch noch was ganz anderes ein.

150

151 **S2:**

152 Also, bei der GFS fällt es einem leichter, weil man schon vor einem größerem Publikum wie  
153 der Klasse stand und was sagen musste. Also seinen Text.

154

155 **S1:**

156 Ja.

157

158 **S2:**

159 Bei der GFS muss man zwar nichts auswendig lernen – das kommt ja nicht so gut – aber bei  
160 der Aufführung ist das Publikum größer. Das sind VIEL mehr als bei der Klasse.

161

162 **S1:**

163 Bei mir ist es noch so, dass es schwieriger ist Englisch vor einem großen Publikum zu reden.  
164 Und wenn man dann auf Deutsch reden kann, dann ist das ja so wie eine Erleichterung und  
165 dadurch fällt es dann leichter, wenn man auf Englisch schon vor so einem großen Publikum  
166 geredet hat.

167

168 **JP:**

169 Mhm.

170

171 **S2:**

172 Ich fand's bei bus stop gut, weil man da einfach improvisieren musste und einfach irgendwas  
173 REDEN. So wie wenn man in Urlaub geht und sich unterhält, da muss man ja auch  
174 irgendwas reden. So ist es dann.

175

176 **JP:**

177 Mhm. Wir haben bus stop zweimal gemacht: ganz am Anfang und am Ende. Gab es da schon  
178 einen Unterschied für euch in Bezug auf das Reden vor einem Publikum oder war es genau  
179 gleich?

180

181 **S1:**

182 Also, am Anfang wusste man noch nicht, ob es jetzt richtig ist, was man so sagt. Das war  
183 noch ganz komisch, dass man einfach drauf los reden muss auf Englisch. Und außerdem auch  
184 noch vor einem Publikum. Die hören ja alles, was man sagt. Aber danach wurde man sicher.

185

186 **S2:**

187 Ich fand, dass es auch teilweise darauf ankam, mit WEM man bus stop von ETC gemacht  
188 hat. Mit X. [S6, Name genannt] fand ich's ein bisschen SCHWER, weil die auch so ziemlich  
189 schüchtern ist und nicht so viel sagen will. Aber ich hab auch einmal mit P. [S4, Name  
190 gekürzt] gemacht bei der Charakter-Übung. Und weil sie genauso verrückte Ideen hatte wie  
191 ich über was zu reden, war es einfacher als mit dem Partner.

192

- 193 **JP:**  
194 Du meinst also manchmal ist auch der KommunikationsPARTNER entscheidend?  
195
- 196 **S2:**  
197 Ja.  
198
- 199 **JP:**  
200 Mhm. Shakespeare in der Realschule auf Englisch zu spielen, ist eher selten. Was ist denn  
201 eure Meinung dazu?  
202
- 203 **S2:**  
204 Also, ich fand es eigentlich gut, in der modernen Version. Die alte wäre jetzt vielleicht, grad  
205 auf Englisch, ein bisschen ARG schwer geworden und vielleicht auch für die Eltern, die kein  
206 Englisch sprechen, ein bisschen schwer zu verstehen. Aber so als moderne Version, find ich  
207 die Shakespeare-Stücke eigentlich gut. Und wenn die Geschichte vom umgeschriebenen Text  
208 dabei ist, dann lernt man auch noch was über die damalige Zeit. Ich fänd's besser, wenn man  
209 MEHR Shakespeare spielen würde.  
210
- 211 **S1:**  
212 Ja. Also, ich fand's jetzt auch nicht unbedingt schlimm, dass wir Shakespeare genommen  
213 haben. Dadurch dass es nicht ganz so altmodisch war, sondern eher modern, war es nicht  
214 weiter schwierig oder so.  
215
- 216 **JP:**  
217 Welchen Unterschied hätt's denn gemacht, wenn wir statt Romeo and Juliet von Shakespeare  
218 ein Stück z.B. über Sponge Bob gespielt hätten?  
219
- 220 **S1:**  
221 Ich glaube, das wär nicht so richtig ERNST genommen worden. Romeo und Julia ist ja schon  
222 so ein Thema, wo jeder sagt Wou...((lacht)). Bei Sponge Bob...  
223
- 224 **S2:**  
225 Ja. Das wär auch nicht so für Eltern. .. Schon, weil die Kinder mitspielen. Aber wir hatten ja  
226 auch ziemlich viel Erwachsene. Und Sponge Bob wäre jetzt eher für Jugendliche oder  
227 KLEINERE Kinder. So ...  
228
- 229 **JP:**  
230 Und für euch. Wie wären die Probenarbeiten für euch persönlich gewesen, wenn wir was  
231 anderes als Shakespeare gespielt hätten?  
232
- 233 **S1:**  
234 Ich weiß auch nicht. Ich hätte mir schon vorstellen können, was anderes zu spielen. Aber, ich  
235 fand's jetzt nicht schlimm. Also, Sponge Bob wollt ich jetzt auch nicht unbedingt spielen.  
236
- 237 **S2:**  
238 Nee.  
239
- 240 **S1:**

241 Also, ich war mit Romeo and Juliet eigentlich schon zufrieden.

242

243 **S2:**

244 Ich auch.

245

246 **JP:**

247 Mhm. Letzte Frage: Was hat euch denn an der Arbeit mit dem Shakespeare-Text am besten  
248 gefallen?

249

250 **S2:**

251 Ich fand's beim Text halt schön, dass auch .. von den alten..ähm...[S2 zitiert einen Vers auf  
252 Deutsch.] also so ein berühmter Satz vorkam. Das kannt ich schon vorher. Und ich fand's  
253 schön, dass auch ein paar von den alten, ähm, ursprünglichen Sätzen dabei waren.

254

255 **JP:**

256 Okay, also, du meinst die so genannte Shakespeare-Language und somit ein paar ECHTE  
257 Sätze?

258

259 **S2:**

260 Ja, das fand ich schön. Und es hat auch Spaß gemacht, den Text auswendig zu lernen.

261 Ich konnte am Schluss fast das ganze Stück so teilweise auswendig. Wenn die andern mal

262 nen Texthänger hatten, dann dachte ich: „Ja, toll! Meinen Text weiß ich grad nicht

263 ...[JP lacht], aber [S10, Name genannt] Text weiß ich.“ Und das, was ich danach

264 sagen musste, das ist mir grad NICHT eingefallen, aber SEIN Text.“ ((lacht))

265

266 **S1:**

267 Also, so war's bei mir auch. Ich fand's auch gut, dass so ein paar Sachen vom normalen  
268 Shakespeare drin waren. Das fand ich auch schön.

269

270 **JP:**

271 Okay. Dann noch eine allerletzte Frage: Habt ihr eine Lieblingsstelle von unserem Stück?

272 Wenn ja, welche?

273

274 **S1:**

275 ... Also, ich fand die Balkonszene voll schön.

276

277 **S2:**

278 Ja.

279

280 **S1:**

281 Wenn Romeo dann da unten steht und Juliet es am Anfang eigentlich gar nicht merkt. Und es  
282 eigentlich beide gar nicht so richtig merken. Das find ich schön.

283

284 **S2:**

285 Ja, ich fand den Schluss auch schön. Der ist uns auch gut gelungen, so vom .. Sterben her

286 ((lacht)). Ja, fand ich auch schön. Aber die Balkonszene war auch gut. Aber vom Text her

287 fand ichs am besten mit dem „Great parents“. Das fand ich lustig.

288

- 289 **JP:**  
290 Erklär nochmal genauer, wo das vorkommt.  
291  
292 **S2:**  
293 Das war .. da, wo sie gesagt haben, sie muss Paris heiraten, die Juliet.  
294 Am Schluss .. die Stelle, die mochte ich. Das fand ich toll. Das hat mir gefallen.  
295  
296 **JP:**  
297 Das ist nämlich eine ironische Stelle, wenn man sagt „Great parents, huh?! [*JP*  
298 *verstellt die Stimme.*]  
299  
300 **S2:**  
301 Ja.  
302  
303 **JP:**  
304 Genau. Und das hat dir gefallen?  
305  
306 **S2:**  
307 Ja.  
308  
309 **JP:**  
310 Gut. Vielen Dank [*S1, Name genannt*] [*S2, Name genannt*].

**Transkription: *Follow-up interview II***

Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

Analysecode-Name der Interviewten: S3, S4

Datum des Interviews: 17.03.2011

Dauer des Interviews: #00:02:04-#00:16:00

*Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0 (schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu nach der Aufführung einzuschätzen.*

*S3 vor der Aufführung: 2*

*S3 nach der Aufführung: 2,75*

*S4 vor der Aufführung: 3*

*S4 nach der Aufführung: 3,5*

**JP:**

Hat sich die ETC-Teilnahme auf eure Motivation Englisch zu sprechen ausgewirkt?

**S3:**

Schon.

**JP:**

Wenn ja, wie? Entschuldigung.

**S3:**

Also, ich hab mich vor ETC eigentlich fast GAR nicht in Englisch gemeldet und jetzt..ähm les ich auch manchmal so Texte vor. Also, ich find schon, dass es was gebracht hat..so

**JP:**

Mhm.

**S4:**

Also, bei mir is eigentlich gleich. Also, ich hab mich vorher und nacher gleich viel gemeldet.

**S3:**

((lacht))

**S4:**

Ich hab halt nur die Aussprache n bisschen besser.

**JP:**

Mhm. Jetzt habt ihr beide schon über den Unterricht gesprochen. Das wollte ich erst als Nächstes. Sonst..allgemein noch was?

48

49 **S3:**

50 ((lacht verschüchtert)) Im Alltag red ich ja kein Englisch.

51

52 **JP:**

53 Okay. Zum Unterricht: Beeinflussen eure ETC-Erfahrungen irgendwie den regulären  
54 Englischunterricht?

55

56 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

57 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]

58

59 Da sind so ein paar Punkte, zu denen ihr was sagen KÖNNT, wo ihr sagt: „Ja, da SCHON.  
60 Nein, da auf KEINEN Fall.“ DAMIT ist die Motivation [...] im Unterricht Englisch zu  
61 sprechen gemeint..ob es da ne Veränderung gab.

62

63 **S3:**

64 Also, bei Grammatik is bei mir eigentlich nich so.

65

66 **JP:**

67 Mhm.

68

69 **S4:**

70 Grammatik muss ich auch immer noch ganz, also, nach wie vor, wieder neu lernen.

71

72 **S3:**

73 Ja.

74

75 **S4:**

76 Also, die neuen Sachen halt.

77

78 **JP:**

79 Okay.

80

81 **S4:**

82 Dann..der Wortschatz ist NATÜRLICH größer geworden, weil man neue Vokabeln gelernt  
83 hat.

84

85 **JP:**

86 Mhm.

87

88 **S4:**

89 Die man sonst halt nich so sagt.

90

91 **JP:**

92 Mhm.

93

94 **S3:**

95 „whole“ ((lacht verlegen))

- 96  
97  
98 *[Dieses Wort war der Schülerin in ihrer Rolle als Storytellerin immer wieder entfallen, bzw.*  
99 *sie sprach es anfangs häufig falsch aus.]*  
100  
101 Ähm..ja, die Motivation halt..hab ich vorhin schon gesagt.  
102  
103 **S4:**  
104 Was ist unter Strategien zu verstehen?  
105  
106 **JP:**  
107 [...] Das ist „ein Gespräch im Gang halten“. Also, „I think...“ „What about you“? .. Alles,  
108 was wir z.B. bei bus stop gemacht haben.  
109  
110 **S3:**  
111 Ja, DOCH schon.  
112  
113 **S4:**  
114 Also, ich denk bisschen..Strategien und Flüssigkeit hat sich halt n bisschen verbessert. Also,  
115 dass man FLÜSSIG, VIEL reden kann.  
116  
117 **JP:**  
118 Mhm.  
119  
120 **S4:**  
121 Oder mittelviel halt. ((lacht))  
122  
123 **JP:**  
124 Mhm.  
125  
126 **S3:**  
127 Verständlichkeit is jetzt wie man's spricht, also..Aussprache?  
128  
129 **JP:**  
130 Mhm..und wie IHR zu verstehen seid.  
131  
132 **S4:**  
133 Oh je..Also, ich weiß nich... Wenn ich jetzt irgendwo..ich glaub, man würd schon verstehen,  
134 was ich will, aber die würden schon merken, dass ich...kein perfektes Englisch sprech.  
135  
136 **JP:**  
137 ((lacht)) Is auch ein hoher Anspruch.  
138  
139 **S3:**  
140 Und Inhalt...ja..  
141  
142 **S4:**  
143 Ja..des is eigentlich nach wie vor gleich. Also, man kann sich vielleicht genauer ausdrücken.

- 144 Man sagt's nicht verallgemeinert, sondern man geht genauer drauf ein, aber inhaltlich..glaub  
145 ich..is es GLEICH geblieben.  
146  
147 **JP:**  
148 Mhm.  
149  
150 **S3:**  
151 Also, eigentlich is nur Grammatik, wo es nich so wirklich drauf...äh...  
152  
153 **JP:**  
154 Eine Veränderung?  
155  
156 **S3:**  
157 Ja. ((lacht)) Das mein ich.  
158  
159 **JP:**  
160 Okay. Wunderbar. Ähm [*JP räumt die Kärtchen wieder weg.*] Jetzt haben wir ja in  
161 ETC ein halbes Jahr lang auf Englisch Theater gespielt. Seht ihr darin einen Vorteil, eine  
162 Fremdsprache AUCH durch ein englischsprachiges Theaterstück zu lernen? Und wenn ja,  
163 welche? [...]  
164  
165 **S4:**  
166 Also, wir ham ja viele Spiele auch gemacht..und ich glaub, da prägt sich des da auch leichter  
167 ein, dass man halt von alleine Englisch los redet, weil man..wir ham uns ja die ganze Zeit nur  
168 auf Englisch unterhalten..oder größtenteils. Dann is jetzt vielleicht auch einfacher, wenn man  
169 jetzt nur im Englischunterricht Englisch redet..dass man dann schon drauf eingestellt is..ja,  
170 Englisch – umschalten!  
171  
172 **S3:**  
173 Schon.  
174  
175 **S4:**  
176 So. Das es einem leichter fällt, Texte auswendig zu lernen oder Englisch.  
177  
178 **JP:**  
179 Mhm.  
180  
181 **S3:**  
182 Hm..mir fällt gar kein anderes englisches Theater ein.  
183  
184 **JP:**  
185 Ja, es is einfach nur allgemein gemeint. Also, welche Vorteile gibt es, wenn man eben  
186 ZUSätzlich zum regulären Unterricht auch noch englischsprachiges Theater macht.  
187  
188 **S3:**  
189 Ach so.  
190  
191 **JP:**

192 Ihr hattet schon viel genannt..also, was is der Unterschied zum regulären Unterricht.

193

194 **S3:**

195 ((lacht verlegen)) Ich weiß es nich..

196

197 **S4:**

198 Man is viel lockerer drauf als im Unterricht..da is man auf die Noten fixiert. Und..im ETC, da  
199 kann man einfach hingehen und erzählt halt was. Und dann..gucken einen alle an, wenn man  
200 unverständlich was geredet hat, aber man muss sich nich konzentrieren auf die Grammatik  
201 oder so..sondern man redet halt einfach los und guckt was passiert.

202

203 **JP:**

204 Mhm. Und findest Du das hilfreich?

205

206 **S4:**

207 Also, ich find's ganz gut, weil da kann man sich..auch mal gucken, wierum hört sich's besser  
208 an oder wie sprech ich's am besten aus...dass mich halt alle verstehen ((lacht))

209

210 **S3:**

211 [*S3 flüstert leise zu S4*] Du hast ja jetzt schon alles gesagt.

212

213 **JP:**

214 Ja, sie hat jetzt schon viele Punkte übernommen, gell?

215

216 **S3:**

217 ((lacht verlegen)) Ja.

218

219 **JP:**

220 Gut, wunderbar..ähm..jetzt ham wir ja am Ende von ETC eine Aufführung vor einem  
221 Publikum gehabt. Mich interessiert, glaubt ihr, ETC ist hilfreich um allgemein das Sprechen  
222 vor einem Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?

223

224 **S4:**

225 Also auch...auf Englisch?

226

227 **JP:**

228 Allgemein.

229

230 **S3:**

231 Ich find..ich find schon. Also, ich hab früher als ich kleiner war oder .. was heißt  
232 KLEINER..so ab acht auch immer vom Singen in so Musicals mitgespielt und ich..ich war  
233 immer total aufgeregt und hab dann auch immer gestottert beim Reden und so. Und bei ETC  
234 ist mir des alles viel leichter gefallen. Und bei der zweiten Show..da war's mir gar nicht mehr  
235 so..also, da war ich gar nicht mehr aufgeregt irgendwie..ja

236

237 **JP:**

238 Mhm.

239

- 240 **S4:**  
241 Also, bei mir is so, dass es mir allgemein nich so arg schwer fällt vor GROßEN Leuten zu  
242 reden. Ich war halt jetzt nur aufgeregt wegen Englisch..dass ich gedacht hab „Oh Gott, jetzt  
243 red ich irgendwas und da sitzt da Frau X. [*Englischlehrerin von S4, Name genannt*] die..ja,  
244 Englisch spricht. Und dann erzähl ich irgendwas total Falsches oder so..Des war der Punkt.  
245 Aber dann ab der zweiten Show, da war’s auch so..Da hab ich gedacht: „Okay, jetzt erzählst  
246 Du einfach den Leuten, was Du erzählen sollst..willst und dann..passt des schon.  
247
- 248 **JP:**  
249 Mhm. Okay. Fällt euch auch noch zu diesen Punkten was ein.  
250  
251 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*  
252 *GFS, Text vortragen, Bus stop*]  
253
- 254 **S4:**  
255 Textvortragen..also dann vorlesen oder...?  
256
- 257 **JP:**  
258 Mhm.  
259
- 260 **S3:**  
261 Kurzreferat?  
262
- 263 **JP:**  
264 Kurzreferat [...] da dachte ich, das wäre eher GFS. Textvortragen...Mini Presentation wäre  
265 hier dazukommen, als Beispiel. War [...] ETC da in irgendeiner Form hilfreich für  
266 irgendwas?  
267
- 268 **S3:**  
269 Also, meine GFS hab ich ja kurz nach ETC gehalten [*vermutlich meint die Schülerin die*  
270 *Aufführung*]. Also, da ging’s mir..also..da hab ich’s nich so gut gemacht, weil..ich war nicht  
271 gut vorbereitet, einfach. Aber auch so beim Sprechen..also..ich war...aufgeregt, aber nur,  
272 weil ich halt den Text in meinem Kopf nicht so wirklich hatte.  
273
- 274 **JP:**  
275 Mhm.  
276
- 277 **S3:**  
278 Und ich denk mal, wenn ich den Kopf in meinem Text gehabt hätte, dann..dann..  
279 ((alle lachen laut))  
280
- 281 **JP:**  
282 ..dann hätt’s sehr lustig ausgesehen.  
283
- 284 **S3:**  
285 Oh..[*Schülerin realisiert erst jetzt den Wortdreher und lacht laut*]  
286 ((alle lachen laut))  
287

- 288 **JP:**  
289 Ja..entschuldigung.  
290  
291 **S3:**  
292 Und beim Vortragen vom Text im Englischunterricht...eigentlich tun wir gar nicht so viel  
293 vortragen..wir lesen eher.  
294  
295 **S4:**  
296 Wir lesen halt eher vor..so..und dann..ja  
297  
298 **S3:**  
299 Und bus stop game.  
300  
301 **S4:**  
302 Des müssen wir mal in Englisch machen. Des is bestimmt lustig.  
303  
304 **S3:**  
305 Des müssen wir mal vorschlagen.  
306  
307 **JP:**  
308 Das bus stop game? [...] erinnert euch mal..das haben wir doch am Anfang und am Ende  
309 mal gespielt.  
310  
311 **S4:**  
312 Schaun wir das noch an oder so?  
313  
314 **S3:**  
315 Am Ende war's VIEL besser. Am Ende war'n wir viel lockerer drauf, irgendwie.  
316  
317 **JP:**  
318 Woran..? Warum?  
319  
320 **S3:**  
321 Weil wir wahrscheinlich nicht mehr aufgeregt waren und weil wir wahrscheinlich  
322 WUSSTEN, was wir reden können, weil wir einfach ideenreich waren.  
323  
324 **S4:**  
325 Wir wussten auch, was auf uns zukommt. Also, am Anfang war des Spiel ja totales Neuland  
326 für uns. Und dann..und dann ham wir ja gewusst..jetzt machen wir des und dann ham wir da  
327 so Schokolade und dann werfen wir des so durch die Gegend..  
328 ((S3 lacht))  
329  
330 **JP:**  
331 Mhm. Und ähm...und habt ihr denn auch eine Veränderung von eurer Sprache gesehn..vom  
332 ersten bus stop bis zum letzten?  
333  
334 **S3:**

- 335 Ja..beim bus stop, beim ERSTEN bus stop..da kann ich mich erinnern..da hab ich, glaub ich,  
336 die ganze Zeit irgendwas durch gefaselt und keine richtigen, ganzen englischen Sätze  
337 hinbekommen. Und so. Ja..beim zweiten bus stop war's irgendwie besser.  
338
- 339 **JP:**  
340 Mhm.  
341
- 342 **S4:**  
343 Find ich auch so.  
344
- 345 **JP:**  
346 Mhm. Woran lag das? Ihr habt's zum Teil schon gesagt..  
347
- 348 **S4:**  
349 Mm..einfach, weil man..lockerer ist. Man war vorbereitet, man kann flüssiger reden und kann  
350 dann auch besser improvisieren, auf Englisch.  
351
- 352 **JP:**  
353 Mhm. Und warum?  
354
- 355 **S3:**  
356 weil ((lacht))  
357
- 358 **S4:**  
359 Weil man hat des halt schon mal gemacht und hat vielleicht mehr Ideen. Und man unterhält  
360 sich auch so...vorher und nacher in Englisch.  
361
- 362 **JP:**  
363 Während der Probenzeit auch?  
364
- 365 **S4:**  
366 Genau.  
367
- 368 **JP:**  
369 Okay. Wunderbar. Vielen Dank..ähm...Shakespeare-Stücke in der Realschule auf Englisch  
370 zu spielen ist eher selten. Was ist eure Meinung dazu?  
371
- 372 [*S4 fragt zum Inhalt der Frage nach*]  
373
- 374 **JP:**  
375 Viele Lehrer..ich sag mal..TRAUEN sich nicht Shakespeare mit Realschülern zu spielen.  
376
- 377 **S4 und S3:**  
378 Boah...[*beide SuS entsetzt*].  
379
- 380 **S4:**  
381 Des is mies.  
382 ((alle lachen))

383

384 **S4:**

385 Hm..also, ich denk, man sollte einfach den Vorschlag bringen, also so wie in ETC. Da ham  
386 Sie es ja auch einfach gesagt. Und wenn's uns nicht gepasst hätte, dann hätten wir auch  
387 DAGEGEN gesagt. „Ja, des is ja blöd. Des is ja scheiße.“ Sag ich jetzt mal.

388

389 **S3:**

390 Am Anfang von..also, am Anfang als wir des Heft bekommen ham, wo ich gewusst hab, dass  
391 es Shakespear ist, hab ich auch gedacht: „Woaaaa..des wird hart.“ Aber..in..wenn..wir  
392 hatten...wir ham halt so viel Spiele gemacht und des hat des alles vereinfacht..so..auch den  
393 Text aufzunehmen und die Shakespeare-Sprache...so..

394

395 **JP:**

396 Welchen Unterschied hätt's denn gemacht, wenn wir statt dem Shakespeare-Stück was  
397 anderes..wie Sponge Bob gespielt hätten.

398 ((S3 grunzt))

399

400 **S3:**

401 Ich glaub, da wär man mit viel weniger Ernst rangegangen.

402 Wenn man bei Shakespeare...des is ja schon eher..da weiß man ja, des is anspruchsvoll. Und  
403 um des dann auch noch so rüberzubringen, dass des lustig ist, dass es wirklich...nicht so  
404 runtererzählt klingt..ähm..war dann halt schon der Ansporn da, dass man sich anstrengt. Und  
405 bei Sponge Bob wär's ja so gewesen, nach dem Motto: „Sponge Bob halt.“ Is ja sowieso  
406 schon lustig. Muss man sich nicht mehr wirklich viel anstrengen.

407

408 **JP:**

409 Mhm. Okay..Ähm..Was hat euch denn an der Arbeit mit diesem Shakespeare-Text am besten  
410 gefallen?

411

412 **S3:**

413 Is ne schwere Frage.

414

415 **S4:**

416 Ich weiß nich..ich fand's allgemein eigentlich..halt COOL. So. Es gab nichts am besten und  
417 nichts am schlechtesten. Eigentlich.

418

419 **S3:**

420 Hm..ja..((lacht schüchtern))

421

422 **JP:**

423 Wie findet ihr des mit der Shakespeare-Sprache, die da mit drin war?

424

425 **S3:**

426 Die fand ich lustig. Auch so...ich denk mal für das Publikum war's ja auch lustig, so zu  
427 hören wie wir des dann aussprechen. Und so. Also..vielleicht schwer zu lernen, aber..

428

429 **S4:**

430 Wenn man's mal kann, dann is einfach.

431

432 **S3:**

433 Ja.

434

435 **JP:**436 Mhm. Habt ihr bis zum Schluss mal gedacht: „Oh, des hab ich NIE verstanden.“ Oder..wie ist  
437 euer..vom Gesamteindruck?

438

439 **S4:**440 Also, am Ende hat man, glaub ich, so..schon gewusst worum's ging und was man jetzt gesagt  
441 hat. Aber manchmal...also, bei mir war's halt so..bei dem einen Satz, den ich hätte sagen  
442 sollen, aber den ham wir rausgestrichen, weil der nicht mehr reingepasst hat...da wusst ich  
443 nich, wie soll ich des jetzt rüberbringen? Und erst am Ende ist mir dann klar geworden: „Ah,  
444 sorum ist es gemeint.“ Und nicht andersrum.

445

446 **JP:**

447 Mhm.

448

449 **S3:**450 Bei mir war's ja auch bei dem..„O brother“..da hab ich auch irgendwie gedacht: „Hä, wieso  
451 sagst Du da – O, Schwester – oder – O, Bruder - ? Das hat mich auch die ganze Zeit  
452 verwundert. Und dann..ähm..auch so, nach der Vorstellung, is es mir dann überhaupt in den  
453 Sinn gekommen: „Ach so...JA...jetzt weiß ich's auch. Jetzt kapier ich's..und..“

454

455 **JP:**

456 Ja. Das ist einfach so wie „O, Mann.“

457

458 **S3:**

459 Ja ((lacht)).

460

461 **JP:**

462 Okay, letzte Frage: Welches ist eure Lieblingsszene aus unserm Stück und warum?

463

464 **S4:**

465 Mm...ich fand irgendwie des ganze Stück gut. Ich hab gar keine Lieblingsszene..

466

467 **S3:**468 Ja...aber ich fand irgendwie..auch wenn wir da nich so viel geredet haben. So insgesamt.  
469 Also, es kommt jetzt nicht auf uns an, wie viel wir geredet haben?

470

471 **JP:**

472 Allgemein.

473

474 **S3:**

475 Ich fand trotzdem...als ALLE auf der Bühne waren..die Party-Szene fand ich gut.

476

477 **S4:**

478 Die fand ich auch...die is gut geworden.

479

480 **S3:**

481 Und die letzte Szene fand ich auch gut. Auch wenn die da gestorben sind, aber... ((lachen))  
482 weil wenn man's so mit den Proben vergleicht..des war ja...wir ham's einfach irgendwie  
483 immer wieder so getoppt und..dann..es war zwar nicht PERFEKT, aber..es hat Spaß  
484 gemacht..so als Security da zu stehen und ähm..die hinten dran machen Party. Des is  
485 irgendwie..des fand ich lustig.

486

487 **JP:**

488 Mhm.

489

490 **S4:**

491 Ja, des fand ich au..des war irgendwie seltsam, weil man steht da so da und alle tanzen so um  
492 einen rum und man steht dann da. „Ja. Hm..Hallo“ und muss halt so böse gucken und  
493 eigentlich hätt ich am liebsten mit den mitgelacht und musst mich dann halt voll  
494 hochkonzentriern, dass ich NICHT anfang zu lachen. Des war halt schon schwer, aber es sah  
495 auch wirklich gut aus. Auch von so Seitengängen. Jo.

496

497 **JP:**

498 Okay, wunderbar. Vielen Dank [*S3, Name genannt*] und [*S4, Name genannt*].

499

**Transkription: *Follow-up interview III***

Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

Analysecode-Name der Interviewten: S5, S8

Datum des Interviews: 17.03.2011

Dauer des Interviews: #00:01:37-#00:11:21

*Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0 (schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu nach der Aufführung einzuschätzen.*

*S5 vor der Aufführung: 1*

*S5 nach der Aufführung: 2*

*S8 vor der Aufführung: 2,5*

*S8 nach der Aufführung: 3,5*

**JP:**

Hat sich die ETC-Teilnahme, die ganze Probenzeit und bis zur Aufführung, auf eure Motivation Englisch zu sprechen ausgewirkt? Und wenn ja, wie?

**S8:**

Also, bei mir SCHON, ähm ... ich streck mich jetzt mehr im Unterricht. Ich kann auch mehr mitreden, weil ich halt auch..ähm..neue Wörter kenn und ähm..z.B. einige Wörter, die wir in ETC hatten, kommen auch vor, bei uns im Unterricht und dann is es ganz nützlich. ((lacht verschüchtert)..

**JP:**

Mhm.

**S5:**

Ja bei mir auch. Ich sprech flüssiger, n bisschen. Ja ((lacht verschüchtert)..

**JP:**

[...] zum Unterricht kommen wir gleich noch. Aber außerhalb..also zur Motivation, ist da alles gleich geblieben oder hat sich auch verändert?

**S5:**

Doch auch stimmt, ja.

**S8:**

N bissl, ja.

**JP:**

48 Okay. Zum Unterricht: Du hast es schon angesprochen [*S8, Name genannt*]...mich  
49 interessiert allgemein, ob sich eure ETC-Erfahrung, ob die sich irgendwie auf den regulären  
50 Englischunterricht auswirkt? Fällt euch da was ein?

51

52 **S5:**

53 Also, wir ham ja neue Wörter schon gelernt und...ja..

54

55 **JP:**

56 Mhm...da hab ich jetzt noch ein paar Beispiele für euch. Du hast zwar schon was genannt,  
57 aber hier noch ein paar ANDERE Beispiele, zu denen ihr was sagen KÖNNT, was zutrifft,  
58 was GAR NICHT zutrifft zur Beeinflussung. Das interessiert mich auch, eure Motivation,  
59 sich im Unterricht zu beteiligen, um Englisch zu sprechen, ob sich da was ausgewirkt hat  
60 oder GAR nicht.

61

62 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

63 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]

64

65 **S5:**

66 Ja also, bei der Motivation schon..denk ich ((lacht verlegen))

67

68 **S8:**

69 Ja, ja, also man ist einfach, weil man halt so n bisschen..n bisschen mehr..ähm..GEMACHT  
70 hat für Englisch, sag ich mal. Dass man dadurch einfach motivierter ist mehr mitzumachen.

71

72 **JP:**

73 Mhm. Wie äußert sich des dann bei euch im Englischunterricht?

74

75 **S5:**

76 Ähm..ich meld mich n bisschen mehr.

77

78 **JP:**

79 Mhm.

80

81 **S8:**

82 Bei mir auch.

83

84 **JP:**

85 Mhm. Zu den anderen Sachen noch irgendwas? Oder, ihr könnt auch sagen: nee, also damit  
86 hatte ETC gar nichts zu tun.

87

88 **S8:**

89 Also, bei mir ist der WORTSCHATZ größer geworden und..die GRAMMATIK auch.

90

91 **JP:**

92 Grammatik? Mhm. Meinst Du? .. Und warum?

93

94 **S8:**

95 Ähm..also ich hab..ich hab mir schon öfter das Buch durchgelesen, noch mal.

- 96 [Mit „das Buch“ meint S8 vermutlich „the book“ und somit das Drehbuch.]  
97 Und ähm..ich merk mir die Sätze..die ich hab ich mir im Kopf eingepägt und jetzt kann ich  
98 die immer wieder so um..also so..ich kann halt..ich kann die irgendwie..ähm..als Vorlage  
99 nehmen für Grammatik, sozusagen.  
100  
101 **JP:**  
102 Aha..okay...aha.  
103 ((S8 lacht verlegen.))  
104  
105 **S5:**  
106 Also, bei mir hat sich bei der Grammatik nix geändert oder nich viel.  
107  
108 **JP:**  
109 Mhm.  
110  
111 **S5:**  
112 Aber der Wortschatz ist größer geworden.  
113  
114 **JP:**  
115 Mhm. .. mhm... Sonst noch was zu irgendwelchen Punkten?  
116  
117 **S8:**  
118 Also, bei mir eigentlich nich so.  
119  
120 **JP:**  
121 Mhm. Okay, wunderbar, vielen Dank. Ähm [JP räumt die Kärtchen wieder weg.]  
122 Seht ihr darin Vorteile, eine Fremdsprache AUCH durch ein englischsprachiges Theaterstück  
123 zu lernen? Und wenn ja, welche?  
124  
125 **S8:**  
126 Ich denk, ja. Ich denk, für die Sprache ist es einfach besser, dass man einfach..also, ich seh  
127 nicht ganz so viele Vorteile, also SCHON, aber ...ähm... die kann ich jetzt grad nicht so  
128 aufzählen. ((lacht verlegen))  
129  
130 **JP:**  
131 Also, was ist denn z.B. anders an unserem ETC-Unterricht [im Vergleich] zum regulären  
132 Fremdsprachenunterricht? Und...ergibt sich da vielleicht ein Vorteil?  
133  
134 **S5:**  
135 Mm also, bei ETC is halt lockerer n bisschen, also jetzt nicht nach m Unterrichtsplan..des  
136 MUSS man jetzt machen..ja. ((lacht verlegen))  
137  
138 **JP:**  
139 Und ist das ein Vorteil oder ..?  
140  
141 **S5:**  
142 Vorteil.  
143

- 144 **S8:**  
145 Ich denk auch. ETC macht auch mehr Spaß. Also, ja..weil man da auch so Spiele macht oder  
146 sich einfach irgendwie..man kann sich auch mit andern unterhalten ohne dass man  
147 dann..äh..unterbrochen wird oder so. Man kann halt sich austauschen und dann auch noch  
148 mitmachen und des..find ich gut..ja.  
149
- 150 **JP:**  
151 Mhm. Okay..ähm..jetzt ham wir ja am Ende von unsrer ETC-Probenzeit auch vor einem  
152 Publikum eine Aufführung gehabt. Mich interessiert, ob ihr glaubt, dass ETC hilfreich is, um  
153 ganz allgemein das Sprechen vor einem Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?  
154
- 155 **S5:**  
156 Also ja, schon, weils is ja auch schon ein großes Publikum...und es sind ja auch fremde  
157 Leute..jetzt nicht Leute wie man in der Klasse halt kennt und ja..((lacht verlegen))  
158
- 159 **S8:**  
160 Ähm ja. Ich denk auch. Weil wenn man des am Anfang öfters macht..am Anfang da fühlt  
161 man sich so'n bisschen unsicher, aber danach lockert sich des alles...so für Vorträge is es,  
162 glaub ich, auch ganz gut, wenn man mal so'n Publikum vor sich hat..wenn man sich des halt  
163 so angewöhnt.  
164
- 165 **JP:**  
166 Genau. Ich wollte euch eben bitten, DAZU vielleicht noch zu äußer, zu diesen Beispielen, ob  
167 des hilfreich is oder eben auch nich.  
168
- 169 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*  
170 *GFS, Text vortragen, Bus stop*]  
171
- 172 **S5:**  
173 Ja, also für Textvortragen und GFS schon, weil eben..ja, da...((lacht verlegen)) Ja, des übt  
174 man da ja auch.  
175
- 176 **S8:**  
177 Ich denk, für alle drei is es ganz gut, weil bei bus stop fällt einem vielleicht auch n bisschen  
178 mehr ein. Ähm..und GFS und Text vortragen find ich auch.  
179
- 180 **JP:**  
181 Mhm. Wenn ihr bus stop vom Anfang und vom Ende mal vergleicht. Welche Unterschiede  
182 seht ihr?  
183
- 184 **S5:**  
185 Ja, am Anfang ist mir gar nichts eingefallen. ((lacht verlegen))  
186
- 187 **JP:**  
188 Bei der ersten Runde bus stop?  
189
- 190 **S5:**  
191 Ja.

192

193 **JP:**

194 Mhm.

195

196 **S5:**

197 Ja, und am Ende gab's schon n bisschen mehr...ja

198

199 **S8:**

200 Anfangs ist man einfach verschlossener..und ähm..will nicht so viel reden oder, oder man

201 KANN halt nicht so viel reden, weil..weil einem nichts einfällt und am Ende

202 dann hat man dann..SPRUDELT man vor Ideen..also des war bei MIR so.

203

204 **JP:**

205 Mhm. Also, du meinst, dein zweites bus stop war deutlich besser?

206

207 **S8:**

208 Ja, auf JEDEN FALL. ((lacht))

209

210 **JP:**

211 Und woran lag des?..wir ham's ja ganz am Anfang und am Ende gemacht. Woran lag das?

212 Was glaubst DU?

213

214 **S8:**

215 Ich weiß es nich.

216

217 **JP:**

218 Du weiß es nicht. Mhm.

219

220 **S5:**

221 Ja, wir ham ja auch geübt vor andern zu sprechen, n bisschen zwischendrin..

222

223 **JP:**

224 Mhm. Ja, okay. Shakespeare-Stücke sind in der Realschule bisher eher selten auf der Bühne

225 zu sehen, sowieso auf Englisch. Was ist eure Meinung dazu?

226

227 **S8:**

228 Mm..Ich find's GUT, dass man das mal MACHT, weil ähm..Shakespeare is ja auch

229 ANSPRUCHSvoller, denk ich mal, von der Sprache her einfach, von dem alten Shakespeare-

230 Englisch. Ähm..ja.

231

232 **JP:**

233 Welchen Unterschied hätt's denn gemacht, wenn wir NICHT Romeo and Juliet, sondern ein

234 anderes Stück wie z.B. n Stück über Sponge Bob gespielt hätten?

235

236 **S8:**

237 ((lacht)) ähm..

238

- 239 **JP:**  
240 Was wäre da anders gewesen?  
241 [*lange Pause*]  
242 Oder glaubt ihr, dass es SCHLECHTER gewesen wäre oder GLEICH gut für euer  
243 Sprachenlernen?  
244  
245 **S8:**  
246 Mm..Ich glaub, es wär eigentlich GLEICH gut gewesen, weil ja alles auf Englisch is.  
247 Ähm..man würd halt nur Vokabeln lernen oder Sachen lernen über n anderes Thema.  
248  
249 **JP:**  
250 Mhm..mhm  
251  
252 **S5:**  
253 Ja, also ich fand's auch gut, dass es halt so ne ALTE Sprache war oder halt oder jetzt die  
254 Shakespeare-Sprache..da hat man auch was Neues gelernt.  
255  
256 **JP:**  
257 Warum? Was war [*wird von S5 unterbrochen*]?  
258  
259 **S5:**  
260 Ja, es sind halt andere Ausdrücke..ja ((lacht verlegen))  
261  
262 **JP:**  
263 Okay..jetzt hast Du die Shakespeare-Sprache schon benannt. Was hat euch denn an der  
264 Arbeit mit diesem Shakespeare-Text am besten gefallen?  
265  
266 **S8:**  
267 Mm...Also, nichts Bestimmtes eigentlich. Ich fand's einfach an sich so gut.  
268  
269 **JP:**  
270 Mhm...hätte man die Shakespeare-Language denn einfach raus lassen können? Wär das auch  
271 okay gewesen?  
272  
273 **S5:**  
274 Ich fand's jetzt mit der Sprache BESSER, irgendwie.  
275  
276 **S8:**  
277 Es wär okay, aber halt nicht so, nich so... Shakespeare halt. Es war halt nich so abgerundet.  
278 Ich weiß nich, des war dann nich so interessant.  
279  
280 **JP:**  
281 Mhm..Okay. Letzte Frage: Welches war den eure Lieblingsszene und warum?  
282 ((beide lachen verlegen))  
283  
284 **S8:**  
285 ... Also, für mich die ERSTE Szene und die Romeo und Julia Kusszene, die fand ich ganz  
286 süß.

287

288 **JP:**

289 Warum?

290

291 **S8:**

292 Ähm..die ERSTE Szene fand ich ganz gut, weil ich da viel mitgemacht hab ((lacht verlegen))

293 und weil's mir auch ziemlich viel SPAß gemacht hat..ähm..Und die Romeo und Julia Szene

294 fand ich an sich einfach ganz goldig.

295

296 **JP:**

297 Welche Szene? Ach, die Kussszene, die Hochzeitsszene?

298

299 **S8:**

300 Mhm.

301

302 **S5:**

303 Also, ich fand die sechste, also die Party Scene, gut, weil..ja..die war voll witzig. ((lacht

304 verlegen)) und..da bei dem Balkon..ja..Romeo und Julia auf dem Balkon sind, die fand ich

305 auch gut.

306

307 **JP:**

308 Okay, wunderbar. Vielen Dank [*S8, Name genannt*] und [*S5, Name genannt*].

309

1 **Transkription: *Follow-up interview IV***

2 Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

3 Analysecode-Name der Interviewten: S6, S7

4 Datum des Interviews: 17.03.2011

5 Dauer des Interviews: #00:01:50-#00:12:24

6

7

8

9

10 *Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0*  
11 *(schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu*  
12 *nach der Aufführung einzuschätzen.*

13

14 *S6 vor der Aufführung: 2*

15 *S6 nach der Aufführung: 2,5*

16

17 *S7 vor der Aufführung: 3*

18 *S7 nach der Aufführung: 3,5*

19

20 **JP:**

21 Hat sich die ETC-Teilnahme irgendwie auf eure Motivation Englisch zu sprechen  
22 ausgewirkt? Und wenn ja, wie?

23

24 **S7:**

25 Beim Englischsprechen jetzt nicht. Nur vom Selbstbewusstsein her, glaub ich.

26

27 **JP:**

28 Mhm.

29

30 **S7:**

31 Ja.

32

33 **JP:**

34 [*JP nennt den Namen von S6*]?

35

36 **S6:**

37 Ja, also, äh..ich hätt nie gedacht, dass ich vor...was weiß ich wie vielen Leuten da stehe und  
38 dann halt rede.

39

40 **S7:**

41 Dank mir. Ich hab sie überredet.

42

43 **S6:**

44 Ja. ((lacht))

45

46 **JP:**

47 Mhm. Wozu hast Du sie überredet?

48

49 **S7:**

50 Äh..auch in ETC zu gehen.

51

52 **S6:**

53 Ja. ((lacht schüchtern))

54

55 **JP:**

56 Mhm. Okay. Mich interessiert auch, ob ETC, die Probenzeit allgemein, auch Einfluss auf  
57 [...] euern regulären Englischunterricht hat. Dazu interessiert mich z.B. die Motivation, sich  
58 im Englischunterricht zu beteiligen und im Englischunterricht zu sprechen oder gibt's auch  
59 noch andere Möglichkeiten? Es könnte auch natürlich sein, dass Sachen drin sind, wo ihr  
60 sagt: „Nee, da gab's überhaupt kein Einfluss von ETC auf den regulären Unterricht.“

61

62 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

63 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]

64

65 **S7:**

66 Was is Inhalt?

67

68 **JP:**

69 Inhalt is so..ähm..vom Text her..Kannst Du mehr zusammenhängende Sachen sagen

70 – inhaltlich?

71

72 **S7:**

73 Also, wenn des dazu gehört zu Verständlichkeit, dann dass ich jetzt auf jeden Fall LAUTER  
74 reden [*möglicherweise meint S7 hier auch „deutlicher“*].

75

76 **JP:**

77 Mhm. Sicher.

78

79 **S7:**

80 Und n paar Vokabeln, die jetzt auch dran kommen so wie „supper“ und ...“enemy“ und so  
81 Sachen.

82

83 **JP:**

84 Mhm.

85

86 **S6:**

87 Also, ich versteh auf jeden Fall MEHR. Also, auch wenn ich jetzt..also ich kann mich jetzt  
88 halt..wenn ich jetzt nen Satz hab, wo ich dann zwei oder drei Wörter nicht verstehe, kann ich  
89 trotzdem den Satzzusammenhang irgendwie rausfinden und so.

90

91 **JP:**

92 Mhm. Das ist Inhalt.

93

94 **S6:**

95 Und..also es sind jetzt Vokabeln dazu gekommen, von denen ich vorher noch nie was gehört

96 hatte oder so.

97

98 **JP:**

99 Mhm.

100

101 **S6:**

102 Also Verständlichkeit auf jeden Fall.

103

104 **JP:**

105 [...] Mhm. Wie sieht's aus mit der Motivation sich im Englischunterricht zu beteiligen oder  
106 auf Englisch zu sprechen..in Partner- oder Gruppenarbeit?

107

108 **S7:**

109 Also, so war's bei mir gar nicht irgendwie. Also, ich hab..Englisch is eigentlich mein  
110 Lieblingsfach und da meld ich mich sowieso schon viel zu oft.

111

112 **JP:**

113 ((lacht)) Okay.

114

115 **S6:**

116 ((lacht)) Ich weiß, dass ich nich die Beste grad bei Mitarbeit bin und so.

117

118 ((S7 lacht))

119

120 **S7:**

121 Tut mir leid.

122

123 **S6:**

124 Und, ich weiß nich, des hat sich jetzt GAR nicht durch ETC gebessert oder verschlechtert.  
125 Sondern des is halt einfach gleichgeblieben.

126

127 **JP:**

128 Alles klar. Gut. Sonst noch was? .. Irgendwas, was ihr sagen möchtet?

129 [*SuS schütteln mit dem Kopf.*] Nein. Wunderbar. [*JP sammelt Karten wieder ein.*]

130 Im Unterschied zum normalen Unterricht, ham wir ja in ETC ein halbes Jahr lang neben her  
131 englisches Theater geSPIELT. Seht ihr darin Vorteile, eine Fremdsprache AUCH durch ein  
132 englischsprachiges Theaterstück zu lernen? Wenn ja, welche?

133

134 **S7:**

135 Soll ich anfangen? [*zu S6*]

136

137 **S6:**

138 Mhm.

139

140 **S7:**

141 Also, ich find's auf jeden Fall abwechslungsreicher als wenn man nur im Unterricht sitzt und  
142 irgendwie eben die üblichen Lernmethoden oder so nimmt..Wenn man jetzt beim

143 Theaterstück mitmacht, dann kann man auch, wenn man des sieht wie die andern des spielen

144 und man was nicht versteht..kann man's schon so rausziehen, was man dann so denkt: „Ach  
145 ja, des könnt ja des und des heißen.“

146

147 **JP:**

148 Mhm.

149

150 **S6:**

151 Und es macht auch wesentlich mehr Spaß..Englisch zu sprechen,,als die ganze Zeit nur  
152 dazusitzen und: „Mhm..ja..“ ((lacht schüchtern))

153

154 **S7:**

155 Ja.

156

157 **JP:**

158 Mhm. Noch was, was euch einfällt?...Okay..ähm..jetzt ham wir ja am Ende von den ETC-  
159 Proben eine große Aufführung VOR Publikum gehabt. Glaubt ihr oder IST ETC hilfreich,  
160 um das Sprechen vor einem Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?

161

162 **S7:**

163 Ja..ich hab ja schon gesagt, dass ich jetzt dann LAUTER red und dass es auf jeden Fall..beim  
164 ersten Mal war ich, wie gesagt, also, ich hätt mich vor Aufregung eigentlich fast übergeben  
165 können. ((lacht)) Und beim zweiten Mal war's eigentlich GAR net mehr so. Da dacht ich  
166 schon: „Ja, wir kennen jetzt ja alle den Ablauf. Wenn se lachen – ihr Problem! Ich kenn die  
167 eh fast alle net. Die würden sich alle selbert net traun.“ Und dann..war ich beim zweiten Mal  
168 eigentlich GAR net mehr aufgeregt.

169

170 **JP:**

171 Mhm.

172

173 **S6:**

174 Und es stärkt auf jeden Fall des Selbstbewusstsein.

175

176 **JP:**

177 Mhm.

178

179 **S6:**

180 Wenn man da halt so steht und die ganzen Leute da so sitzen. Und so.

181

182

183 **JP:**

184 Mhm. Könnt ihr zu diesen Beispielen..fällt euch da noch was ein?

185

186 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

187 *GFS, Text vortragen, Bus stop*]

188

189 **S7:**

190 Ja.

191

- 192 **S6:**  
193 Also, zu dem bus stop: Ich fand's halt gut, weil wenn einem wirklich nichts mehr eingefallen  
194 ist, dann konnt man halt mit der „Chocolate“ und so. Und..dass dann halt auch immer die  
195 andern so die Kärtchen hoch gehalten ham und so.  
196
- 197 **JP:**  
198 Mhm. Hat das geholfen?  
199
- 200 **S6:**  
201 Ja.  
202
- 203 **JP:**  
204 Mhm...Erinnert euch, wir ham am Anfang und am Ende bus stop gespielt...  
205
- 206 **S7:**  
207 Ja..da war's am Ende wesentlich..ähm..EINFACHER, weil da hat man..Am Anfang, da hab  
208 ich so gedacht: „Oh je, die lachen mich doch jetzt alle so bestimmt aus und ich kann des alles  
209 nich.“ Und beim andern Mal: „Ja, da is doch nix dabei. Die machen des doch auch alle. Ich  
210 kann des ja jetzt doch einigermäßen.“ Und dann ging des eigentlich recht gut.  
211
- 212 **JP:**  
213 Mhm. Wie...Gab's da ne Veränderung von der ersten bus stop Runde zur zweiten? Zur  
214 letzten?  
215
- 216 **S7:**  
217 Ja, es war auf jeden Fall lockerer, glaub ich..das..ja  
218
- 219 **JP:**  
220 Mhm.  
221
- 222 **S6:**  
223 Und mir is so auch wesentlich mehr EINgefallen, dann, beim zweiten Mal als beim ersten  
224 Mal.  
225
- 226 **JP:**  
227 Mhm...zu den andern noch was?  
228
- 229 **S7:**  
230 Zu GFS: Also, des hatte eigentlich dann mit ETC nix zu tun, dass ich in Englisch gemacht  
231 hab. Ich hab davor auch schon gesagt: „Ich mach in jedem Fall in Englisch.“ Aber..ich weiß  
232 nicht..vielleicht hat sich's durch das ETC auch dass ich lauter geredet hab.  
233
- 234 **JP:**  
235 Mhm.  
236
- 237 **S6:**  
238 Zu GFS: Mir war des von Anfang an klar, dass ich die GFS NICHT in Englisch mach.  
239 Und..ja. ((lacht schüchtern))

240

241 **JP:**

242 Und bringt es aber was, für Texte vortragen oder für vor der Klasse sprechen? Glaubt ihr das  
243 oder eher nicht? Hat es keinen Einfluss?

244

245 **S7:**

246 Ja..ähm..SCHON. Aber ich glaub, auch wenn ich die GFS gemacht hätte NACHDEM des  
247 vorbei is, wär's auf jeden Fall besser gelaufen. Weil ich war dermaßen nervös bei meiner  
248 GFS, weil ich...des war noch schlimmer als vor der ersten Aufführung. Da..

249

250 **JP:**

251 Mhm. Und wann hast Du die GFS gehalten?

252

253 **S7:**

254 Mittendrin. Vor den Weihnachtsferien noch irgendwann. Am 12. ..ja..am 12.  
255 glaub..Ja..nee..keine Ahnung. Irgendwann im Dezember halt.

256

257 **JP:**

258 Okay. Gut. Sonst dann noch was dazu? Nee? [*JP räumt die Kärtchen zur Seite.*]

259 Okay..Shakespeare-Stücke in der Realschule auf Englisch zu spielen ist bisher eher selten,  
260 allgemein in Deutschland. Was ist eure Meinung dazu?... Shakespeare in der Realschule?

261

262 **S6:**

263 Also..es is halt..manche Leute ham echt nich gewusst, was die einzelne Wörter..bedeuten  
264 oder so.

265

266 **JP:**

267 Mhm.

268

269 **S6:**

270 Aber..beim Theaterstück is es dann wiederum anders: Auch wenn man ein oder zwei Wörter  
271 nicht versteht..man kann trotzdem..also..den Inhalt..verstehn.

272

273 **JP:**

274 Mhm.

275

276 **S7:**

277 Also, ich find's..TOLL, weil ich find auch Schauspielern an sich so cool, aber ich hab's mich  
278 nie getraut und..ja..ich mein, ich weiß jetzt nicht, ob ich's des nächste Jahr nochmal  
279 mach..aber..ja..ich fand's auf jeden Fall ne gute Erfahrung und..es is..denk ich..auch mal was  
280 andres, wenn man so SHAKESPEARE macht und so. Weil des ja dann doch so..deutlich älter  
281 is.

282

283 **JP:**

284 Mhm. Welchen Unterschied hätt's denn gemacht, wenn wir irgendwas anderes gespielt  
285 hätten..über Sponge Bob oder so.

286 ((S6 lacht))

287

288 **S7:**

289 Also..ich glaub, für mich hätt des kein Unterschied gemacht. Zwar warn da eben ältere  
290 Wörter noch drin..aber sonst.. ((lacht))

291

292 **JP:**

293 [*S6, Name genannt*]?

294

295 **S6:**

296 Also, ich bin eigentlich der gleichen Meinung.

297

298 **JP:**

299 Mhm...jetzt gab's ja..also, der Unterschied ist ja u.a., dass wir mit dem Shakespeare-  
300 Text..dass da Shakespeare-SPRACHE mit drin war..Was hat euch denn ALLGEMEIN an der  
301 Arbeit mit diesem Shakespeare-Text am besten gefallen?

302

303 **S7:**

304 Also, ich fand's cool, dass es alles noch so'n bisschen philo..philosophisch war und dass  
305 dann teilweise auch übertrieben wird. So wie des z.B. was [*S 13, Name genannt*] gemacht  
306 hat..fand ich ganz cool.

307

308 **JP:**

309 Mhm.

310

311 **S6:**

312 Mir fällt dazu jetzt nichts ein.

313

314 **JP:**

315 Okay, letzte Frage: Welche Szene ist eure Lieblingsszene und warum? ...Von unserm Stück.

316

317 **S7:**

318 Ich weiß nicht, welche Szene des is.

319

320 **JP:**

321 Beschreib mal.

322

323 **S7:**

324 ..aber ich fand die Szene, wo ich dann des mit dem „How, how, how?“ ..bis auf des „How,  
325 how, how?“ fand ich in der Szene alles cool.

326

327 **S6:**

328 Ja..ich fand eigentlich die..Party-Szene..die war ganz..lustig. Bloß, des war n bisschen blöd,  
329 weil ich da nicht vorgekommen bin, als einzige..da bin ich halt draußen gewesen und so.

330

331 **JP:**

332 Mhm.

333

334 **S7:**

335 Und da hat sie hinten rum immer gesagt: „Ja, warum hast Du mich nicht eingeladen?“

336 ((alle lachen))

337

338 Weil es is ja, im Prinzip, MEINE Party.

339

340 **JP:**

341 Okay.

342

343 **S7:**

344 Und ich fand des halt echt gut wie..ähm..Romeo and Juliet des dann gemacht haben mit dem

345 Sterben und so..Also, des fand ich dann schon gut.

346

347 **JP:**

348 [*Schulkingel ist zu hören.*] Das ist das Zeichen. Vielen Dank.

**Transkription: Follow-up interview V**

Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

Analysecode-Name der Interviewten: S9, S10

Datum des Interviews: 17.03.2011

Dauer des Interviews: #00:01:42-#00:14:35

*Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0 (schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu nach der Aufführung einzuschätzen.*

*S9 vor der Aufführung: 2*

*S9 nach der Aufführung: 3*

*S10 vor der Aufführung: 1*

*S10 nach der Aufführung: 2,5*

**JP:**

Hat sich die ETC-Teilnahme auf eure Motivation Englisch zu sprechen ausgewirkt?

**S9:**

Ja, schon. Ich bin auch bisschen selbstbewusster geworden.

**JP:**

Mhm.

**S9:**

Und ich meld mich jetzt auch viel mehr in Englisch oder .. in andern Fächern. Es hat schon Vorteile.

**JP:**

Mhm.

**S10:**

Ja, für mich auch. Also, .. ja, man..man redet halt mehr. Man hat vor allem, was ich auch gemerkt hat, sein Wort.. sein Wortschatz erweitert..durch viele, unbekannte Wörter..Ham wir halt jetzt..äh.. DIE gelernt und dann hab ich in manchen Sachen jetzt auch kleine Vorteile, in Verben oder so.

**JP:**

Okay. Da kommen wir nachher nochmal drauf, speziell auf den Unterricht. Außerhalb des Unterrichts: irgendwelche Motivationsschübe oder eher gleich?

**S9:**

Eigentlich eher gleich.

- 49 **JP:**  
50 Mhm.  
51  
52 **S10:**  
53 Ja, gleich.  
54  
55 **JP:**  
56 Gut, alles klar. JETZT kommen wir zum Unterricht. Ich möchte nämlich wissen, ob euch die  
57 Teilnahme an ETC für den regulären Englischunterricht allgemein beeinflusst. Du hast schon  
58 Wortschatz gesagt [*JP meint S10*]. Du hast gesagt, Du meldest dich häufiger,  
59 meinst Du, richtig [*JP meint S9*]?  
60  
61 **S9:**  
62 Ja.  
63  
64 **JP:**  
65 Noch irgendwas?  
66  
67 **S10:**  
68 Ja, die Meldungen tun sich auch..hoch [*unverständlich*]  
69  
70 **S9:**  
71 Man spricht dann freier.  
72  
73 **JP:**  
74 Okay. Wie sieht's aus mit der Motivation mitzuarbeiten und auf Englisch auch zu sprechen,  
75 im Unterricht? Oder ist das gleich geblieben?  
76  
77 **S9:**  
78 Bei mir hat sich's schon n bisschen verbessert.  
79  
80 **S10:**  
81 Bei mir auch.  
82  
83 **JP:**  
84 Mhm. Und bei Partner- und Gruppenarbeit?  
85  
86 **S9:**  
87 Ja, da eigentlich auch so ähnlich.  
88  
89 **S10:**  
90 Hat sich halt alles n bisschen gesteigert. Also, s hat schon geholfen.  
91  
92 **JP:**  
93 Mhm. Okay, gucken wir uns mal noch ein paar andere Beispiele an.  
94  
95 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*  
96 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]

- 97  
98 Hat sich was verändert? Ist was besser, schlechter geworden?  
99  
100 **S9:**  
101 Der Wortschatz hat sich bei mir n bisschen verbessert. Grammatik...vielleicht ein bisschen  
102 besser.  
103  
104 **JP:**  
105 Aber warum?  
106  
107 **S9:**  
108 Grammatik..ja wegen dem Sätzen bilden..  
109  
110 **JP:**  
111 Aha. Okay. Das ist dann eher Inhalt.  
112  
113 **S9:**  
114 Und halt..dass ich freier sprechen kann..ohne Fehler..ja, eigentlich alles n bisschen besser.  
115  
116 **JP:**  
117 Mhm.  
118  
119 **S10:**  
120 Ja, also..INHALT isch besser. Der Wortschatz isch besser. Die Motivation isch besser.  
121  
122 **JP:**  
123 Für n Englischunterricht?  
124  
125 **S10:**  
126 Ja. Und die Flüssigkeit auch. Die Grammatik..((lacht)) nee, eigentlich net. Die  
127 Strategien..was isch damit gemeint?  
128  
129 **JP:**  
130 Mit Strategien ist Worte zu benutzen, um ein Gespräch im Gang zu halten wie „I think“, „I  
131 agree“, „I disagree“, „What about you?“, „What do you think?“,  
132  
133 **S9:**  
134 „Well“?  
135  
136 **JP:**  
137 „Well“..  
138  
139 **S10:**  
140 Ja, eigentlich auch. Und Verständlichkeit hat sich eigentlich auch gebessert. Also, es  
141 war..isch..genauso wie bei ihm [*S10 meint S9*] n bisschen besser, außer Grammatik und  
142 Wortschatz sticht eigentlich hervor.  
143  
144 **JP:**

145 Mhm. Warum Motivation jetzt, um in Englisch mehr mitzumachen?

146

147 **S9:**

148 Man traut sich mehr halt. Man denkt, des is jetzt richtig, was man sagt, wenn man schon  
149 davor des gelernt hat.

150

151 **JP:**

152 Mhm. Weil man mehr Übung hat, hab ich das richtig verstanden?

153

154 **S9:**

155 Ja.

156

157 **S10:**

158 Ja..weil man den ganzen Donnerstag halt.. ((S9 lacht)) also, nich den GANzen Donnerstag,  
159 aber halt abends..und abends..nich abends..äh..halt donnerstags spricht man halt fast  
160 durchgehend in Englisch und da..ja.. und auch am Wochenende, als wir das gemacht haben,  
161 ham wir Englisch gesprochen. Und ja...da..isch des dann halt so.

162 [*JP räumt die Karten zur Seite.*]

163

164 **JP:**

165 Mhm. Okay. Vielen Dank. Jetzt gibt's ja Unterschiede zwischen ETC-Unterricht, unseren  
166 Proben und dem regulären Unterricht. Seht ihr denn darin Vorteile Englisch AUCH durch ein  
167 englischsprachiges Theaterstück zu lernen? Wenn ja, welche?

168

169 **S9:**

170 Ähm..

171

172 **JP:**

173 Was ist denn der Unterschied zwischen dem regulären Unterricht und dem ETC-Unterricht?  
174 Und welche Vorteile ergeben sich vielleicht daraus?

175

176 **S10:**

177 Ach so.

178

179 **S9:**

180 Ich glaub, da ist man selbst mehr gefordert, bei den Aufführungen, weil man da selbst viel  
181 redet. Im Unterricht hört man eigentlich immer nur einer Person.. meldet sich vielleicht ab  
182 und zu mal und sagt vielleicht was dazu. Bei den Aufführungen ist bisschen besser.

183

184 **JP:**

185 Mhm.

186

187 **S10:**

188 Ja, also ETC isch irgendwie INTERNER, wenn ich des so sagen kann. Also, da isch's  
189 Wurscht, wenn man mal n Fehler hat. Und da isch...aber manchmal, wenn man da z.B...im  
190 Unterricht mal n Fehler macht oder so, da kann's sein, dass man die nächsten paar Tage  
191 daran erinnert wird..wenn man irgend n groben Fehler gemacht hat.

192

- 193 **JP:**  
194 Mhm..ähm..jetzt ham wir ja bei ETC die ganze Zeit auf eine Aufführung vor einem großen  
195 Publikum hingearbeitet und das auch wunderbar bewerkstelligt. Meine Frage: Ist ETC denn  
196 hilfreich, um das Sprechen vor einem Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?  
197
- 198 **S9:**  
199 Ja. Man wird halt selbstbewusster. Und man hat nicht so viel Angst und..  
200
- 201 **S10:**  
202 Ja, ich war eigentlich aufgeregt..SEHR aufgeregt. Ja..und es hat dann schon..wenn man dann  
203 drin war..hat es schon funktioniert, aber dann bei so schweren Sachen..oder schwer..wie z.B.  
204 bei der Balkon Szene, wo ich den Text vergessen hab, da war des dann schon doof.  
205
- 206 **JP:**  
207 Hat sich kurz komisch angefühlt, hm?  
208
- 209 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*  
210 *GFS, Text vortragen, Bus stop*]  
211
- 212 Könnt ihr Verbindungen zu diesen drei Sachen ziehen? Vom ETC-Unterricht her – hat es  
213 euch was dafür gebracht? Oder eben nicht?  
214
- 215 **S9:**  
216 Also, ich hab meine GFS in Englisch gehalten. Gestern. Und..ja, da..konnt ich auch bissl  
217 freier reden. Ich hab mal bei Power Point Präsentation ausversehn vergessen,  
218 weiterzuklicken. Da hab ich irgendwas auf Englisch gesagt, da hat’s keiner bemerkt, dass ich  
219 n Fehler gemacht hab.  
220
- 221 **JP:**  
222 Aha. Okay.  
223
- 224 **S9:**  
225 Und des war halt auch gut.  
226
- 227 **JP:**  
228 Mhm.  
229
- 230 **S9:**  
231 Ja, es war auf jeden Fall lockerer, glaub ich..das..ja  
232
- 233 **JP:**  
234 Mhm.  
235
- 236 **S9:**  
237 Und mir is so auch wesentlich mehr EINGefallen, dann, beim zweiten Mal als beim ersten  
238 Mal.  
239
- 240 **JP:**

241 Mhm...zu den andern noch was?

242

243 **S10:**

244 Also ich hab meine GFS in Deutsch..keine Englisch-GFS. Text vortragen...ähm..s Lesen hat  
245 sich halt auch..damit isch Lesen auch gemeint?

246

247 **JP:**

248 Auch z.B.

249

250 **S10:**

251 Ja, lesen hat sich auch viel gebessert. Auch durch's Auswendiglernen..durch's Lesen aus'm  
252 Buch..aus'm..

253

254 **JP:**

255 book

256

257 **S10:**

258 Ja, book. Hat sich des Textvortragen eigentlich auch gebessert. Bus stop: ja, hat eigentlich  
259 auch geholfen.

260

261 **JP:**

262 Wenn ihr euch nochmal erinnert an des erste bus stop, bei dem ich euch gefilmt hab und das  
263 Letzte. [...] Könnt ihr das mal vergleichen. Ward ihr ein Team? Nein, ihr ward kein Team.  
264 Aber trotzdem: könnt ihr mal vergleichen wie das erste bus stop war und das letzte und ob's  
265 da ne Veränderung gab.

266

267 **S10:**

268 Beim ersten..da war ich schon etwas schüchtern noch. Und beim zweiten..da hab ich auch  
269 was Lustiges gemacht. Da ham auch viele gelacht und da..war ich auch selbstbewusster. Da,  
270 beim ersten, weiß ich gar nicht mehr so viel.

271

272 **JP:**

273 Mhm.

274

275 **S10:**

276 Beim ersten gab's viel „äh“ und „Was soll ich jetzt sagen?“ und gab's viel Unterbrechungen.  
277 Und beim letzten war's dann schon bissle sicherer.

278

279 **S9:**

280 Mhm.

281

282 **JP:**

283 [...] Hat sich von der Sprache her was verändert? Findet ihr?

284

285 **S9:**

286 Bisschen, aber net so..viel.

287

- 288 **JP:**  
289 Mhm.  
290  
291 **S10:**  
292 Ja, schon.  
293  
294 **JP:**  
295 Du sagst: „Ja, MEHR als nur ein bisschen.“?  
296  
297 **S10:**  
298 Ja, n bissl mehr.  
299  
300 **JP:**  
301 Ja, n bissl mehr als n bisschen ((lacht)). Gut. [*JP räumt die Kärtchen zur Seite.*]  
302 Jetzt ist es so..Shakespeare-Stücke in der Realschule auf Englisch zu spielen ist bisher eher  
303 selten, allgemein in Deutschland. Was ist eure Meinung dazu?  
304  
305 **S9:**  
306 Find ich net so..Eigentlich jeder Schüler kann sowas machen. Egal ob's Gymnasium oder  
307 Hauptschule is. Es is eigentlich egal.  
308  
309 **JP:**  
310 Mhm. Aber es is ja Shakespeare.  
311  
312 **S9:**  
313 Das is eigentlich egal, wer des is.  
314  
315 **S10:**  
316 Also, schwierig war's n bisschen mit den Shakespeare-Worten..manchmal, die sich zu  
317 merken, z.B. „But soft what light through yonder window breaks“ oder sowas. Das war  
318 ziemlich schwierig, sich sowas zu merken. Aber sonst..wenn man sich..ich bin eigentlich nich  
319 der Beste in Englisch, aber ich fand, ich hab's trotzdem einigermaßen gut hinbekommen.  
320  
321 **JP:**  
322 Mhm. Welche Unterschiede hätt's denn gemacht, wenn wir nicht ein Stück von Shakespeare  
323 wie Romeo and Juliet, sondern ein anderes Stück, ohne Shakespeare-Sprache,..über „Sponge  
324 Bob“ gespielt hätten. ((S9 lacht))  
325  
326 **S9:**  
327 Weiß ich grad net.  
328  
329 **S10:**  
330 Ich glaub, des hätt sich dann..also mir fiel's halt n bisschen schwer beim Auswendiglernen.  
331 Aber..da hat man halt au mal gehört, was so ALTES Englisch oder so isch.  
332  
333 **JP:**  
334 Mhm.  
335

- 336 **S10:**  
337 Aber..ja..wenn wir jetzt Sponge Bob oder so gespielt hätten, dann...  
338
- 339 **S9:**  
340 Des wären einfachere Sätze, glaub ich.  
341
- 342 **S10:**  
343 Des wär dann..ja, n bisschen einfacher ausgefallen, vielleicht. Und des wär dann net so ne  
344 Herausforderung gewesen wie so n altes Stück wieder auch neu zu verfassen. Ja.  
345
- 346 **JP:**  
347 Okay...ähm..du hast die Shakepseare-Sprache schon angesprochen..allgemein der  
348 Shakespeare-Text..Was hat euch denn an der Arbeit mit diesem am besten gefallen?  
349
- 350 **S10:**  
351 Also, am besten gefallen..mein ich jetzt..mir bleiben..viele Sätze hängen..z.B. abends bevor  
352 ich ins Bett geh, geh ich zu meiner Mom und sag: „Good night, good night, parting is such a  
353 sweet sorrow.“ ((JP lacht)) Sag ich abends, wenn ich ins Bett geh zu ihr. Sowas  
354 bleibt halt hängen.  
355
- 356 **JP:**  
357 Was sagt sie dann? „Don’t go Romeo – stay!“? ((alle lachen))  
358
- 359 **S10:**  
360 Ne, ne. Ich sag dann meistens: „Good night, good night.“ Und sie sagt dann: „Parting is such  
361 a sweet sorrow“. Oder es gibt auch so Sachen wie..wie bei den Storytellern oder so..des bleibt  
362 ja auch hängen. Da sprechen ich manchmal dann Leute drauf an oder so..auf ihren alten Text  
363 oder so..isch eigentlich..JA, sowas bleibt hängen.  
364
- 365 **S9:**  
366 Ja, oder es ist auch so..wenn ich mich irgendwie grad ausruhen will und es is grad ganz leise:  
367 plötzlich gehen mir die Sätze im Kopf rum. So wie die Storyteller des irgendwie gemacht  
368 ham.  
369
- 370 **JP:**  
371 Was z.B.?  
372
- 373 **S9:**  
374 Bei der ersten Szene..ich weiß nimmer..da war’n paar Sätze..aber jetzt hab ich sie wieder  
375 vergessen.  
376
- 377 **JP:**  
378 Mhm.  
379
- 380 **S9:**  
381 Das hat mich die ganze Zeit verfolgt.  
382
- 383 **JP:**

384 Okay..gut, jetzt habt ihr schon einzelne Szenen angesprochen. Meine letzte Frage ist:  
385 Welches ist eure Lieblingsszene und warum?

386

387 **S9:**

388 Die Szene...die Szene 11 fand ich am besten. Da, wo ich gestorben bin ((lacht schüchtern)).

389

390 **JP:**

391 Äh..die Todesszene?

392

393 **S9:**

394 Ja. Die fand ich lustig. Wie die sich dann Sorgen gemacht haben um mich.

395

396 **JP:**

397 Mhm. Und bei Dir?

398

399 **S10:**

400 Mir hat, komischer Weise, die Szene 2 am besten gefallen. Also, jetzt mal so, weil da konnt  
401 ich mich..da konnt ich mich auf den Text verlassen..da musst ich nicht dauernd den Text..

402

403 **JP:**

404 Beschreib mal kurz, was da vorkommt.

405

406 **S10:**

407 Äh..da sitz ich mit dem Bild auf der Coach und dann kommt..der [*S17, Name genannt*]  
408 rein. Und da konnt ich mich..ähm..der Text war einfach eingespeichert und ich konnt gscheid  
409 schauspielern. Wie z.B. bei der Balkon-Szene. Am zweiten Auftritt hab ich mich total auf'n  
410 Text konzentriert. Und..äh..da hat ich einfach wenig Text. Ich konnt viel schauspielern, viel  
411 Mimik machen. Und deswegen hat mir DIE eigentlich so am besten gefallen.

412

413 **JP:**

414 Mhm.

415

416 **S10:**

417 Aber..mir hat eigentlich auch die Szene 15 gut gefallen, als ICH gestorben bin.

418

419 **JP:**

420 Mhm.

421

422 **S10:**

423 Und die Szene 11 war auch nicht schlecht.

424

425 **S9:**

426 Oder die Szene mit dem Film da, wo die geheiratet haben ((lacht schüchtern)) fand ich auch  
427 gut.

428

429 **JP:**

430 Okay. Super. Vielen Dank. Das war's schon.

1 **Transkription: *Follow-up interview VI***

2 Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

3 Analysecode-Name der Interviewten: S11, S12

4 Datum des Interviews: 17.03.2011

5 Dauer des Interviews: #00:01:58-00:15:55

6  
7  
8  
9  
10 *Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0*  
11 *(schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu*  
12 *nach der Aufführung einzuschätzen.*

13  
14 *S11 vor der Aufführung: 1*

15 *S11 nach der Aufführung: 2*

16  
17 *S12 vor der Aufführung: 1,5*

18 *S12 nach der Aufführung: 3*

19  
20 **JP:**

21 Hat sich die ETC-Teilnahme auf eure Motivation Englisch zu sprechen irgendwie  
22 ausgewirkt? Wenn ja, wie und warum?

23  
24 **S11:**

25 Soll ich anfangen?

26  
27 **JP:**

28 Wie ihr wollt. Ihr könnt euch abwechseln.

29  
30 **S11:**

31 Mm..naja, ich war noch nie so der Englisch-FAN.

32  
33 **JP:**

34 Mhm.

35  
36 **S11:**

37 Also, schon bissel..aber net SO.

38  
39 **JP:**

40 Mhm. Und wenn „so n bissel“, wo merkst Du’s dann?

41  
42 **S11:**

43 Also, im Englischunterricht net so, irgendwie. Eher z.B. meiner Nachbarin, der ihr Freund,  
44 der kommt aus Südam..äh..der kommt aus Afrika. Und mit dem sprech ich oft, eigentlich.

45  
46 **JP:**

47 Mhm. Okay.

- 48  
49 **S12:**  
50 Also ich merk's jetzt eher im Unterricht, weil ich mich mehr meld und weil ich's halt besser  
51 versteh und so.  
52  
53 **JP:**  
54 Mhm.  
55  
56 **S11:**  
57 Ja.  
58  
59 **JP:**  
60 Sonst noch irgendwas? [*schweigen*] Okay. Bleiben wir doch gleich mal beim Unterricht.  
61 Ähm..mich interessiert nämlich, ob die ETC-Erfahrung, die ihr gemacht habt, während der  
62 Proben und der Aufführung irgendwelche Auswirkungen auf den regulären  
63 Englischunterricht hat.  
64  
65 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*  
66 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]  
67  
68 Und da geb ich euch grad mal so ein paar Beispiele, wo ihr sagen könnt: „Ja, da merk ich des  
69 schon“ oder „Da hat mich das schon beeinflusst“ oder „Da eigentlich gar nicht“.  
70 Und das hier – Motivation – meint, eben was Du schon gesagt hast, Motivation sich im  
71 Unterricht zu beteiligen und Englisch zu sprechen. Also, nicht nur mit der [...]  
72 Englischlehrerin, sondern auch in Partner- oder Gruppenarbeit.  
73  
74 **S12:**  
75 Ja, mittelmäßig eher. Also, in der Gruppenarbeit macht's jetzt irgendwie niemand...aber..  
76  
77 **JP:**  
78 Okay. Das will ich wissen. Das interessiert mich.  
79  
80 **S12:**  
81 Aber so im Unterricht schon eher.  
82  
83 **JP:**  
84 Mhm.  
85  
86 **S11:**  
87 Ja..in Partnerarbeit isch eigentlich so, dass, sobald die Lehrerin weg isch, wird wieder auf  
88 Deutsch gequatscht. Und wenn die Lehrerin da isch, wird halt auf Englisch..  
89  
90 **JP:**  
91 Mhm. Okay. Fällt euch irgendwas zu den andern Begriffen ein? [...]  
92  
93 **S11:**  
94 Also, bei Flüssigkeit find ich..SO schwer des in ETC fand ich gar net, weil ähm..des war ja  
95 auswendig gelernt und des find ich net so schwer. Schwer war für mich, ganz normales

- 96 Sprechen dann, also mit Leuten...n flüssiges Gespräch zu führen. Da, find ich, in ETC war's  
97 halt einfach, weil Du's auswendig gelernt hasch, weil Du IMMER den gleichen Text gesagt  
98 hasch.  
99
- 100 **JP:**  
101 Mhm.  
102
- 103 **S12:**  
104 Ja, bei dem Flüssigreden..bei mir is es halt immer so schwer: ich muss erst überlegen, was ich  
105 auf Deutsch sagen will, muss ich überlegen wie ich's dann auf ENGLisch umform und..des  
106 klappt au no net so ganz.  
107
- 108 **JP:**  
109 Mhm...Sonst irgendwelche Veränderungen?  
110
- 111 **S11:**  
112 Ja, in der Verständlichkeit vielleicht...versteh ich..also, ich versteh's jetzt n bisschen besser  
113 als früher.  
114
- 115 **JP:**  
116 Mhm. Wen oder was?  
117
- 118 **S11:**  
119 Ja, was die Lehrerin so sagt oder auch in so nem Text oder so.  
120
- 121 **JP:**  
122 Mhm..Also, des is dann eher Inhalt. Verständlichkeit is eher wie IHR sprecht und verstanden  
123 werdet. Also, Aussprache zum Beispiel...Gibt's da auch was oder sagt ihr: „Nee, is eigentlich  
124 gleich geblieben“?  
125
- 126 **S11:**  
127 Ich find eigentlich..gleich geblieben.  
128
- 129 **JP:**  
130 Ja, okay.  
131
- 132 **S12:**  
133 Ja, bei der Verständlichkeit: manchmal verstehen sie mich, manchmal net. Aber  
134 ansonsten..also, ich find..beim Wortschatz is jetzt auch n bisschen besser geworden..also,  
135 jetzt nich arg, aber..n bisschen. Grammatik is so wie vorher...Ja.  
136
- 137 **JP:**  
138 Mhm. Wunderbar. Vielen Dank. Oder wolltest Du noch was?  
139
- 140 **S11:**  
141 Mm. [*verneint*]  
142

143 **JP:**

144 Okay..ähm..[*JP räumt die Kärtchen zur Seite.*] Anders als im Englischunterricht,  
145 ham wir ja während der ETC-Proben ANDERS gearbeitet..ähm..aber trotzdem immer  
146 Englisch gesprochen. Seht ihr denn darin Vorteile, eine Fremdsprache AUCH durch ein  
147 englischsprachiges Theaterstück zu lernen? Und wenn ja, welche?

148 ...

149 Welche Vorteile gibt es bei der Arbeit wie sie mit ETC hatten im Vergleich zum regulären  
150 Unterricht?

151

152 **S12:**

153 Ja, man redet da dann ja die GANze Zeit Englisch. Und es wird einem ja die ganze Zeit  
154 zugehört. Und dann wird ja auch verbessert und so. Und dadurch, wenn z.B. ANdere  
155 irgendwas sagen, oder so, dann schnappt man das ja auch auf und merkt sich des.

156

157 **JP:**

158 Mhm.

159

160 **S11:**

161 Ja..Ich find, was halt net so, was ich vorhin schon gesagt hab, wenn man halt selber. Ich find  
162 schon, des wird schon auch gefördert, auch dadurch dass man auch bei Ihnen z.B. Feedback  
163 und so. Dass man des auf Englisch sagen musste. Aber den eigen..so den eigenen Text oder  
164 oft auch der Text der andern, isch eigentlich nur auswendig gelernt..Des kennsch Du  
165 halt..aber des..is halt immer des gleiche, darum..

166

167 **JP:**

168 Mhm. Und welche Unterschiede seht ihr sonst noch? Von der Arbeitsweise zum regulären  
169 Unterricht und dem, was wir in ETC gemacht ham?

170

171 **S12:**

172 Ja, also, ich find, in ETC da redet man halt mehr. Und im Englischunterricht da..weiß  
173 nicht..da kriegst Du auch nicht so viel Aufmerksamkeit für..Also, da hört ja nicht immer  
174 JEder zu, dann oder hört RICHTig zu.

175

176 **JP:**

177 Mhm. Okay, lassen wir so stehen. Ähm..jetzt haben wir ja während der ETC-Proben auf ein  
178 Theaterstück hingearbeitet, vor nem großen Publikum. Meine Frage: Ist ETC hilfreich, um  
179 das Sprechen vor einem Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?

180

181 **S12:**

182 Also, ich hab jetzt..ich hab nicht mehr so viel Angst vor so nem großen Publikum zu reden.  
183 Des war ja auch schon..ich war ja vorher in der anderen Theater-AG. Und da hab ich auch  
184 gemerkt, wenn ich jetzt irgendwelche Referate..ja, ich bin schon aufgereggt, aber jetzt auch  
185 nicht mehr SO arg wie früher.

186

187 **JP:**

188 Mhm.

189

190 **S11:**

191 Also, bei mir isch's so: ich war schon außerhalb der Schule und so..in so Camps. Da wurden  
192 auch so Theaterstücke vorgeführt, teilweise auch noch vor größerem Publikum. Daher war  
193 des..bin ich's eh schon bissel gewohnt.

194

195 **JP:**

196 Okay. Aber auf Englisch, hast das schon mal gemacht?

197

198 **S11:**

199 Mm. [*verneint*]

200

201 **JP:**

202 Nee.

203

204 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

205 *GFS, Text vortragen, Bus stop*]

206

207 Fällt euch dazu noch was ein, zu diesen Beispielen? Irgendeine Verbindung zu ETC?

208

209 **S12:**

210 Ja, bus stop ham wir ja immer gespielt.

211

212 **JP:**

213 Mhm. Des bus stop..überlegt mal..vielleicht [...] erinnert ihr euch an des ERrste Mal, dass  
214 ihr mit eurem Partner hattet und des LETzte..Könnt ihr da ne Veränderung [...] feststellen  
215 oder war's eigentlich genau gleich?

216

217 **S12:**

218 Also, ich fand, bei mir und [*S13, Name genannt*] war des so..wir ham irgendwie viel mehr  
219 geredet beim ersten Mal wie beim Letzten.

220

221 **JP:**

222 Des war Dein Gefühl?

223

224 **S12:**

225 Ja.

226

227 **JP:**

228 Woran lag das?

229

230 **S12:**

231 Ich weiß es net.

232

233 **JP:**

234 [*S11, Name genannt*]?

235

236 **S11:**

237 Keine Ahnung..s war halt..ja, war halt ANDers wie's erste, aber..

238

- 239 **JP:**  
240 Auch so, wie's [*S12, Name genannt*] beschreibt?  
241
- 242 **S11:**  
243 Ja, schon.  
244
- 245 **JP:**  
246 Du hast gesagt, Du hast beim..  
247
- 248 **S12:**  
249 Beim ersten mehr geredet.  
250
- 251 **JP:**  
252 Beim ERSten Mal MEHR geredet. Was sagst DU? [*JP meint S11*]  
253
- 254 **S11:**  
255 Eigentlich schon..am Anfang war's so n bisschen stockerich, aber mit der Zeit..mit der Zeit  
256 war's..Weniger halt..  
257
- 258 **JP:**  
259 Weniger?  
260
- 261 **S11:**  
262 Ja.  
263
- 264 **JP:**  
265 Okay, und warum? Woran lag des?  
266
- 267 **S12:**  
268 Ich glaub, bei uns war's halt..da lag des daran, weil wir des NACH gemacht ham und weil  
269 halt auch nicht alle da waren.[*Das letzte bus stop von S12 und S13 nachgeholt, weil S13 sie*  
270 *beim ursprünglichen Termin entschuldigt war.*] Da fällt manchmal ja noch so was ein und mir  
271 is..au nix eingefallen, was ich reden kann. Da bei [*S13, Name genannt*] war's auch..die redet  
272 sonst wie ein Wasserfall..und die hat au nix gesagt. Da hab ich gedacht..ich weiß au nicht.  
273
- 274 **JP:**  
275 Mhm.  
276
- 277 **S11:**  
278 Ja..es kommt halt..wir haben ja beim zweiten Mal als erstes gemacht. Und ich denk, wenn  
279 man z.B. relativ weit hinten machen. Da schnappt man ja noch Sachen von den andern  
280 Leuten auf, was einen auf andere Ideen bringt..was man au noch sagen könnt. Darum..denk  
281 ich, lag's au n bissel daran.  
282
- 283 **JP:**  
284 Mhm. Okay. Fällt euch zu den andern Sachen und ETC noch was ein? ... Nein? Okay.  
285 [*JP räumt die Karten zur Seite.*] Ähm..Shakespeare, [...] Shakespeare-Stücke in  
286 der Realschule auf Englisch zu spielen ist in Deutschland bisher eher selten. Was ist eure

287 Meinung dazu?

288

289 **S11:**

290 Ich find's gar nich so schlecht, eigentlich. Es war..nichts außer-, so richtig  
291 außergewöhnliches, aber es war au nix so voll Normales. Darum..fand ich's gut. Und es isch  
292 ja au angekommen bei den Leuten. Also, ich fand's halt gut, sonst wär's ja nich beides Mal  
293 so voll gewesen.

294

295 **S12:**

296 Ja, also, ich denk au, dass es angekommen is, weil auch grad deswegen, weil's mit Fußball  
297 war und weil's NEU war. Ja, und ich denk, des wär jetzt au..dass deswegen jetzt mehr  
298 gekommen sind, als wenn wir jetzt des Normale gemacht hätten.

299

300 **JP:**

301 Mhm. Welchen [...] Unterschied hätt's denn gemacht, wenn wir denn NICHT ein Stück von  
302 Shakespeare ausgesucht hätten, sondern irgendwas über..Sponge Bob gespielt hätten?

303

304 **S12:**

305 Ich glaub, da wär von den Großen NIEmand gekommen.

306

307 **JP:**

308 Mhm.

309

310 **S12:**

311 Also, eher so die 5.-Klässler oder so, wenn..überHAUpt.

312

313 **JP:**

314 Was meinst Du?

315

316 **S11:**

317 Ja, ich denk, dass die denken: „Was sind denn des für Spinner?!“ oder so..weil, ich denk  
318 schon, dass Leute gekommen wärn, aber..ich denk, s wär halt net so der Reiz, für viele. Wenn  
319 sie hören..hm...„Sponge Bob“.

320

321 **JP:**

322 Und für euch? Was hätt's für euch für n Unterschied gemacht?

323

324 **S12:**

325 Weiß nich..ich fänd's n bisschen PEInlich..da..als Sponge Bob aufzutreten.

326

327 **JP:**

328 Und Shakespeare? Is ja eigentlich auch alt und nich so modern..

329

330 **S12:**

331 Ja, des is ja was Anderes, irgendwie. Des is ja irgendwie, was was WIRKlich passieren kann  
332 und Sponge Bob..des is.. n Schwamm.

333

334 ((S12 und JP lachen))

335

336 **JP:**

337 Okay. [*S11, Name genannt*]?

338

339 **S11:**

340 Ja..ich find des..Shakespeare passt halt besser DA dazu.

341

342 **JP:**

343 Wozu?

344

345 **S11:**

346 Des verbindet man eher mit Theaterspielen. Sponge Bob isch halt..Zeichentrick. Deswegen..

347

348 **JP:**

349 Mhm... Welche Besonderheiten, welche Herausforderungen [...] hatte denn dieser  
350 Shakespeare-Text, mit dem wir gearbeitet haben? Was war denn da anders [im Vergleich] zu  
351 einem Text über Sponge Bob?

352

353 **S11:**

354 S war net..also, die moderne Sprache.

355

356 **JP:**

357 Genau, die Sprache. Also, wir hatten ja [...] z.B. die Shakespeare-Sprache mit drin. Mich  
358 interessiert: Was hat euch denn an der Arbeit mit dem Shakespeare-Text besonders gefallen?  
359 ..weil ihr habt ja gerade gesagt, über Sponge Bob wolltet ihr jetzt nicht unbedingt  
360 spielen..interessant? [...]

361

362 **S12:**

363 Ja, erst mal zu verstehen, was der damit meint und so..weil, ich glaub, des von der  
364 [*S5, Name genannt*], also von der „Newsperson“ oder so. Des war ja..nich umgeschrieben.

365

366 **JP:**

367 Mhm.

368

369 **S11:**

370 Und des hat man..also, fand ich jetzt teilweise schwer zu verstehen.

371

372 **JP:**

373 Mhm.

374

375 **S12:**

376 Ja..schon bissel..ich find's halt, s isch bissel..weil's so alt isch..halt, dass man's net gleich  
377 weiß. Also, dass man's au, wie X. [*S11, Name genanntkürzt*] sagt, net gleich versteht. Gab  
378 bei mir au paar Sachen, wo ich dann später ersch gemerkt hab: „Ah..ja..“ Ja..darum.

379

380 **JP:**

381 Okay. Fandet ihr des dann negativ, schlecht?

382

- 383 **S12:**  
384 Nee, man hat's dann ja irgendwann verstanden.  
385
- 386 **JP:**  
387 Mhm. Also, war schon okay so? Oder hätt man das ganze Stück ohne Shakespeare.  
388
- 389 **S11:**  
390 Ja, dann wär's ja wieder n Neues gewesen..n ganz Neues.  
391
- 392 **JP:**  
393 Wie wär das gewesen?  
394
- 395 **S11:**  
396 Ja, des..weiß net..wir ham's net gemacht.  
397
- 398 **S12:**  
399 Ich weiß nich.  
400
- 401 **JP:**  
402 Wisst ihr nicht..Okay. Letzte Frage: Welches ist eure Lieblingszene und warum? Aus  
403 unserm Stück.  
404
- 405 **S12:**  
406 Also, ich fand ja immer..die zwischen [*S16, Name genannt*] und [*S15, Name genannt*].  
407 Die wo..sie es ihr sagen musste, wer des is. Ja, ich weiß au net warum, aber irgendwie..des  
408 hat so gut gepasst.  
409
- 410 **JP:**  
411 Mhm.  
412 [*Es wird genauer auf die Szene eingegangen und rekapituliert, was darin vorkommt.*]  
413 Okay. Bei Dir?  
414
- 415 **S11:**  
416 Weiß nich..ich fand viele Szenen witzig..auch. Die..ich fand die Disco-Szene cool..auch dass  
417 mit der Polonaise, dass wir das gemacht ham. Aber was ich auch witzig fand: die letzte  
418 Szene, weil die war ja eigentlich voll traurig, aber manchmal in den Proben war die halt  
419 VOLL witzig. ((S11 lacht))  
420
- 421
- 422 **JP:**  
423 Mhm. ((JP lacht)) weil die ja so oft nicht geklappt hat.  
424
- 425 **S11:**  
426 Ja, des.  
427
- 428 **JP:**  
429 Mhm. Okay. Vielen Dank.

**Transkription: Follow-up interview VII**

Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

Analysecode-Name der Interviewten: S13, S14

Datum des Interviews: 17.03.2011

Dauer des Interviews: #00:02:10-00:18:42

*Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0 (schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu nach der Aufführung einzuschätzen.*

*S13 vor der Aufführung: 4*

*S13 nach der Aufführung: 4*

*S14 vor der Aufführung: 2*

*S14 nach der Aufführung: 2*

**JP:**

Hat sich die ETC-Teilnahme auf eure Motivation [...] Englisch zu sprechen ausgewirkt?  
Wenn ja, wie und warum?

**S14:**

Ähm..mir fällt's Englisch sprechen leichter. Also, wir reden jetzt z.B. im Unterricht net so viel Englisch, obwohl wir Englischunterricht ham..Aber ich könnt's mir jetzt gut vorstellen..als Englischlehrerin, die NUR Englisch mit uns redet. Des find ich eigentlich BEsser. Am Anfang isch's bestimmt schwer, aber danach kann man's richtig FLÜssig und man versteht's viel besser als wenn man immer nur bröckchenweise immer im Englischunterricht spricht.

**JP:**

Mhm.

**S13:**

Ja, ich fand's sehr gut. Man konnt's ja auswendig lernen, den Text, und..da kommt man auch so..“Ja, wie beton ich des jetzt am besten?“. Ich glaub, des war so ziemlich gut, so generell für das normale Englischreden.

**JP:**

Mhm. Okay..ähm..jetzt interessiert mich auch der Einfluss von eurer [...] ETC-Erfahrung auf den normalen Englischunterricht. Hat..Gab's da irgendwas, von dem ihr sagt, dass hat sich ausgewirkt, z.B. die Situation sich im Unterricht zu beteiligen oder Englisch zu sprechen in Partner- oder Gruppenarbeit. Hier gibt's noch mehr Möglichkeiten.

[JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:

*Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt]*

49 [...] Vielleicht hat sich irgendwas von dem überHAUPT nicht verändert. Mich interessiert  
50 eure EINSchätzung einfach, eure eigene, vom Einfluss von ETC auf den Unterricht.

51

52 **S13:**

53 Also, bei mir hat sich der Wortschatz erweitert, auf jeden Fall. Die Motivation war bei mir  
54 schon am Anfang da. Die Flüssigkeit weiß ich jetzt nicht. Das kann ich nicht selber  
55 beurteilen. Der Inhalt..ja, das sind im Englischunterricht leider alles nur Wörter, wo wir da  
56 reden. Die Verständlichkeit war bei mir vorher, glaub ich, auch schon da. Strategie..weiß ich  
57 jetzt net..

58

59 **JP:**

60 Also, das ist ein Gespräch im Gang halten wie „I think hm, hm, hm“, „What about you?“..

61

62 **S13:**

63 Also, des hat sich SEHR verbessert, glaub ich, und die Grammatik, eigentlich auch.

64

65 **JP:**

66 Durch ETC?

67

68 **S13:**

69 Ja.

70

71 **JP:**

72 Warum?

73

74 **S13:**

75 Weil ich da mal gesehen hab, wie des wirklich geschrieben wird und..Also, davor war's halt  
76 immer nur so bissle Spekulation. Wenn man's z.B. zu Hause macht, weil meine Mutter kann  
77 mir da au net so unbedingt helfen, und dann sieht man de da dann. Da guck ich ab und zu mal  
78 im Buch nach.. ((lacht))

79

80 **JP:**

81 Aha..aber für die Grammatik konkret?

82

83 **S13:**

84 Mhm.

85

86 **JP:**

87 Aha. Okay. Kannst Du ein Beispiel noch nennen?

88

89 **S13:**

90 Nee, jetzt fällt mir net unbedingt eins ein...ich überleg, überleg...Ja, halt mit den  
91 Vergangenheitsformen, z.B..

92

93 **JP:**

94 Ah. Okay und weil..versteh ich's richtig, weil Du in dem zusammenhängenden Text oder in  
95 der Geschichte die Vergangenheitsform gesehen hast, dann wusstest Du, welche es ist? Oder..

96

- 97 **S13:**  
98 Joa..((lacht schüchtern)). So..  
99
- 100 **JP:**  
101 Okay. Mhm. Was meinst Du? [*JP meint S14.*]  
102
- 103 **S14:**  
104 Ähm..also, bei den Strategien, da ham wir ja auch das mit der Kamera gemacht..  
105
- 106 **JP:**  
107 Bus stop.  
108
- 109 **S14:**  
110 Ja, bus stop. Also, ich glaub, als wir des..Wochenende hatten..nicht des Wochenende, die  
111 zwei Tage da. [*S14 meint die Intensivproben an zwei Tagen im Dezember.*] wo wir hier  
112 waren, da war ich glaub am BESTEN, wenn ich mich jetzt so einschätzen würde. Und da war  
113 halt..so'n Gespräch in Gang halten, des kann ich eigentlich schon gut, weil mir fällt irgendwie  
114 immer was ein, was ich sagen kann..Und von daher würd ich eigentlich auch sagen, dass ich  
115 eigentlich ganz gut flüssig reden kann. Ähm..  
116
- 117 **JP:**  
118 Mhm...Hat sich des durch ETC verändert oder ist des gleich geblieben?  
119
- 120 **S14:**  
121 Ja, doch. Vorher hab ich immer so „ähm und ähm“.. ((lacht)) Aber danach wurde des dann  
122 immer besser. Ich überleg mir dann halt vorher, was ich sagen will und dann geht's irgendwie  
123 besser. Die..der Wortschatz fand ich auch gut, weil wenn ich z.B. was net verstanden hab, hab  
124 ich mir's halt immer hergeleitet und des find dann eigentlich gut. Da kann man sich des Wort  
125 so herleiten. Also, die Inhalte..hm..versteh ich eigentlich ganz gut. Also, des fand ich gut. Als  
126 man dann des Buch durchgelesen hat, ähm..des wir gekriegt haben, da musst man sich auch  
127 den Inhalt erstmal raus..bilden. Des fand ich au gut. Verständlichkeit eigentlich..kann ich  
128 eigentlich ganz gut. Also, ich hab's dann au gut verstanden. Und Grammatik..des war bei mir  
129 eigentlich immer so, dass wenn ich was nicht verstanden hab, ich hat des Glück, ich kann..ich  
130 hab Eltern, die kann ich halt fragen..und die machen des dann au noch mit mir, zum Glück,  
131 und ähm ja..des war eigentlich immer gleich gut.  
132
- 133 **JP:**  
134 Mhm. Also, das hat sich durch ETC jetzt NICHT verändert, sagst Du. Hab ich das richtig  
135 verstanden?  
136
- 137 **S14:**  
138 Nee.  
139
- 140 **JP:**  
141 Okay. Gut. Vielen Dank...ähm..[*JP räumt die Kärtchen zur Seite.*] Jetzt gibt's ja  
142 einen Unterschied zwischen Englischlernen im Englischunterricht und zwischen ETC. Seht  
143 ihr denn darin Vorteile, eine Fremdsprache AUCH durch ein englischsprachiges Theaterstück  
144 zu lernen wie in ETC? Und wenn ja, welche?

145

146 **S13:**

147 Ja auf jeden Fall, weil da is man ja..((lacht)) nicht so gezwungen dazu, weil, wenn man jetzt  
148 so stur Vokabeln lernt, ich glaub, dann geht des bei den meisten net unbedingt. Und DA hat  
149 man noch Spaß dabei. Und..man muss halt auch lernen, auf die anderen zu hören. Und..des is  
150 so beiläufig, find dich.

151

152 **JP:**

153 Mhm. Das ist ein Vorteil, dass es so nebenher läuft, wenn ich's richtig verstanden hab.

154

155 **S13:**

156 Ja.

157

158 **JP:**

159 Mhm.

160

161 **S14:**

162 Also, ich fand's..äh..auch gut. Also, man hat durch des..vor vorallem dadurch dass man die  
163 GANze Zeit Englisch gredet hat, wurd's dann richtig gut mit dem Verständlichen und so.  
164 Also, des fand ich BESSer als wenn man's normal in der Schule hat. Und..ähm..weil vor  
165 allem, in der Schule, wenn man z.B. ein Wort nicht weiß, dann fragt man die Lehrerin oder  
166 man schaut nach. Also, man bildet sich so selber keine Brücke zu den Wörtern. Also, man  
167 lernt jetzt au net richtig. Und ähm, des isch bei ETC halt net so, weil, ähm, es isch eh alles  
168 Englisch. Man kann ja keinen fragen. Wenn man fragt: „Wie heißt des jetzt?“, dann wird's in  
169 Englisch erklärt. ((S14 und JP lachen)). Da muss man's ja selber rausfinden und  
170 deswegen find ich's ja besser. Man geht freiwillig hin und man eigentlich auch mehr Spaß  
171 und so.

172

173 **JP:**

174 Warum..wodurch habt ihr mehr Spaß am Englischsprechen gehabt in ETC?

175

176 **S13:**

177 Ah..ich find's halt einfach freier, weil man kann..da z.B., wenn man den Text vergessen hat,  
178 dann kann man improvisieren, sag ich jetzt mal. Und..im Englischunterricht isch es jetzt net.  
179 Wenn man dann..da muss man nen Text lesen und da kann man jetzt net z.B. n Satz dazu  
180 erfinden, wenn man den jetzt nicht geblickt hat oder so.

181

182

183 **JP:**

184 Mhm.

185

186 **S13:**

187 Ja. Isch halt blöd.

188

189 **S14:**

190 Und in ETC, auch bei den Gruppenarbeiten, da isch ja jeder in der gleichen Situation. Wenn  
191 man jetzt in Englisch isch, ähm, dann muss man ja, in dem Moment, wo man aufgerufen wird,  
192 muss man dann jetzt des sagen. Und die andern könn's ja dann beurteilen. Aber wenn man

193 jetzt neben einem sitzt und man Englisch reden MUSS und der muss des auch. Dann hat man  
194 halt so des gefühl, dass man GLEICH is und dass es Spaß macht. Au irgendwie, des klingt jetzt  
195 komisch, aber diese Auflockerungsübungen, fand ich au immer voll luschtig.  
196

197 **JP:**

198 Mhm. Okay. Ähm..jetzt haben wir ja bei ETC während der ETC-Proben immer auf eine  
199 Aufführung, vor einem großen Publikum, hingearbeitet. Meine Frage: Ist ETC hilfreich, um  
200 das Sprechen vor einem Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?  
201

202 **S13:**

203 Also, ich denk schon, dass des hilfreich is. Also, mir macht des net viel aus, vor Publikum zu  
204 reden. Deswegen, ich kann des jetzt nicht 100%-ig beurteilen, weil mir macht sowas Spaß.  
205 Ähm..für mich isch's natürlich ne Chance des zu machen und auch mal in Englisch. Des hab  
206 ich davor ja noch nie gemacht.  
207

208 **JP:**

209 Mhm.  
210

211 **S13:**

212 Aber, ich mein jetzt, für jemand ganz Schüchternes, ich glaub schon, dass des gut isch, weil  
213 der lernt dann ja: „Die lachen mich gar nicht aus, dabei.“, sondern „Die finden des ja gut, was  
214 ich mach.“ Und deswegen glaub ich schon, dass des gut is.  
215

216 **JP:**

217 Mhm.  
218

219 **S14:**

220 Also, mir fällt's au net schwer, vor Publikum was zu sagen, weil ich mach au Theater. Also,  
221 so..Vorspiele dann, so vor'm Gottesdienst oder so. Und, ähm, aber in Englisch war's nochmal  
222 was anderes. Des fand ich au..des, was auch so ganz ungewöhnlich war, dass die so NAH an  
223 einem sitzen. Des war am Anfang a bissel schwer für mich, aber es ging dann eigentlich, weil  
224 man konzentriert sich dann ja auch nur auf den, den man halt anschaut. Und dann ging's.  
225 Und, äh, man konnt dann auch...also, äh, ich fand's schon hilfreich, auch im Englischen.  
226

227 **JP:**

228 Mhm. Ähm..Könnt ihr dazu noch irgendwelche Verbindungen ziehen?  
229

230 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

231 *GFS, Text vortragen, Bus stop*]  
232

233 Auch in Bezug auf dasselbe Thema nochmal: Sprechen vor einem Publikum und ETC? Hat da  
234 was geholfen oder war alles gleich?  
235

236 **S13:**

237 Also, GFS kann ich jetzt nichts sagen, weil ich hab die ja nich in Englisch..aber, ich mein..ich  
238 nimm des jetzt auch mal als Referat. Ähm..ich glaub, des hat au ziemlich viel geholfen. Also,  
239 allein mit dem bus stop zusammen, weil da kann man ja flüssig reden, wenn man den Text

- 240 z.B. schon vergessen hat, kann man so weiter labern ((lacht)) bis man's dann  
241 wieder..ja..äh..erinnert..sich dran erinnert, so rum. Und ja..  
242  
243 **JP:**  
244 Mhm. Darf ich nochmal bei Dir auf bus stop eingehen? Erinnerst Du Dich an des ERrste Bus  
245 Stop, das ihr gemacht habt? Deine Team-Partnerin ist die [*S12, Name genannt*] gewesen.  
246  
247 **S13:**  
248 Ja.  
249  
250 **JP:**  
251 Und an das Letzte. Kannst Du da Unterschiede erkennen?  
252  
253 **S13:**  
254 Äh..ich glaub wir ham mehr geredet.  
255  
256 **JP:**  
257 Beim ersten oder beim letzten?  
258  
259 **S13:**  
260 Beim letzten.  
261  
262 **JP:**  
263 Und warum?  
264  
265 **S13:**  
266 Keine Ahnung...hm, wie war mein erstes?  
267  
268 **JP:**  
269 Is schwer sich zu erinnern?  
270  
271 **S13:**  
272 Ja. ((lacht schüchtern))  
273  
274 **JP:**  
275 Sonst noch was von Dir?  
276  
277 **S13:**  
278 Nö, ich glaub nich.  
279  
280 **S14:**  
281 Also, ich fand des mit dem bus stop..des hat mir voll gut gefallen..des fand ich au gut.  
282 Wenn's am Anfang au komisch war mit der Kamera. Da hab ich irgendwie so „Hu“ gedacht.  
283 Aber, ich fand's dann gut, weil ich war ja..ich bin ja auch im Streitschlichter. Und des isch  
284 dann gut, weil da kann man des dann n bisschen einbauen mit dem Augenkontakt und sowas.  
285  
286 **JP:**  
287 Mhm.

288

289 **S14:**

290 Des fand ich gut. Also, auch wenn man unter Beobachtung isch, Englisch zu reden. Des fand  
291 ich gut. Ähm, zur GFS kann ich sagen: Heut hab ich eine gmacht, also meine.

292

293 **JP:**

294 In Englisch?

295

296 **S14:**

297 Ne. In, äh..

298

299 **JP:**

300 Egal. Geht ja trotzdem.

301

302 **S14:**

303 Und des war..find ich dann AUch hilfreich, dann nochmal..vor der Klasse da zu reden..macht  
304 mir jetzt vielleicht net viel aus, aber davor..Und des hat ma auch gelernt. Früher, des konnt ich  
305 nie, ich hab dann immer nach hinten geguckt. So. An die Wand, dass es so aussieht als würd  
306 ich in die Klasse gucken.

307

308 **JP:**

309 Mhm.

310

311 **S14:**

312 Des war halt..kriegt man immer so gesagt, aber ich kann des jetzt irgendwie..ich weiß net  
313 woher des jetzt kommt. .

314

315 **JP:**

316 Mhm.

317

318 **S14:**

319 Ich kann jetzt einfach reingucken, ohne dass ich lachen muss oder rot werd oder so irgendwas.  
320 Ähm..Text vortragen..ähm..da hat sich eigentlich..war des des, wo man sich vorstellen  
321 musste? Also...

322

323 **JP:**

324 Allgemein. [...] Das bezieht sich auch nochmal auf den Unterricht oder allgemein außerhalb  
325 von ETC, ob euch DA ETC was hilft, wenn ihr mal was vorlesen, vortragen müsst.

326

327 **S13:**

328 Ich glaub jetzt weniger. Weil wir müssen ja eher auswendig lernen als vorlesen.

329

330 **JP:**

331 Mhm. Darf ich bei Dir au nochmal nachfragen [*S14, Name genannt*]: Erinnerst Du Dich an  
332 Dein erstes und Dein letztes bus stop?

333

334 **S14:**

335 Ja, s Letzte, da bin ich ja grad so reingerutscht.

336

337 **JP:**

338 Stimmt. Des war bissel..

339

340 **S14:**

341 Des war bei mir bissel schwerer.

342

343 **JP:**

344 Ja, des war bissel hektisch für Dich.

345

346 **S14:**

347 Ja..des war'n bisschen schnell. Da konnt ich mich noch net so vorbereiten. Da wusst ich  
348 manche Sachen net. Und ich wusst net, was..Griechenland isch. Des war Greece. Des hab ich  
349 net verstanden irgendwie, weil ich grad erst so im Zimmer war.

350

351 **JP:**

352 „Greece“ genau. Das hatte Deine Partnerin gesagt.

353

354 **S14:**

355 Ja und ähm und s erste war, glaub ich, ganz..okay. Aber..wenn man jetzt net des Letzte  
356 nimmt, sondern des davor, dann fand ich eigentlich..das ma..ich glaub..ich hab au flüssiger  
357 geredet.

358

359 **JP:**

360 Mhm. Also, auf jeden Fall so ne Entwicklung, irgendwie in Richtung oben?

361

362 **S14:**

363 Ja.

364

365 **JP:**366 [...] Danke jetzt erstmal dafür. [*JP räumt die die Karten zur Seite.*]

367 Ähm..Shakespeare-Stücke in der Realschule auf Englisch zu spielen ist bisher eher selten in  
368 Deutschland. Was ist eure Meinung dazu?

369

370 **S13:**

371 Also, ich fand's eigentlich gut. S isch mal was anderes. Okay, wenn's jetzt JEder machen  
372 würde, ich glaub, da würd..dann isch was bissel normales. Aber es isch halt gut, weil es  
373 fördert die, wo spielen und die, wo zuhören..weil DIE lern des ja dann auch. Und ich find des  
374 eigentlich gut.

375

376 **JP:**

377 Mhm.

378

379 **S14:**

380 Ich find's au gut, dass es jetzt net so ne STAUBige Version war ((JP lacht)), weil  
381 wo ich zum ersten mal Romeo and Juliet auf m Plakat gesehn hab, da hab ich gedacht: „Uhh,  
382 des gibt's doch jetzt au tausend mal und so.“

383

384 **JP:**

385 Okay.

386

387 **S14:**

388 Weil des gibt's halt einfach oft. Und..ähm, dann in Englisch..da hab ich gedacht: „Des isch  
389 okay.“ Aber dann bin ich halt hingegangen. Ich fand's gut, dass es mal was anders war. Es  
390 war net immer die gleiche Version. Also, s war natürlich au, aber in NEUer, in aktueller. Und  
391 des, glaub ich, fanden au viele gut. Des Traditionelle war dann au so n bisschen aufgepeppt.

392

393 **JP:**

394 Mhm. Und welchen [...] Unterschiede hätt's gemacht, wenn wir jetzt statt nem Shakespeare-  
395 Stück irgendein anderes Stück auf Englisch gespielt hätten, das nicht von Shakespeare ist,  
396 aber über z.B...Sponge Bob oder so?

397

398 **S13:**

399 Ich glaub, des wär net so gut angekommen, weil..des..Ich weiß net, ich find des  
400 halt..SCHÖner. Also, des isch komisch aber, Sponge Bob. ((S13 und S14 lachen)) Ich glaub  
401 net, dass des so viele interessieren würde.

402

403 **JP:**

404 Was meinst DU?

405

406 **S14:**

407 Ähm...ich fand, dass es..so BESSer war, weil's halt au was Neueres war. Des Problem isch  
408 halt immer bei kreativen Sachen: man weiß halt nie, ob des dann au so gut ankommt wie  
409 man's jetzt vorstellt mit Sponge Bob. Und des dann au für alle..Gruppen so isch, also alle  
410 Altersgruppen. Und ich fand's halt au, wie gsagt, ich fand's halt..es war ja auch was selber  
411 kreatives drin. Es war ja net des Alte einfach abgespielt.

412

413 **JP:**

414 Mhm.

415

416 **S14:**

417 Und des fand ich einfach gut..Dass jeder kennt des Stück..jeder weiß grob um was es geht.  
418 Und dann mit dem Neuen, des fand ich echt gut.

419

420 **JP:**

421 Mhm. Ähm..welche Besonderheit hat denn dieser Shakespeare-Text, mit dem wir bearbeitet  
422 haben?

423

424 **S13:**

425 Ich find, des is n sehr andres Englisch.

426

427 **JP:**

428 Mhm.

429

430 **S13:**

431 So..anstatt „They will murder you“, sagen die „They will murder thee.“

432 Ja, des isch halt ziemlich anerschder, aber es hat nen schönen Klang, find ich..des hat nen  
433 Älteren. Und deswegen kann man kein Sponge-Bob-Ding aufführen, weil da würd man so  
434 Neu-Amerikanisch labern. Und ja..

435

436 **JP:**

437 Mhm.

438

439 **S14:**

440 Des isch doch wie unser Alt-Deutsch, wie des alte Deutsch. Und jetzt, des  
441 Neuere..Modernere..Und ich fand's irgendwie auch luschtig, weil ich wusst net, dass „I will  
442 bite my thum at them“ irgendwie..des Böse heißt ((lacht)). Und, ähm, des fand ich irgendwie  
443 luschtig. Also, ich fand's gut.

444

445 **JP:**

446 Mhm. Ähm..eigentlich habt ihr jetzt schon meine Frage beantwortet..was euch an der Arbeit  
447 mit diesem Text gefallen hat. Das habt ihr schon gesagt. Wollt ihr noch was hinzufügen?

448

449 **S13:**

450 Nö.

451

452 **JP:**

453 Habt ihr schon gesagt..Okay. Letzte Frage: Welches ist eure Lieblingsszene, aus unserm  
454 Stück, und warum?

455

456 **S13:**

457 Hmm..mus mal nachdenken..

458

459 **S14:**

460 Die zwischen Romeo and Juliet, als sie auf diesem, äh, Gestell isch. Irgendwie..ich find des so  
461 süß..und des irgendwie luschtig und so. Ich find [*S10, Name genannt*] hat da au..ähm..gut  
462 geschauspielert. Und, so au, als er einmal den Text vergessen hat, aber sonst au. Das kann ja  
463 jedem passieren. Das ham sie trotzdem gut weitergemacht irgendwie.

464

465 **JP:**

466 Mhm.

467

468 **S13:**

469 Also, für mich..persönlich..fand ich..meine Szene, die Szene..5

470

471 **JP:**

472 Erklär kurz, worum's da geht.

473

474 **S13:**

475 Da, wo ich mit der Juliet über die Hochzeit und so red. Ne, ne, die letzte, die Szene..ähm, die  
476 Szene 12..ne die Szene 14? .. Szene 14, wo ich ja, halt, der Juliet sag, dass ich, als Mama, sag  
477 ich halt zu ihr, dass ich..also, dass SIE heiraten wird. Und da kann ma halt am meisten  
478 abgehen..find ich jetzt persönlich..vom Schauspielerischen her. Also, mein Ding. Aber so  
479 vom gesamten..auch die Garten-Szene.

480

481 **JP:**

482 Mhm.

483

484 **S13:**

485 Weil des halt ziemlich süß aussah.

486

487 **JP:**

488 Genau. Okay. Vielen Dank.

**Transkription: *Follow-up interview VIII***

Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

Analysecode-Name der Interviewten: S15, S16

Datum des Interviews: 17.03.2011

Dauer des Interviews: #00:01:50-00:18:29

*Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (besten Wert) bis 0 (schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu nach der Aufführung einzuschätzen.*

*S15 vor der Aufführung: 2*

*S15 nach der Aufführung: 3*

*S16 vor der Aufführung: 2,5*

*S16 nach der Aufführung: 3,5*

**JP:**

Hat sich die ETC-Teilnahme auf eure Motivation [...] Englisch zu sprechen ausgewirkt?

**S16:**

Ja, schon.

**S15:**

Ähm..ja, ((lacht)) mein..im Unterricht..

**JP:**

Und wenn ja, wie?

**S15:**

Im Unterricht da meldet man sich öfters. Also, ich mein, vorher hat ich halt gedacht: „Ja, hört sich sowieso blöd an, wenn ich red und meistens is auch der Satzbau falsch.“ Aber durch ETC ging des eigentlich..war richtig gut.

**S16:**

Ja..ähm..also, ich denk wir beide, ähm, ich kann jetzt für uns beide sprechen: Also, dass wir jetzt beide dieses Jahr voll gute mündliche Noten in Englisch haben und dass es au viel davon kommt, dass wir uns halt au fast die ganze Zeit melden, weil wir einfach viel sagen können und uns halt auch trauen, was zu sagen.

**JP:**

Mhm. Und außerhalb, also auf den Unterricht kommen wir gleich nochmal genauer, und außerhalb des Unterrichts..gibt's da auch Möglichkeiten?

**S16:**

48 Also, ich red manchmal mit meiner Mutter daheim Englisch, weil sie gemeint hat, ähm, es  
49 isch für mich au, ähm, gut, wenn ich's außerhalb au von der Schule red. Und ich mach des au  
50 GERN und sie mag Englisch au, eigentlich, ähm, recht gern. Und da reden wir manchmal au  
51 daheim Englisch.

52 **JP:**

53 Mhm. Aber hat sich das verändert seit vor ETC?

54

55 **S16:**

56 Ja.

57

58 **JP:**

59 Ja? Aha.

60

61 **S16:**

62 Also, des isch erst seit..letztem Jahr so...Also, ich war Jahr letztes Jahr schon in ETC.

63

64 **JP:**

65 Genau. Das ist die besondere Situation von euch beiden.

66

67 **S16:**

68 Und seither.

69

70 **JP:**

71 Okay. Witzig. Mhm.

72

73 **S15:**

74 Bei mir jetzt nich so, privat. Nee.

75

76 **JP:**

77 Mhm. Okay..ähm..jetzt kommen wir nochmal zum Unterricht: Beeinflusst euch eure ETC-  
78 Erfahrung ansonsten, in irgendeiner Form, im regulären Englischunterricht?

79 Also, z.B., das [...] habt ihr schon anklingen lassen, was die Motivation betrifft [...] sich im  
80 Unterricht auf Englisch zu beteiligen.

81

82 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

83 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]

84

85 Also, im Klassengespräch, in Gruppen- oder in Partnerarbeit oder auch auf die Anderen.

86 Gibt's da Veränderungen: ja oder nein?

87

88 **S16:**

89 Ja, im Wortschatz, z.B., weil wir ja viel Wörter au gelernt haben. So..Und wo jetzt, z.B. jetzt  
90 au in dem Stück, ähm, wo dann jetzt au im Unterricht dran kommen..wo wir dann halt au  
91 schon..wissen, wo jetzt ersch in den Vokabeln drin isch. Und des..

92

93 **JP:**

94 Hast Du da ein Beispiel?

95

- 96 **S16:**  
97 Ja, z.B...äh..hat die [*S6, Name genannt*] ja in ihrem Text „punish“ und „ban“ und so. Und  
98 des kommt bei uns jetzt grade im Vokabelverzeichnis. ((lacht))  
99
- 100 **JP:**  
101 Mhm.  
102
- 103 **S15:**  
104 Ja..man konnte halt, auf einma..., halt den Text von den andern. Ein bisschen, teilweise,  
105 manchmal ganz. ((lacht)) Und dann..wirkt sich des halt aus, weil..letztes Jahr ging's mit dem  
106 Textverständnis. Ich musst mir zwischendurch nur ab und zu n bisschen übersetzen. Aber im  
107 Inhalt, jetzt, wenn wir die Texte lesen, im Englischunterricht, dann verstehe ich die auf  
108 einmal, also nicht jedes Wort, aber ich versteh sie ziemlich gut. Also, ich muss dann gar nicht  
109 groß drüber nachdenken. Ich versteh's. Auch vom flüssigen Reden is es einfach lockerer  
110 geworden. Ich red auch viel flüssiger als vorher.  
111
- 112 **JP:**  
113 Mhm.  
114
- 115 **S15:**  
116 Und..ja..Verständlichkeit halt noch.  
117
- 118 **JP:**  
119 Mhm...Noch mal zur Motivation im Englischunterricht auf Englisch zu sprechen..Wie ist es  
120 da?  
121
- 122 **S15:**  
123 Also, am Anfang war Englisch net unbedingt mein Lieblingsfach, aber jetzt gehört's schon  
124 zu meinen Lieblingsfächern. Es macht einfach total Spaß.  
125
- 126 **JP:**  
127 Seit wann?  
128
- 129 **S15:**  
130 Seit ich jetzt dann..erstes Jahr ETC war's jetzt noch nicht so. Da hat's jetzt erst so  
131 angefangen. Aber jetzt..is einfach zu meinem Lieblingsfach geworden.  
132
- 133 **JP:**  
134 Mhm.  
135
- 136 **S16:**  
137 Ähm..ja..mein Lieblingsfach war's eigentlich schon immer. Und..aber ich hab jetzt au..in der  
138 siebten..jetzt au net so arg viel Englisch im Unterricht gesprochen..au nich so arg viel  
139 mitgemacht. Jetzt isch's..au dann..nach ETC au angestiegen..au n bisschen, weil ich früher n  
140 bisschen schüchterner war und mich net so getraut hab. Und dacht halt..Ich wusst halt nie: „Isch  
141 des jetzt richtig? Soll ich des jetzt sagen?“ Und des, ähm, hat sich jetzt auch geändert.  
142
- 143 **JP:**

144 Mhm.

145

146 **S15:**

147 Es is einfach, weil..diese..des jetzt nochmal mit ner andern Sprache aufzuführen und auch  
148 noch schauspielerisch muss man's ja ganz..also, muss jetzt nicht perfekt sein..aber halt  
149 schauspielerisch. Und auch noch mit ner andern Sprache. Und wenn man des macht, dann  
150 LEBT man des einfach mit dieser Sprache. Wie, wenn ich des in Deutsch aufführ. Das is für  
151 mich was ganz Normales. Aber jetzt im Englischen..is es wieder was anderes und des  
152 macht's einfach. Wie wenn jetzt Englisch wirklich so ne Sprache wär, die ich jeden Tag  
153 reden würd. Des is einfach noch viel lockerer und man hat mich viel mehr motiviert dadrin,  
154 halt im Englischunterricht mitzumachen..macht auch viel selbstbewusster.

155

156 **JP:**

157 Mhm. Gibt's irgendwas, wo ihr sagt: „Nein, dafür hat mir ETC jetzt nichts gebracht, von  
158 diesen Bereichen.“?

159

160 **S15:**

161 Nee, eigentlich nicht. Grammatik läuft auch gut, durch den Satzbau, weil so viele Sätze  
162 benutzt wurden und wir uns ja auch so unterhalten.

163

164 **JP:**

165 Aber wir haben ja gar nicht Grammatik gemacht in ETC.

166

167 **S15:**

168 Ja, aber des hat sich dann so irgendwie eingerenkt ((lacht)). Keine Ahnung, des war dann so,  
169 dass der Satzbau einfach besser lief.

170

171 **JP:**

172 Also, Satzbau eher. Okay, das is dann wahrscheinlich eher Inhalt. Aber es ist witzig, weil das  
173 haben jetzt schon viele so gesagt. Und..was meinst DU?

174

175 **S16:**

176 Ja..zur Grammatik jetzt so vom neuen Lernen, net so. Also, Grammatik eher net. Aber so..der  
177 Satzbau, wie man die Wörter aneinander macht und so. Ähm..ja.

178

179 **JP:**

180 Mhm. Okay...ähm..[JP räumt die Kärtchen zur Seite.] In ETC arbeiten wir ja  
181 anders al im normalen Englischunterricht. Also, es gibt einige Unterschiede. Seht ihr denn  
182 darin Vorteile, eine Fremdsprache AUCH durch ein englischsprachiges Theaterstück zu  
183 lernen wie in ETC? Und wenn ja, welche? So ein paar habt ihr schon anklingen lassen.

184

185 **S15:**

186 Ja. Also, ich hab ja vorhin schon gesagt, dass..einfach mit dem Selbstbewusstsein schon. Und  
187 einfach auch, weil..man dann..man MUSS NICHT Englisch können, um da mitzumachen,  
188 ganz gut. Es is schon wichtig, dass man was versteht. Aber..dass man der BESTE is in der  
189 Klasse, is überHAUPT nicht wichtig, weil man lernt's einfach auch dort weiter. Man kann's  
190 dann. Es is viel lockerer einfach. Es is einfach.

191

- 192 **JP:**  
193 Mhm.  
194
- 195 **S16:**  
196 Also, die Vorteile sind einfach, dass man..halt..auf Englisch redet und dass man..halt..auch  
197 die Aussprache..halt..dadurch ÜBT. Und..ähm..ja.  
198
- 199 **JP:**  
200 Welche Unterschiede gibt's denn zwischen dem normalen Unterricht und ETC? Was machen  
201 wir anders?  
202
- 203 **S15:**  
204 Es is lockerer. Also, im Unterricht..da gibt's Vorgaben, was man sagen..sollte. Es darf ein  
205 bisschen abweichen, aber es is halt der Unterricht. Und DA kann man einfach..keine  
206 Ahnung..is kreativer. Und man kann einfach lockerer sein.  
207
- 208 **JP:**  
209 Mhm.  
210
- 211 **S15:**  
212 Man muss nicht perfekt sein. Man wird nicht auf seine Fehler hingewiesen. Man sieht die  
213 dann irgendwann selber.  
214
- 215 **JP:**  
216 Mhm.  
217
- 218 **S16:**  
219 Ähm..man redet dann halt auch ganz andersch. Und..ähm..wir reden ja auch, wenn wir z.B.  
220 Termine ausmachen oder so..auch DA drüber. Im Englischunterricht..da reden WIR jetzt z.B.  
221 eigentlich nur über die Grammatikkapitel dann. Damit ein bisschen. Aber SO redete man halt  
222 auch so über alltägliche Sachen, einfach.  
223
- 224 **JP:**  
225 Okay. [...] Wir haben ja auf eine Publikums-Aufführung hingearbeitet. Ähm..das war unser  
226 Ziel. Und jetzt ist meine Frage: Ist ETC hilfreich, um ALLGEMEIN das Sprechen vor einem  
227 Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?  
228
- 229 **S15:**  
230 JA. ((lacht)) Man..Wenn man des spricht, dann muss man des laut sprechen. Und man wird  
231 auch von Ihnen darauf hingewiesen: „Ja, lauter, langsamer. Es ist unverständlich.“ Und  
232 irgendwann hat man's dann auch raus. Nicht gleich sofort..aber..auch für Vorträge. Wenn  
233 man jetzt GFS hält. Dann weiß man: nicht zu schnell! ((S15 und S15 lachen)) Nich..zu  
234 le..leise, halt..und immer..sich..also, FREI reden is auch besser für das Auftreten.  
235
- 236 **JP:**  
237 Mhm.  
238
- 239 **S16:**

- 240 Also, man spielt des vor SO vielen Leuten. Und dann isch..also, isch eigentlich die GFS..is  
241 dann eigentlich GAR NICHTS, weil man..wenn man sich dann nochmal so bewusst macht:  
242 „Ich hab vor SO vielen LEUTen des geschafft, ENGLISCH zu reden!“ Jetzt halt ich, ich z.B.,  
243 meine GFS in Chemie, vor meiner Klasse. Dann isch des ja eigentlich GAR NICHTS. Da  
244 kriegt man dann schon so..Selbstvertrauen au. Ähm..ja.  
245  
246 **JP:**  
247 Mhm.  
248  
249 **S16:**  
250 Also, so für Vorträge is es ECHT hilfreich. Und..  
251  
252 **JP:**  
253 Ich würd euch gern noch fragen zu BUS STOP. [...] Erinnert ihr euch an euer ERstes Bus  
254 Stop mit eurem Partner – das waren ja andere jeweils – und an das Letzte.  
255  
256 *[JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*  
257 *GFS, Text vortragen, Bus stop]*  
258  
259 Gab's da irgendwelche Veränderungen? Oder irgendwelche Unterschiede? Und wenn ja,  
260 welche?  
261  
262 **S16:**  
263 Also, ich hab gemerkt, dass das ERSte war..hab ich, glaub ich, net so arg viel geredet. Und  
264 bei dem, wo wir in der Rolle waren, da sind ich und *[S14, Name genannt]* fast net fertig  
265 geworden. Da ham wir so VIEL geredet. Des war ja mitten in ETC. Da warn wir richtig drin.  
266 Au wo wir dann halt da drinnen waren. Da ham wir dann VOLL viel geredet. Und am  
267 Ende..ähm..da isch dann wieder ein bisschen wieder runter gegangen, weil wir  
268 da..ähm..weil's halt beim anderen so viel war. Das konnten wir dann net ganz halten. Es war  
269 SCHON besser als des erste Mal.  
270  
271 **JP:**  
272 Mhm.  
273  
274 **S15:**  
275 Ja..also, des erste..des war eigentlich ganz in Ordnung. Das Letzte war jetzt nicht unbedingt  
276 der BURner.  
277  
278 **JP:**  
279 Warum? Woran lag des?  
280  
281 **S15:**  
282 Keine Ahnung. Es war jetzt nicht SO toll. Uns fiel dann nicht mehr ganz richtig ein. Und des  
283 mit der Rolle..war auch gut. Also, ich fand des in der Rolle selbst am besten.  
284  
285 **S16:**  
286 Ja, des in der Rolle fand ich auch gut. Weil..da hat man dann nochmal in seiner Rolle geredet.  
287 Ähm..und dann war ich auch..daNACH war ich dann auch richtig in meiner Rolle drin.

288

289 **JP:**

290 Mhm. Okay.

291

292 **S16:**

293 Also, des hat eigentlich viel gebracht.

294

295 **JP:**

296 Ähm..hätte es denn einen Unterschied gemacht, wenn Du..weil bei Dir ist es ja so gelaufen,

297 dass – und das wussten wir am Anfang nicht – dass ich euch eingeteilt hab und am Ende

298 ward ihr ja Romeo und Juliet.

299

300 **S15:**

301 Ja.

302

303 **JP:**

304 Wär das anders gewesen, wenn Du einen anderen Partner gehabt hättest?

305

306 **S15:**

307 JA.

308

309 **JP:**

310 Glaubst Du? Warum?

311

312 **S15:**

313 Mhm. Weil ich war am Anfang..keine Ahnung, es war mir..ich war irgendwie noch ein

314 bisschen verklemmt, was des anging. So bissel..so zu spielen halt. Und mit nem anderen

315 Partner wär ich vielleicht n bisschen lockerer gewesen...weil da hätte ich mich erstmal auf

316 meine Rolle konzentriert. Weil so musst ich immer auch daran denken: „Es is ja auch diese

317 Rolle“. Ich konnt mich nicht so konzentrieren, weil’s war irgendwie seltsam mit demjenigen

318 zu reden, mit dem man eigentlich auch des Wichtigste spielt.

319

320 **JP:**

321 Mhm. Weil ihr habt nämlich – und das war der Unterschied – beim letzten..habt ihr

322 Textpassagen zitiert aus dem Stück.

323

324 **S15:**

325 Ja. ((lacht schüchtern))

326

327 **S16:**

328 Ja. Das war [*S10, Name genannt*] Idee. Er hat gemeint: „Haja..Machen wir des, dann ham

329 wir viel geredet.“..So aus Blödsinn aber..Es war eigentlich nur Spaß..

330

331 **JP:**

332 Mhm.

333

334 **S16:**

335 Es war eigentlich nur Blödsinn.

336

337 **S15:**

338 Ja. ((lacht schüchtern))

339

340 **JP:**

341 Okay. [*JP räumt die die Karten zur Seite.*] Ähm..Shakespeare in der Realschule auf  
342 Englisch zu spielen ist in Deutschland bisher eher selten. Was ist eure Meinung dazu?

343

344 **S16:**

345 Ich find's gut. Also, ich fand die Stück BEIde – weil wir ham ja zweimal mitgespielt – ich  
346 fand die beide eigentlich re..also, gut. Und mir ham die beide au gut verstanden. Ja. ((lacht  
347 schüchtern))

348

349 **JP:**

350 Mhm.

351

352 **S15:**

353 Ja, also ich find die Shakespeare-Stücke an sich..SCHön. Also, sind einfach schöne Stücke  
354 und..ja. Und..ich weiß jetzt nicht, warum des so wenig gespielt wird. Weil des ja der  
355 Bekannteste.

356

357 **JP:**

358 Mhm.

359

360 **S15:**

361 Und ich find des is auch..eigentlich..tolle Stücke.

362

363 **JP:**

364 Mhm. Und was für nen Unterschied hätt's denn gemacht, wenn wir jetzt statt von  
365 Shakespeare „Romeo and Juliet“ ..ähm..irgend irgendein anderes Stück über ..Sponge Bob  
366 gespielt hätten? ((alle lachen))

367

368 **S15:**

369 Ich weiß nich..es is halt Theater. Und...obwohl man..viele des langweilig finden ins Theater  
370 zu gehen. Aber..ich weiß..des gehört einfach irgendwie dazu, dass man ein Theaterstück, das  
371 muss kein selbst geschriebenes sein, aber so..es sollte nicht sowas sein: so Sponge Bob oder  
372 so. Wo man irgendwie des..keine Ahnung..Es is einfach so, wenn man Theater spielt, dann  
373 denkt man gleich an diese Rollen..an ne andere Zeit einfach. Dass man da selbst  
374 irgendwie..Nich so Sponge Bob..des is halt so..Des guckt fast jeder. Des is aber  
375 ziemlich..Blödsinn, aber...Ich weiß jetzt nich..

376

377 **JP:**

378 Mhm..Denkt nochmal an den Text. Also, welche Besonderheiten hat denn dieser  
379 Shakespeare-Text?

380

381 **S15:**

382 Der is so tiefgründig.

383

384 **S16:**

385 Schwieriges Englisch, isch des halt..Aber es war ja net alles so. Also, Sie ham des ja  
386 umgeschrieben. Und von daher fand ich des..au net..also, net  
387 schwer. Weil des is halt..nich so schwer, wo man eigentlich net so gut versteht..

388

389 **JP:**

390 Mhm.

391

392 **S16:**

393 Aber dadurch dass Sie des umgeschrieben ham..fand ich des..au jetzt für uns..so  
394 ansprechend..Au mit dem KSC und so.

395

396 **JP:**

397 Mhm.

398

399 **S16:**

400 Und ich denk..des ham au viele jetzt besser verstanden, wo zugeschaut haben.

401

402 **JP:**

403 Mhm. Und..ähm..was hat euch denn insgesamt mit der Arbeit am Text am besten gefallen,  
404 allgemein? Wenn ihr sagt: „Nee, ein Sponge Bob-Text wollen wir nicht haben.“ [...]

405

406 **S15:**

407 Beim Sponge Bob-Text wär'n des so kurze Texte. Des wär ja..Des is einfach so..Shakespeare  
408 hat sich ja auch für..hat sich ja bestimmt toTAL viel dabei gedacht, wenn er..als er des  
409 geschrieben hat und..es is einfach..Wenn man jetzt so Sponge Bob , das läuft ab, des is  
410 toTAL..Des wär sowas wie: „Hey Patrick, was machen wir heute?“. Und des wär halt nich so  
411 toll irgendwie..Es is nich so, was man in so ner Theater-AG jetzt macht.

412

413 **JP:**

414 Mhm.

415

416 **S16:**

417 Des isch halt au n... eigentlich auch n schönes Stück und es sind schöne Texte. Und die  
418 erzählen ja auch voll viel. Und es is voll die gute Geschichte. So..andere..Also, so Sponge  
419 Bob..des is ja keine richtige Geschichte. Des is ja irgendwie nur..weiß net. ((lacht)) So..

420

421 **S15:**

422 Ja.

423

424 **JP:**

425 Mhm. Ähm..Letzte Frage: Welche Szene ist eure Lieblingsszene und warum? Aus unserem  
426 Stück.

427

428 **S15:**

429 Ich find die Szene mit der..Nurse am besten. Die fand ich ZIEmlich schön. Die hat Spaß  
430 gemacht. Es hat auch Spaß gemacht mit der besten Freundin des zu machen und..die..Balcony  
431 Scene..obwohl ich sie am Anfang erst nicht gemocht hab..aber..ich weiß nich wieso, aber ich

432 mochte sie erst nicht am Anfang. Aber ich weiß nich..ich fand MICH da am besten, in der..im  
433 allgemeinen Stück fand ich mich DORT am besten..Ich weiß nicht wieso, aber.

434

435 **JP:**

436 Mhm.

437

438 **S16:**

439 Also, ich..Also, mir hat die Szene Spaß gemacht, wo..ähm..mit der Mutter, also  
440 Lady Capulet. Und mit [S15, Name genannt] und mir, mit dem Staubwedel. ((lacht)) Ich weiß  
441 net, die hat mir auch beim Einüben und alles hat die eigentlich am meisten Spaß gemacht.

442 Und au generell..so die Rollen, ähm, die Szenen..ähm mit [S13, Name genannt] und

443 [S15, Name genannt] weil ich mit den einfach VOLL gut verstanden hab. Und..ähm..die auch  
444 beide VOLL gut gespielt haben und des dann auch Spaß gemacht hat eben, wenn alle so in  
445 ihrer Rolle so drin sind. Dann noch die Szenen..des..ja.

446

447 **JP:**

448 Okay. Wunderbar. Vielen Dank.

**Transkription: Follow-up interview IX**

Teilnehmer: 2 Schüler (SuS)

Analysecode-Name der Interviewten: S17, S18

Datum des Interviews: 17.03.2011

Dauer des Interviews: #00:02:00-00:1310

*Vor dem Interview werden die SuS gebeten, an einer Skala von 4 (bester Wert) bis 0 (schlechtester Wert) ihre mündlichen Sprachfähigkeiten vor der Aufführung im Vergleich zu nach der Aufführung einzuschätzen.*

*S17 vor der Aufführung: 2*

*S17 nach der Aufführung: 3*

*S18 vor der Aufführung: 2,5*

*S18 nach der Aufführung: 3*

**JP:**

Hat sich die ETC-Teilnahme auf eure Motivation Englisch zu sprechen ganz allgemein ausgewirkt? Wenn ja, wie und warum?

**S18:**

...hm.. [JP steht auf, um die aufgefallene Tür zu schließen.]

Mir hat Englischsprechen eigentlich schon immer Spaß gemacht, aber...

**JP:**

Mhm.

**S18:**

Ja, es hat sich SCHON bisschen ausgewirkt..vor allem flüssiger dann..sowieso

**JP:**

Woran hast Du gemerkt?

**S18:**

Ähm..Letztes Jahr in „Willow Creek“..Das is ne englische christliche Veranstaltung, die geht über ne ganze Woche..da hab ich Theater gespielt. Danach hab ich auch fließend..also fließenDER Englisch sprechen können und dann ist es wieder abgeflaut und jetzt hab ich das gleiche gemerkt.

**JP:**

Mhm. Okay.

**S17:**

Mir hat das Englischsprechen schon immer gefallen..auch als Kind ((lacht leise)) ja..

48

49 **JP:**

50 Mhm.

51

52 **S17:**

53 ..und ähm deshalb bin ich statt in die normale, in die englische Theater-AG gegangen. Und  
54 des hat mir ... des isch eigentlich als wenn ich Englisch sprechen kann..

55

56 **JP:**

57 Mhm..und warum? Was ist da anders, was..was deine Motivation betrifft im ETC?

58

59 **S17:**

60 Von Motivation...ich find..ähm..des hat mir gezeigt wie gut ich bin..dass ich so viel gute  
61 Rückmeldung bekommen hab.

62

63 **JP:**

64 Mhm..von wem?

65

66 **S17:**

67 Von..((lacht))..von [*gemeint ist S10*] seiner Mutter..von n paar Lehrern..von meinen Eltern..

68

69 **JP:**

70 Mhm.

71

72 **S17:**

73 Und n paar Freunden..und des...motiviert dann auch n bissl.

74

75 **JP:**

76 Mhm. Okay...n bissl. Jetzt interessiert mich allgemein [...].ob sich die ETC-Erfahrung auch  
77 ansonsten auf euren, auf den regulären Englischunterricht irgendwie auswirkt bei euch? Und  
78 da hab ich ein paar Beispiele für euch. Da KÖNNT ihr was dazu sagen, MÜSST aber nicht.

79

80 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

81 *Flüssigkeit, Wortschatz, Grammatik, Verständlichkeit, Motivation, Strategien, Inhalt*]

82

83 [...] Wirkt sich ETC, die Erfahrung, darauf aus? Oder vielleicht auch GAR nicht auf etwas,  
84 was da liegt..das dürft ihr beides sagen.

85

86 **S18:**

87 Also, auf Flüssigkeit und Wortschatz vielleicht, aber..((lacht)) ganz sicher nicht auf  
88 Grammatik.

89

90 **JP:**

91 Mhm. Okay.., warum?

92

93 **S18:**

94 Ähm..Wortschatz, ja...da gab's n paar Wörter, die man häufig hier benutzt..häufig im  
95 Englischunterricht und durch..Theaterspielen..und sonst..und durch unterhalten..ist halt die  
96 Flüssigkeit mehr gewährleistet..ja, um schneller..so..zu lernen.

97

98 **JP:**

99 Mhm.

100

101 **S17:**

102 Ja, isch bei mir auch so. Die Flüssigkeit isch besser geworden, weil man lernt ja auch den  
103 Text und muss den auch flüssig aufsagen und nicht so stockend..und der Wortschatz von den  
104 Wörtern, wo man noch nicht wusste und wo dann im Drehbuch standen..

105

106 **JP:**

107 Mhm.

108

109 **S17:**

110 Und sonst eigentlich..

111

112 **JP:**

113 Mhm. .. Und die Motivation sich im Englischunterricht zu beteiligen auf Englisch..in  
114 irgendeiner Form? [...]

115

116 [*Kurze Verständnisfrage, weil S18 auf einem Kärtchen „Moderator“ statt „Motivation“*  
117 *gelesen hat.*]

118

119 **S17:**

120 Ja..

121

122 **S18:**

123 Bisschen.

124

125 **JP:**

126 Bisschen sagt der [*S18, Name genannt*].

127

128 **S17:**

129 Bisschen.

130

131 **JP:**

132 Bisschen sagt der [*S17, Name genannt*]. *SuS nicken*. Okay, alles klar. Wunderbar..ähm..und  
133 jetzt möchte ich noch auf einen andern Teil..und zwar...nicht den EnglischUNTERRICHT,  
134 sondern ETC..seht ihr darin Vorteile, eine Fremdsprache AUCH durch ein englisches  
135 Theaterstück zu lernen? Wenn ja, welche? Du [*meint S18*] hast es vorher schon angesprochen.

136

137 **S18:**

138 Auf jeden Fall, weil...ähm..durch das Stück vergisst man den Rahmen, also dass es ne andere  
139 Fremdsprache, ne Fremdsprache is...man konzentriert sich mehr aufs Theater.

140

141 **JP:**

142 Mhm..und was ist daran der Vorteil?

143

144 **S18:**

145 Man lernt des flüssiger..man lernt auch..sozusagen..Englisch zu denken.

146

147 **JP:**

148 Aha.

149

150 **S17:**

151 Ja, da bin ich der gleichen Meinung. Ich find auch, dass es mit andern Sprachen AUCH  
152 geklappt hätte, weil..des Theaterspielen macht auch Spaß und..da kann mans einfacher lernen  
153 mit dem flüssiger Sprechen und so.

154

155 **JP:**

156 Ähm..jetzt habt ihr ja am Ende der Auführung, am Ende der Probenarbeit, vor einem großen  
157 Publikum gesprochen. Ist ETC eurer Meinung nach hilfreich, um das Sprechen vor einem  
158 Publikum zu trainieren? Und wenn ja, warum?

159

160 [*JP legt den SuS Kärtchen mit folgenden Begriffen vor:*

161 *GFS, Text vortragen, Bus stop.*]

162

163 Auch hier hab ich ein paar Beispiele. Die könnt ihr benutzen, müsst aber nicht.

164

165 **S18:**

166 Also, bei mir is es so..Ich versink dann im Theaterstück und achte dann nicht auf die Leute  
167 drumrum. Vor GFS wär das schon ganz hilfreich.

168

169 **S17:**

170 Ich denk eigentlich, dass es ZIEMLICH geholfen hat, weil ich muss ja auch nächstes Jahr die  
171 Eurokom halten und s war schon ne gute Vorbereitung..vorm Publikum zu sprechen, vor  
172 Leuten..

173

174 **JP:**

175 Mhm. Was meint ihr zu Bus stop? Da habt ihr ja vor Publikum gesprochen. Ganz am Anfang  
176 haben wir das mal gemacht und zum Schluss mal.

177

178 **S18:**

179 Da warn wir sehr ruhig, gell, [*S17, Name genannt*].. ((beide lachen)).

180

181 **S17:**

182 Mhm.

183

184 **JP:**

185 Woran lag des denn?

186

187 **S17:**

188 Des isch schwieriger, wenn man vor zehn Leuten spricht, die man näher kennt, als wenn man  
189 vor ner Millionen Leute spricht, wo man die wieder sehn wird.

190

191 **S18:**

192 Und ich glaub..ich würd...wenn ich Bus fahr, nie wirklich so viel mit dem unterhalten, wo  
193 neben mir sitzt..

194

195 **JP:**

196 Alles klar...also, die Situation war für die merkwürdig?

197

198 **S18:**

199 Ja.

200

201 **S17:**

202 Ja, ich find auch..die Situation isch ungewöhnlich..

203

204 **JP:**

205 Mhm...mhm. Okay..jetzt is es so, dass Shakespeare-Stücke in der Realschule auf Englisch zu  
206 spielen bisher sehr selten ist. Was ist eure Meinung dazu?

207

208 **S18:**

209 Seltenheit hat ihren Wert. [*JP lacht.*]

210

211 **JP:**

212 Okay..

213

214 **S18:**

215 Es is so. Wenn jede Woche ein englisches Theaterstück aufgeführt werden würde, würde  
216 niemand zu den English Theatre Aufführungen kommen oder zumindest nicht zu den  
217 gleichen Shakespeare-Stücken.

218

219 **JP:**

220 Aha. Okay, Du meinst diese Besonderheit, dass es MAL das Theater auf Englisch gab?

221

222 **S18:**

223 Mhm.

224

225 **JP:**

226 Was sagst Du [*S17, Name genannt*]?

227

228 **S17:**

229 Ich find des schon interessant von Shakespeare...weil der hat auch..ja..so ALTenglisch und  
230 nicht des aktuellere.

231

232 **JP:**

233 Aha.

234

235 **S18:**

236 ... Also, der packt auch die Sachen aus, die immer noch in der Gesellschaft so richtig..ja..also,  
237 die RICHTIGEN Themen sind. Da ist, was ich das Tolle find an den Stücken.

238

239 **JP:**

240 Obwohl sie schon so alt sind [...]. Welche Unterschiede hät't's denn gemacht, wenn wir

241 NICHT Romeo and Juliet von Shakespeare gespielt hätten, sondern ein einfacheres

242 englischsprachiges Stück über..z.B. Sponge Bob?

243

244 **S18:**

245 Ich hätte da erst mal gar nicht mitgespielt.((alle lachen)) Oh nee, Sponge Bob! ((alle lachen))

246 Also, n großen Unterschied hät't des nicht gemacht, nur..ich glaub, die alten Stücke kennt man

247 besser. Da kann man sich was drunter vorstellen...Andere Stücke sind dann so..unbekannt für

248 jemand, der z.B. nicht ins Theater geht oder...

249

250 **JP:**

251 Mhm.

252

253 **S17:**

254 Ich find's auch. Dass es besser isch, wenn man so eher ältere Sachen macht...oder von was,

255 was verfilmt wurde, weil.. dann weiß man schon, wenn man den Film geguckt hat, was da

256 passiert isch, wie die sich verhalten..kann man sich dann n paar Sachen abgucken.

257

258 **JP:**

259 Mhm.

260

261 **S18:**

262 Ja..dann kann man sich unter den Rollen was vorstellen.

263

264 **JP:**

265 Mhm..okay..jetzt hast Du [*S17, Name genannt*] vorhin schon die Shakespeare-Sprache angesprochen.

266 Was hat euch den an der Arbeit mit dem Shakespeare-Text ganz allgemein am BESTEN gefallen?

267

268 **S18:**

269 Er war schön schwierig allgemein. ((lacht))

270

271 **S17:**

272 Er kam gut rüber.

273

274 **JP:**

275 Wie „gut rüber“? Was meinst Du damit?

276

277 **S17:**

278 Ja, wenn man normales Englisch spricht, dann..isch des a bissl anderschder als wenn man des

279 Shakespeare-Englisch spricht.

280

281 **S18:**

282 Dann macht's auch mehr Spaß...also, wenn ich Wörter nicht verstehe, den ganzen Text unter

283 den [...] erstmal was zu finden und das ist beim Shakespeare..da es so alte Wörter sind..alte

284 Englischwörter..da kann man des gut machen..

285

- 286 **JP:**  
287 Aha. Also, versteh ich's richtig, dass es für Dich seinen REIZ hatte.  
288
- 289 **S18:**  
290 Ja.  
291
- 292 **JP:**  
293 Und du [*S17, Name genannt*]?  
294
- 295 **S17:**  
296 Ja, find ich auch, weil des isch interessanter, als wenn man neues Englisch lernt als wenn  
297 man's alte einfach n paar Sätze aufsagt. Des kann man ja auch im Unterricht machen.  
298
- 299 **S18:**  
300 Und ich glaub..., hätten wir jetzt keine Shakespeare-Sprache drin gemacht, hätt des seinen  
301 Wert verloren auch teilweise...Weil wenn man beim ersten Mal einen Teil nicht verstanden  
302 hat, kann man wahrscheinlich auch ein zweites mal, und auch noch kostenlos,...und  
303
- 304 **JP:**  
305 Gut. Letzte Frage: Welches ist denn eure Lieblingsszene aus dem Stück? Und warum?  
306
- 307 **S17:**  
308 Ich fand die Party-Szene am besten..da konnt man machen, was man wollte. ((S18 lacht))  
309 Da kann sich inspirieren lassen.  
310
- 311 **JP:**  
312 Improvisieren auch?  
313
- 314 **S17:**  
315 Ja.  
316
- 317 **S18:**  
318 Ich find viele Szenen gut. ...Ja, die Partyszene und die danach folgende Szene, die Balkon-  
319 Szene, war auch gut..war ziemlich gut umgesetzt....Auch die bei den Kämpfen..war halt  
320 schwierig die Mimik zu behalten, dass hatte auch seinen Reiz. ...Hm... Massenszenen sind  
321 halt am ..anziehendsten und am richtig schönsten, weil du einfach die Schwierigkeit hast in  
322 der Masse zu bleiben.  
323
- 324 **JP:**  
325 Mhm.  
326
- 327 **S17:**  
328 Und ähm..s isch auch mal schön, wenn man mal in ne andre Rolle schlüpfen kann. Wenn man  
329 jeman..ne andre Person is..z.B. wenn man n guter Mensch is ma mal n bösen Menschen  
330 spielt...wenn man eigentlich gemein ist, dann mal den Held zu spielen. ((alle lachen))  
331
- 332 **JP:**  
333 Alles klar.

334

335 **S17:**

336 Ja, des isch ja auch interessant.

337

338 **JP:**

339 Okay.

**Anhang 5: Beobachtungsbögen**

Beobachtungsbogen: Woche 1

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 1 / 23.9.10
S1	S1 ist mir bisher nicht bekannt. Sie ist klein und zierlich. S1 wirkt zurückhaltend. Sie bemüht sich, bei der Präsentation Englisch zu sprechen.
S2	S2 ist mir bisher nicht bekannt. Sie ist groß und etwas schüchtern. S2 lacht viel – auch, wenn sie etwas peinlich findet. S2 ist ein offener Typ.
S3	S3 ist mir aus dem Englischunterricht im Schuljahr 2010 / 2011 bekannt. Sie ist groß und eine Schülerin mit Persönlichkeit. Im Englischunterricht des letzten Jahres meldete sie sich selten bis nie. Sie kann nicht immer auf Fragen antworten. Bei ETC wirkt sie motiviert und entspannter. S3 zeigt keine Hemmungen Englisch zu sprechen, im Gegensatz zum letzten Schuljahr.
S4	S4 ist mir aus dem Englischunterricht im Schuljahr 2010 / 2011 bekannt. S4 ist sehr offen, schnell zu begeistern und entwickelt mit nur wenigen Impulsen eigene Ideen und arbeitet enorm selbstständig. S4 interviewt S14. Sie kann gut auf andere eingehen.
S5	S5 ist mir aus dem Englischunterricht im Schuljahr 2010 / 2011 bekannt. Damals war sie eine eher leistungsschwache Schülerin, die sich sehr selten meldete und sehr große Hemmungen, Englisch zu sprechen hatte. Sie lacht heute viel.
S6	S6 ist mir aus dem Englischunterricht im Schuljahr 2010 / 2011 bekannt. Sie ist eine eher leistungsschwache Schülerin, die sich selten bis nie meldete. Sie hat große Englischlücken und traute sich letztes Jahr selten, eigene Sätze zu formulieren. Ihr gelangen häufig nur Ein-Wort-Äußerungen.
S7	S7 ist mir aus dem Englischunterricht im Schuljahr 2010 / 2011 bekannt. Sie ist eine sehr offene Schülerin, die zwar sehr vergesslich und unordentlich war, aber sehr hohes Interesse am Englischunterricht zeigte. Ihr Vokabelschatz ging über den der anderen Schüler hinaus. Freies Sprechen ist für sie kein Problem.

S8	S8 ist mir aus dem Englischunterricht im Schuljahr 2010 / 2011 bekannt. Sie ist eine schüchterne Schülerin, die schriftlich aber gute Leistungen zeigte. Sie meldete sich eher selten, konnte aber durchaus bei Aufrufen in vollständigen Sätzen antworten. Heute wirkt sie manchmal peinlich berührt von den Übungen.
S9	S9 ist mir aus einer anderen AG, aber nicht aus dem Regelunterricht bekannt. Er hatte mich während der Pause angesprochen, ob er ETC beitreten dürfe. Als einer von drei Jungen zeigt er große Flexibilität während der Übungen und ist wenig scheu. Er wechselt noch häufig ins Deutsche.
S10	S10 ist mir aus einer anderen AG, aber nicht aus dem Regelunterricht bekannt. Er ist ein außergewöhnlich offener Schüler. Er zeigt sich überaus kreativ bei den Theaterübungen und will mir möglicherweise signalisieren, dass er gerne und gut die Rolle des Romeos übernehmen kann.
S11	S11 ist mir bisher nicht bekannt. Er wirkt etwas unentspannt, weil er angeblich nur ausnahmsweise früher gehen musste – wegen des Basketballtrainings. Einfache englische Äußerungen wie die Uhrzeit fallen ihm sehr schwer.
S12	S12 ist mir bisher nicht bekannt. Sie wirkt etwas gleichgültig und es ist mir unklar wie groß ihr Interesse an ETC tatsächlich ist.
S13	S13 ist mir bisher nicht bekannt. Sie ist etwas korpulenter, aber sehr vital, neugierig und offen. Sie zeigt wenige Hemmungen, frei Englisch zu sprechen. S13 scheint hoch motiviert eine englischsprachige Rolle zu übernehmen. Im <i>Warm-up</i> gelingt es ihr sehr schnell, Energie zu senden und Spannung aufzubauen. Sie könnte zum Vorbild für die Gruppe werden.
S14	S14 ist mir aus einer anderen AG, aber nicht aus dem Regelunterricht bekannt. Sie wirkt zunächst eher zurückhaltend. Dennoch spricht sie ohne Hemmungen Englisch und stellt S4 sehr ausführlich und sehr gut verständlich in der Partnerpräsentation vor.
S15	S15 ist mir aus ETC im Schuljahr 2009/2010, aber nicht aus dem Regelunterricht bekannt. Sie ist ein sehr offenes Mädchen, die sich sehr für die Gruppe engagiert und heute, im Gegensatz zum letzten Jahr, ohne große Hemmungen Englisch spricht. Letztes Jahr war sie die Jüngste der Gruppe. Dieses Jahr ist sie eine der Ältesten.

S16	S16 ist mir aus ETC im Schuljahr 2009/2010, aber nicht aus dem Regelunterricht bekannt. Sie ist ein eher ruhiges Mädchen. Heute spricht sie mit wenigen Hemmungen frei Englisch.
-----	--

Beobachtungsbogen: Woche 2

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 2 / 30.09.10
S1	S1 wirkt weiterhin eher zurückhaltend. Sie bemühte sich bei <i>bus stop</i> .
S2	S2 kam etwas zu spät zum Unterricht. Sie ist offen für neue Begegnungen.
S3	S3 erstaunt durch mir unbekanntes Lebhaftigkeit während <i>bus stop</i> .
S4	S4 ist sehr flexibel und sprudelt fast über bei der Übung <i>bus stop 1</i> .
S5	S5 ist sehr zurückhaltend beim <i>bus stop</i> . Es wird deutlich, dass ihr ein sprachliches Gerüst im Englischen fehlt.
S6	S6 scheint motiviert, meistert <i>bus stop</i> aber höchstens ausreichend.
S7	Es wird bei <i>bus stop</i> deutlich, dass ihre Sprache flüssiger ist als die der anderen (wenn auch nicht die Grammatik). Auch Satzphrasen setzt sie gelungen ein.
S8	S8 erstaunt mich unglaublich bei <i>bus stop</i> . Sie nutzt viele Satzphrasen, um das Gespräch im Gang zu halten und lässt ihre Partnerin dabei trotzdem zu Wort kommen. Wow!
S9	S9 ist bei <i>bus stop</i> eher zurückhaltend.
S10	S10 ist sehr bemüht. Seine fremdsprachlichen Grenzen werden trotz seiner deutschen Redseligkeit deutlich.
S11	S11 ist bemüht. Sein Wortschatz sowie Satzphrasen sind sehr eingeschränkt.
S12	S12 kommt wegen der Extrovertiertheit ihrer Partnerin kaum zu Wort. Keine Einschätzung möglich.

S13	S13 wirkt sehr theatralisch. Sie will sich in Szene setzen, produziert dabei aber wenig Verständliches.
S14	S14 erstaunt mich durch vielseitige Satzphrasen und großen Wortschatz. Sie hält das Gespräch in Gang.
S15	S15 ist vertraut mit <i>bus stop</i> und bewältigt die Aufgabe zufriedenstellend.
S16	S16 ist vertraut mit <i>bus stop</i> und bewältigt die Aufgabe zufriedenstellend.
S17	S17 ist neu in der Gruppe und mir bisher unbekannt. Er ist ein Freund von S9, der ihn mitgebracht hat. Er wirkt sehr zurückhaltend, ist aber trotz des Einstieges mit <i>bus stop</i> motiviert und unterschreibt den Vertrag.
S18	S18 hat mich angesprochen und möchte unbedingt mitmachen. Er wirkt etwas schüchtern, lacht aber „heimlich“ viel und scheint ebenfalls sehr motiviert.

Beobachtungsbogen: Woche 3

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 3 / 07.10.10
S1	S1 übernimmt heute die Rolle von <i>Abraham</i> .
S2	S2 übernimmt heute die Rolle von <i>Princess Escalus</i> und scheint damit von der Länge und vom Charakter zufrieden.
S3	S3 übernimmt heute die Rolle eines <i>Storytellers</i> .  <i>Anmerkung: Bisher herrscht Unmut gegenüber der Rolle des Storytellers. Alle scheinen Charakterrollen aus dem Stück schlüpfen zu wollen. Ich schlage vor die Rolle auf vier Schüler zu verteilen, sodass ein Team scene 1 – scene 7 und ein weiteres Team scene 8 - scene 14 übernimmt.</i>
S4	S4 übernimmt heute die Rolle eines Storytellers. S4 kommt nach dem Unterricht zu mir und möchte sich stattdessen die Rolle der <i>Newsperson</i> teilen.

## Shakespeare in der Realschule inszenieren

Theatre Education zur Förderung von kommunikativer und performativer Fremdsprachenkompetenz

S5	S5 übernimmt heute die Rolle der <i>Newsperson</i> und signalisiert, dass sie diese gerne behalten würde.
S6	S6 übernimmt heute die Rolle des <i>Paris</i> und signalisiert, dass sie diese gerne behalten würde.
S7	S7 übernimmt heute die Rolle der <i>Nurse</i> und signalisiert, dass sie diese gerne behalten würde.
S8	S8 übernimmt heute die Rolle eines <i>Storytellers</i> und signalisiert, dass sie eine andere Rolle bevorzugen würde.
S9	S9 übernimmt die Rolle des <i>Mercutio</i> und signalisiert, dass er gerne diese Rolle behalten würde.
S10	S10 übernimmt heute die Rolle des <i>Romeo</i> und signalisiert, dass er gerne diese Rolle behalten würde.
S11	S11 übernimmt heute die Rolle des Sampson und signalisiert, dass er eine Rolle der KSC-Supporter bevorzugen würde.
S12	S12 übernimmt heute die Rolle des <i>Friar Lawrence</i> und signalisiert, dass sie die Rolle gerne behalten würde.
S13	S13 ist heute entschuldigt.
S14	S14 übernimmt heute die Rolle des <i>Storytellers</i> .
S15	S15 übernimmt heute die Rolle der <i>Juliet</i> und signalisiert, dass sie die Rolle gerne behalten würde.
S16	S16 übernimmt heute die Rolle der <i>Lady Capulet</i> und signalisiert, dass sie diese Rolle gerne behalten würde und keine <i>Storyteller</i> -Rolle (wie im letzten Jahr) übernehmen möchte.
S17	S17 übernimmt heute die Rolle des <i>Benvolio</i> und signalisiert, dass er die Rolle gerne behalten würde. Da aber S11 gerne eine KSC-Rolle übernehmen würde, möchte ich ihnen in der nächsten Probe einen Tausch vorschlagen, wenn sie keine andere Alternative finden sollten.
S18	S18 übernimmt heute die Rolle des <i>Tybalt</i> . In der Feedbackrunde äußert er, dass er die Probe langweilig fand.

Beobachtungsbogen: Woche 4

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 4 / 14.10.10
S1	S1 wünscht sich eigentlich die Rolle der <i>Nurse</i> und möchte viel Text. Am Ende entschließt sie sich mit ihrer Freundin S2 eine <i>Storyteller</i> -Rolle zu übernehmen.
S2	S2 wünscht sich eigentlich die Rolle von <i>Lady Capulet</i> . Im Gespräch möchte sie mit ihrer Freundin S1 eine <i>Storyteller</i> -Rolle und erhält sie.
S3	S3 wünscht sich eine <i>Storyteller</i> -Rolle zusammen mit ihrer Freundin S4. Sie erhält die Rolle.
S4	S4 wünscht sich eine <i>Storyteller</i> -Rolle zusammen mit ihrer Freundin S3. Sie erhält die Rolle.
S5	S5 wünscht sich und erhält die Rolle der <i>Newsperson</i> . Begründung: „It’s not so much text.“
S6	S6 wünscht sich und erhält die Rolle der <i>Princess Esculus</i> . Begründung: „It’s a nice role.“
S7	S7 wünscht sich sehr die Rolle der <i>Nurse</i> und zeigt sich auch mündlich sehr engagiert. Die Gruppe entscheidet am Ende, dass S16 dennoch diese Rolle bekommen soll, weil sie letztes Jahr bereits in ETC war und keine Wünsche bezüglich der Rolle äußerte. Ich verspreche die Rolle des <i>Capulet</i> mit Text zu erweitern und möchte sie außerdem mehr Text selbst produzieren lassen.
S8	S8 ist heute entschuldigt.
S9	S9 wünscht sich und erhält die Rolle des <i>Mercutio</i> . Begründung: „I like to be Mercutio, because he’s dying and I like to die onstage.“
S10	S10 wünscht sich die Rolle des <i>Abram</i> . Begründung: „He is the best because he is against Stuttgart.“ Er wird jedoch von der Gruppe ermutigt/überredet die Rolle des <i>Romeos</i> zu übernehmen, äußert aber Textängste wegen der Länge.
S11	S11 wünscht sich und erhält die Rolle des <i>Abram</i> . Seine Begründung war, dass er ein <i>KSC-Supporter</i> sein möchte. Er bemüht sich auch bei organisatorischen Dingen Englisch anzuwenden. Nach einem Hinweis von mir fragt er auf Englisch in die Gruppe: „Ich brauche einen Stift.“

	Whose pencil-case is it?“
S12	S12 wünscht sich eigentlich eine <i>Storyteller</i> -Rolle, wirkt aber sehr unentschlossen und weiterhin sehr gehemmt, sich auf Englisch zu artikulieren. Sie entscheidet sich am Ende für <i>Friar Lawrence</i> und wünscht sich aber daraus eine Priesterin zu machen.
S13	S13 wünscht sich und erhält die Rolle der <i>Lady Capulet</i> . Sie bevorzugt sogar die Rolle der <i>Juliet</i> , lenkt aber ein, weil der SuS des <i>Romeo</i> und S15 auch optisch gut zueinander passen.
S14	S14 wünscht eine eher kleinere Rolle, weil sie bereits in so vielen AGs ist. Sie erhält die Rolle von <i>Paris</i> und scheint damit zufrieden.
S15	S15 wünscht sich und erhält die Rolle der <i>Juliet</i> . Begründung: „I like her character and there are many emotions.“
S16	S16 wünscht sich und erhält die Rolle der <i>Nurse</i> . Es entsteht ein langes Hin- und Wider zwischen ihr und S8. Da S16 unbedingt diese Rolle übernehmen möchte, argumentiert sie überaus engagiert auf Englisch. Sie wird dabei – auf Englisch – auch sehr von S15 unterstützt.
S17	S17 wünscht sich und erhält heute die Rolle des <i>Benvolio</i> , da er keine große Rolle übernehmen möchte. Er wirkt weiterhin eher schüchtern und zurückgezogen.
S18	S18 wünscht sich und erhält die Rolle des <i>Tybalt</i> . Begründung: „I like this role and it’s interesting to play.“

Beobachtungsbogen: Woche 5

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 5 / 28.10.10
S1	S1 ist heute entschuldigt.
S2	S2 traut sich nicht ihre Fadenfigur zu präsentieren.
S3	S3 traut sich nicht ihre Fadenfigur zu präsentieren. Sie übernimmt beim <i>cast-reading</i> die Rolle von S1.
S4	S4 traut sich nicht ihre Fadenfigur zu präsentieren. Sie bemüht sich, betont zu lesen.

S5	S5 traut sich nicht ihre Fadenfigur zu präsentieren. Sie bemüht sich sehr, die schwierige Shakespeare-Passage gut zu lesen. Es macht den Anschein als hätte sie geübt.
S6	S6 ist sehr gehemmt bei der Präsentation der Fadenfigur. Eine gute Betonung beim Lesen fällt ihr sehr schwer.
S7	S7 traut sich nicht ihre Fadenfigur zu präsentieren. Die Betonung beim Lesen gelingt ihr recht gut.
S8	S8 bemüht sich bei der Präsentation der Fadenfiguren. Die Betonung beim Lesen gelingt ihr recht gut.
S9	S9 bemüht sich bei der Präsentation der Fadenfiguren. Er bemüht sich auch sehr bei der Betonung während des <i>cast-readings</i> .
S10	S10 traut sich nicht seine Fadenfigur zu präsentieren. Während des Lesens macht es den Anschein als verstünde er einige Vokabeln nicht. Es sind große, sprachliche Unsicherheiten erkennbar. Er stockt beim ersten Lesen, bemüht sich aber auf performativer Ebene.
S11	S11 traut sich nicht seine Fadenfigur zu präsentieren. Er bemüht sich, betont zu lesen.
S12	Keine Auffälligkeiten
S13	S13 führt ihre Fadenfigur mit performativem Geschick und viel Selbstbewusstsein vor. Die Betonung gelingt ihr sehr gut.
S14	S14 bemüht sich bei der Präsentation der Fadenfigur sowie beim betonten Lesen.
S15	S15 traut sich nicht, ihre Fadenfigur zu präsentieren. Die Betonung gelingt ihr recht gut.
S16	S16 traut sich nicht, ihre Fadenfigur zu präsentieren. Sie bemüht sich beim betonten Lesen.
S17	S17 traut sich nicht ihre Fadenfigur zu präsentieren. Er hat Schwierigkeiten beim betonten Lesen.
S18	S18 führt seine Fadenfigur mit performativem Geschick und viel Selbstbewusstsein vor. Die Betonung gelingt ihm sehr gut.

Beobachtungsbogen: Woche 6

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 6 / 11.11.10
S1	S1 füllt heute nachträglich den Fragebogen aus. Sie bemüht sich sehr den Text betont zu sprechen, wirkt aber noch recht schüchtern. Sie entscheidet sie die Zeile „mention“ durch „talk about“ auszutauschen.
S2	S2 wirkt nach der Aufwärmphase lockerer, bringt eigene Ideen während der <i>scene work</i> ein. S2 spricht relativ deutlich und klar.
S3	S3 spricht deutlich und klar, wirkt aber auf der Bühne noch recht steif.
S4	S4 bemüht sich um eine lebhaft Darstellung des <i>Storytellers</i> .
S5	S5 hat große Schwierigkeiten mit dem Shakespeare-Text, ist sehr steif und schüchtern.
S6	S6 ist relativ gehemmt in der Rolle des <i>Princess Esculus</i> .
S7	S7 spricht ihren Text relativ klar und deutlich, ist in ihrer Rolle aber noch sehr steif und unsicher, möglicherweise weil sie eine männliche Figur spielt.
S8	S8 bemüht sich bei der Präsentation der Fadenfiguren. Die Betonung beim Lesen gelingt ihr recht gut.
S9	S9 bemüht sich bei der Präsentation der Fadenfiguren. Er bemüht sich auch sehr bei der Betonung während des <i>cast readings</i> .
S10	S10 bemüht sich sehr, seinen Text performativ gelungen umzusetzen. Sein Text kann er beinahe schon auswendig.
S11	S11 bemüht sich um eine gute performative Darstellung seiner Rolle. Seine Sprache ist relativ klar und deutlich.
S12	S12 übernimmt heute die Rolle des <i>directors</i> während der <i>scene work</i> , da ihre Rolle in den Szenen 1-5 noch nicht auftaucht.
S13	S13 bemüht sich sehr um eine performative Umsetzung, die beinahe schon aufgesetzt wirkt. Sprachlich ist sie nur schwer zu verstehen.
S14	S14 fehlt heute unentschuldigt.

S15	S15 spricht sogar vor dem ETC-Unterricht mit mir auf Englisch. Sie teilt mir von ihrer Idee mit, während der ETC-Tage die Verfilmung mit <i>Romeo and Juliet</i> anzusehen.
S16	S16 bemüht sich um eine performative Umsetzung der Rolle. Sie hat die Idee als „ <i>action</i> “ einen Staubwedel mitzubringen und vor ihren Bühnenauftritten zu putzen.
S17	S17 wirkt nach wie vor recht schüchtern, geht während der <i>scene work</i> aber zunehmend ein Risiko ein und spricht seinen Text bereits auswendig!
S18	S18 hat eine kraftvolle Stimme bei der <i>scene performance</i> , wirkt ansonsten aber noch sehr steif.

Beobachtungsbogen: Woche 7

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 7 / 18.11.10
S1	S1 ist heute entschuldigt.
S2	S2 zeigt sich während der <i>scene work</i> zunehmend offener. Nach der ETC-Session kommt sie mit den anderen <i>Storytellers</i> auf mich zu und erzählt von ihren Ideen (allerdings erlaube ich hier Deutsch.) Sie wünscht sich jeden Storyteller mit einer bestimmten Charaktereigenschaft zu bestücken, die sie durchweg ausführen. Sie plant, dass alle <i>Storyteller</i> immer präsent sind und tatsächlich als „ <i>Security</i> “ des Publikums fungieren. Ihr <i>prop</i> ist bisher nur die Warnweste.
S3	S3 springt auch für fehlende Schüler ein und spricht den Text einigermaßen sicher und verständlich. Ihr <i>prop</i> ist bisher nur die Warnweste.
S4	S4 springt auch für fehlende Schüler ein und spricht den Text recht sicher und verständlich.
S5	S5 hat nach wie vor große Schwierigkeiten mit dem Shakespeare-Text, ist sehr steif und schüchtern. Ihr <i>prop</i> ist ein Handy, das auch als Mikrofon eingesetzt wird.
S6	S6 überrascht mit einem improvisierten Witz in <i>scene 1</i> während der

	<i>scene performance</i> . Ihr <i>prop</i> ist ein Handy.
S7	S7 hat sich als <i>prop</i> eine Zeitung ausgesucht. Diese hilft ihr, die Haltung des <i>Capulet</i> zu finden.
S8	S8 ist heute entschuldigt.
S9	S9 ist heute entschuldigt.
S10	S10 bemüht sich sehr, seinen Text performativ gelungen umzusetzen. Sein Text kann er beinahe schon auswendig. Sein <i>prop</i> ist ein Jugendmagazin und ein Foto von <i>Rosaline</i> .
S11	S11 wird sicher in seiner performativen Darstellung der Rolle. Sein <i>prop</i> ist für heute ein Seil, das er im Kampf mit <i>Tybalt</i> einsetzt.
S12	S12 übernimmt heute die Rolle des <i>directors</i> während der <i>scene work</i> , da ihre Rolle in den Szenen 1-5 noch nicht auftaucht. Als <i>prop</i> hat sie eine Bibel mitgebracht.
S13	S13 gelingt eine gute, teilweise auch zusätzlich improvisierte Szene im Zusammenspiel mit <i>Juliet</i> . Sie dichten Text dazu und setzen ihre <i>props</i> effektiv ein. Als <i>prop</i> hat S13 ein Geschirrtuch und eine Nadel mitgebracht.
S14	S14 war das letzte Mal entschuldigt und wird von ihrer Gruppe in die Funktion der <i>props</i> eingeführt.
S15	S15 hat als <i>prop</i> einen Handspiegel mitgebracht und setzt diesen im Zusammenspiel mit S13 gekonnt ein. Sie gewöhnt sich zunehmend daran, auf Englisch während der Vor- und Nachbereitungsphasen zu sprechen und wird darin flüssiger. Auch sie macht sich offensichtlich viele Gedanken zur Umsetzung des Stücks.
S16	S16 bemüht sich um eine performative Umsetzung der Rolle. Sie bringt als <i>prop</i> einen Staubwedel mit, ist aber noch recht steif in der Umsetzung.
S17	S17 wirkt nach wie vor recht schüchtern, geht während der <i>scene work</i> aber zunehmend ein Risiko ein und spricht seinen Text bereits auswendig! Als <i>prop</i> hat er sich ausgedacht, seine Brille zu putzen oder eventuell zu trinken.

S18	S18 hat eine kraftvolle Stimme bei der scene performance, wirkt durch die Beschäftigung mit seinem prop – einem Stock – etwas authentischer. Die Kampfszene findet er augenscheinlich reizvoll.
-----	---

Beobachtungsbogen: Woche 8

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 8 / 25.11.10
S1	S1 ist sehr zurückhaltend und agiert kaum.
S2	S2 bemüht sich, wirkt heute aber eher steif.
S3	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S4	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S5	S5 springt heute freiwillig für andere Figuren ein und bemüht sich um ein flüssiges Lesen.
S6	S6 wirkt heute sehr steif; hat Schwierigkeiten mit dem Begriff „ <i>exile</i> “ und entscheidet sich dazu „ <i>Mantua</i> “ stattdessen zu sagen.
S7	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S8	S8 springt heute freiwillig für fehlende Figuren ein. Es gelingt ihr den Text von anderen betont zu lesen.
S9	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S10	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S11	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S12	S12 ist sehr bemüht, in ihrer Szene auf eine Anregung hin zu improvisieren und eigenen Text hinzuzufügen.
S13	S13 ist heute entschuldigt.
S14	Keine besonderen Auffälligkeiten.

S15	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S16	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S17	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S18	Die Stimme von S18 beginnt leicht zu quietschen, wenn er böse sein will.

Beobachtungsbogen: Woche 9

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 9 / 02.12.10
S1	S1 ist zunächst zurückhaltend, weil sie die Aufgabe für die Eingangsszene nicht verstanden hat. In der zweiten Runde flüstere ich ihr auf Deutsch zu, dass sie spielen soll ängstlich und schüchtern zu sein und in ihrer Rolle eigentlich gar nicht als Stadionordner vor Ort sein möchte. Daraufhin improvisiert sie überraschend gut und es gelingt ihr eine witzige Moderation der <i>VFB-Supporters</i> .
S2	S2 bekommt für die Eingangsszene die Aufgabe, einen „Geheimdienstordner“ zu spielen, der auf der Suche nach einem gefährlichen Hooligan ist. Die Beobachter können diese Aufgabe identifizieren, was ihr Rollenspiel bestätigt und sie offensichtlich stolz macht. Auch die Moderation der <i>VFB-Supporters</i> gelingt ihr.
S3	S3 bekommt für die Eingangsszene die Aufgabe, den Aggregatzustand „kalt“ zu spielen. In der zweiten Runde interagiert sie spontan mit S4, die ihr ihre Warnweste leiht. Die Moderation könnte sprachlich noch flüssiger und schauspielerisch überzeugender werden.
S4	S4 bekommt für die Eingangsszene die Aufgabe, den Aggregatzustand „warm“ zu spielen. Sie ist zunächst nicht allzu begeistert. Ich mache ihr jedoch deutlich, dass es sie nur um ein „ <i>Try-out</i> “ handelt und sie für die Aufführung diesen noch verändern kann. In der zweiten Runde interagiert sie daraufhin spontan mit S3, indem sie ihr, die den Aggregatzustand „kalt“ spielt, die Warnweste leiht. Auch während der <i>Warm-up</i> -Phase hat sie die Idee die Rollenpräsentation der anderen im Interview durchzuführen. Allerdings werden dabei sprachliche und inhaltliche Grenzen sehr deutlich.

S5	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S6	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S7	Keine besonderen Auffälligkeiten.
S8	S8 initiiert im <i>Warm-up</i> (Rolleninterview) mit S1 das Gespräch und gestaltet es auffallend positiv mit.
S9	Praktikumswoche.
S10	Praktikumswoche.
S11	Praktikumswoche.
S12	Praktikumswoche.
S13	Praktikumswoche.
S14	Praktikumswoche.
S15	Praktikumswoche.
S16	Praktikumswoche.
S17	Praktikumswoche.
S18	S18 bringt sich gut in die Reflexionsarbeit ein: „I think we do the „Hey – what a great idea!“ to get our mind and body ready for the stage.“

Beobachtungsbogen: Woche 10ab

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 10ab / 13./14.12.10
S1	S1 bemüht sich sehr, ihren Text betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen.
S2	S2 gelingt es meistens, ihren Text betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen.

S3	S3 gelingt es meistens, ihren Text betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen. Sie spricht auch dann Englisch, wenn der <i>teacher-researcher</i> ins Deutsch gefallen ist.
S4	S4 gelingt es meistens, ihren Text betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen. Sie spricht auch dann Englisch, wenn der <i>teacher-researcher</i> ins Deutsch gefallen ist. Sie bringt vielfältige Ideen ein.
S5	S5 kann ihren schwierigen Text großartig vortragen und es gelingt ihr in neuen Szenen überzeugend zu improvisieren.
S6	S6 hat weiterhin Schwierigkeiten, eine erhabene Machthaberin zu spielen und den Text zu gestalten. Sie wird teilweise von den anderen deswegen unter Druck gesetzt.
S7	S7 gelingt es meistens, ihren Text betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen. Sie spricht auch dann Englisch, wenn der <i>teacher-researcher</i> ins Deutsch gefallen ist.
S8	S8 gelingt es, ihren Text gut betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen.
S9	S9 lässt sich sehr schnell ablenken und ist nicht bei der Sache. Auch mit dem Text und dem Spiel hat er Schwierigkeiten. Beim <i>bus stop</i> steht er sich selbst im Weg.
S10	S10 gelingt es große Teile des Textes umzusetzen.
S11	S11 identifiziert sich zunehmend mit seiner Rolle und spielt diese mithilfe des Textes, Gestik und Mimik aus.
S12	S12 spricht ihren Text problemlos. Ihr gelingt es außerdem gut zu improvisieren (Wedding Scene).
S13	S13 spricht größtenteils ihren Text überzeugend.
S14	S14 ist sehr überzeugend im <i>bus stop</i> und zunehmend besser im Spiel.
S15	S15 ist sehr mit sich selbst beschäftigt. Es gelingt ihr selten den Text zu transportieren.
S16	S16 bemüht sich sehr, ihren Text betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen.

S17	S17 spricht zwar seinen Text. Es gelingt ihm aber nur selten, ihn überzeugend zu transportieren.
S18	S18 ist am zweiten Tag sehr zurückgezogen und bringt sich kaum ein. Er kann zwar den Text auswendig. Die Sprache versickert jedoch oft in seinem Spiel.

Beobachtungsbogen: Woche 10c

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 10c / 16.12.10
S1	S1 ist heute entschuldigt.
S2	S2 gelingt es meistens, ihren Text betont zu sprechen und durch Mimik und Gestik zu unterstreichen. Insgesamt ist sie noch sehr leise und öfters verunsichert.
S3	S3 übernimmt heute die Rolle von S1, liest diese aber eher lustlos.
S4	S4 kommt aufgrund der ausgewählten <i>scene work</i> (Szene 10-Szene 14) nicht zum Spielen und hilft deswegen als <i>director</i> aus.
S5	S5 kommt aufgrund der ausgewählten <i>scene work</i> (Szene 10-Szene 14) nicht zum Spielen und hilft deswegen als <i>director</i> aus.
S6	S6 hat weiterhin Schwierigkeiten, eine erhabene Machthaberin zu spielen und den Text zu gestalten. S16 betont aber in der Reflexion nach der <i>scene performance</i> , dass S6 sich sehr bemüht habe während der <i>scene work</i> und es dort viel besser geklappt hätte.
S7	S7 liest immer noch den Text ab und wirkt wenig überzeugend.
S8	S8 ist heute entschuldigt.
S9	S9 wollte sich ursprünglich wegen eines anstehenden Tests für die Probe entschuldigen lassen wegen. Während der Probe von Szene 11 sind erstmals ernsthafte Bemühungen erkennbar. Nachdem wir den Text unter Berücksichtigung der Betonung durchgegangen sind, sagt er, dass er nun endlich verstanden habe, was er da sagen solle. Somit hängt sein vorab unzureichendes Spiel möglicherweise mit einem mangelnden Textverständnis seinerseits zusammen.

S10	S10 wird zunehmend besser in der szenischen Umsetzung.
S11	S11 stört gelegentlich den Probenprozess oder lenkt andere Mitspieler ab.
S12	S12 wirkt sehr flexibel und bringt viel zum Gruppenzusammengehörigkeitsgefühl bei.
S13	S13 ist heute nicht überzeugend.
S14	S14 ist heute entschuldigt.
S15	S15 ist während der <i>scene performance</i> sehr schwach, weswegen ich ihr und S16 anbiete, <i>scene 10</i> gemeinsam zu wiederholen. Sie haben offenbar Spaß am Spiel.
S16	S16 ist während der <i>scene performance</i> sehr schwach, weswegen ich ihr und S15 anbiete, <i>scene 10</i> gemeinsam zu wiederholen. Sie haben offenbar Spaß am Spiel.
S17	S17 spricht zwar seinen Text. Es gelingt ihm aber weiterhin nur selten, ihn überzeugend zu transportieren.
S18	S18 ist heute wieder sehr motiviert und kann die <i>director's notes</i> gelungen umsetzen. Er reflektiert den Text auf Deutsch und auf Englisch sehr gelungen und unterstützt andere bei der Interpretation ihres Spiels bzw. ihrer Rolle.

Beobachtungsbogen: Woche 11

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 11 / 13.01.11
S1	S1 kommt heute in den Szenen 1-5 nicht vor. Dennoch hilft sie bei der <i>scene work</i> aus und springt für andere <i>Storyteller</i> ein.
S2	S2 kommt heute in den Szenen 1-5 nicht vor. Dennoch hilft sie bei der <i>scene work</i> aus und springt für andere <i>Storyteller</i> ein.
S3	S3 spricht ihre Rolle ohne Text. Die performative Darstellung macht ihr jedoch noch größere Schwierigkeiten.
S4	S4 spricht ihre Rolle ohne Text. Die performative Darstellung macht ihr jedoch noch größere Schwierigkeiten.

## Shakespeare in der Realschule inszenieren

Theatre Education zur Förderung von kommunikativer und performativer Fremdsprachenkompetenz

S5	S5 spricht ihre Rolle ohne Text. Auf der Bühne lacht sie noch oft über sich selbst, arbeitet jedoch weiter an ihrer performativen Darstellung.
S6	S6 hat weiterhin Schwierigkeiten, eine erhabene Machthaberin zu spielen und den Text zu gestalten. Dennoch spricht sie ihren Text auswendig. Sie macht sich Sorgen um ihr Kostüm, weil sie zwecks der Wahl noch nicht sicher ist.
S7	S7 liest teilweise noch den Text ab. Ihre performative Kompetenz ist noch nicht zufriedenstellend.
S8	S8 überzeugt performativ und arbeitet ebenfalls ohne Text. Dennoch ist sie teilweise schwer zu verstehen, weil sie zur Schnelligkeit neigt.
S9	S9 hat nur eine kleine Sprechrolle in den geprobtten Szenen.
S10	S10 überzeugt auf performativer und kommunikativer Ebene.
S11	S11 hat nur eine kleine Sprechrolle in den geprobtten Szenen.
S12	S12 hat keine Sprechrolle in den geprobtten Szenen und springt als <i>director</i> ein.
S13	S13 ist heute sehr überzeugend in ihrer Rolle. Sie spricht ihre Rolle ohne Text und improvisiert überaus gelungen.
S14	S14 ist heute sehr überzeugend in ihrer Rolle. Sie spricht ihre Rolle ohne Text und improvisiert überaus gelungen.
S15	S15 ist heute sehr überzeugend in ihrer Rolle. Sie spricht ihre Rolle ohne Text und improvisiert überaus gelungen.
S16	S16 zeigt Besserungen auf performativer Ebene, hat jedoch weiterhin Schwierigkeiten, im Spiel zu bleiben.
S17	S17 überrascht positiv auf performativer Ebene.
S18	S18 hat nur eine kleine Sprechrolle in den geprobtten Szenen.

## Beobachtungsbogen: Woche 12a

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 12a / 20.01.11 <i>Extra rehearsal</i> für nur unten aufgeführte Schüler
S1	S1 bemüht sich, sich performativ einzubringen.
S2	S2 gelingt es ihre Szenen performativ einzubringen.
S10	S10 gelingt es sehr, die Szenen performativ und kommunikativ improvisierend umzusetzen.
S12	S12 gelingt es, die Szenen performativ und kommunikativ improvisierend umzusetzen.
S15	S15 ist teilweise sehr abgelenkt, unkonzentriert und nicht textsicher.
S16	S16 gelingt es, performativ improvisierend den Text umzusetzen.

## Beobachtungsbogen: Woche 12b

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 12b / 22.01.11 <i>Extra rehearsal</i> für ausgewählte Schüler.
S3	S3 spricht ihren Text größtenteils motiviert. Sie übernimmt außerdem die Rolle von <i>Tybalt</i> bzw. von <i>Stroyteller 2</i> , die entschuldigt ist.
S4	S4 ist entschuldigt.
S5	S5 nimmt engagiert teil und wird zunehmend performativ stärker. Heute hat sie ein Mikrofon als <i>prop</i> mitgebracht.
S8	S8 ziert sich teilweise in den Kampfszenen und wirkt häufig peinlich berührt.
S9	S9 bemüht sich, seinen Text performativ gelungen darzustellen.
S10	S10 gelingt es die Szene performativ gelungen umzusetzen. Außerdem motiviert er die Gruppe zum Mitmachen.

S11	S11 gelingt es, die Szene performativ gelungen umzusetzen
S14	S10 gelingt es, die Szene performativ gelungen umzusetzen.
S17	S17 gelingt es stellenweise, die Szene performativ gelungen umzusetzen.

Beobachtungsbogen: Woche 12c

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 12c / 23.01.11
S1	S1 ist entschuldigt.
S2	S2 fällt heute nicht auf.
S3	S3 spricht ihren Text größtenteils motiviert und setzt die Anregungen der letzten Probe performativ um.
S4	S4 spricht ihren Text größtenteils motiviert und setzt die Anregungen der letzten Probe performativ um.
S5	S5 fällt in dieser Probe nicht auf.
S6	S6 fällt in dieser Probe nicht auf. Sie gibt lediglich Feedback, weil sie nicht in der Szene vorkommt.
S7	S7 ist immer noch nicht textsicher, hat den Text jedoch verinnerlicht.
S8	S8 fällt in dieser Probe nicht auf.
S9	S9 fällt in dieser Probe nicht auf.
S10	S10 gelingt es, die Szene performativ gelungen umzusetzen. Außerdem motiviert er die Gruppe zum Mitmachen.
S11	S11 arbeitet heute sehr konzentriert.
S12	S12 fällt in dieser Probe nicht auf.
S13	S13 fällt in dieser Probe nicht auf.
S14	S14 fällt in dieser Probe nicht auf.

## Shakespeare in der Realschule inszenieren

Theatre Education zur Förderung von kommunikativer und performativer Fremdsprachenkompetenz

S15	S15 bemüht sich, ihren Text kommunikativ und performativ überzeugend zu übermitteln.
S16	S16 arbeitet immer noch mit Text in der Hand und ist heute nicht konzentriert.
S17	S17 fällt in dieser Probe nicht auf.
S18	S18 bemüht sich, seinen Text kommunikativ und performativ überzeugend zu übermitteln.

Beobachtungsbogen: Woche 12d

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 12d / 24.01.11
S1	S1 ist entschuldigt.
S2	S2 gelingt es sehr gut, nach dem Szenendurchlauf auf Englisch darüber zu reflektieren, welche Szenen gelungen waren und was es noch zu verbessern gilt.
S3	S3 spricht ihren Text heute sehr unmotiviert und lustlos. Das wird auch von den Schülern im Feedback so rückgemeldet.
S4	S4 spricht ihren Text heute sehr unmotiviert und lustlos. Das wird auch von den Schülern im Feedback so rückgemeldet.
S5	S5 fällt in dieser Probe nicht auf, weil sie in diesen Szenen keinen Einsatz hat.
S6	S6 wird heute von vielen Schauspielern kritisiert, weil sie ihre Rolle sehr lustlos, leise und ohne Spannung vorträgt. Es ist unklar, woran das liegt.
S7	S7 spielt ihre Rolle sehr hektisch und ohne Tiefgang.
S8	S8 improvisiert gelungen in der Kampfszene, obwohl sie erkältet ist. Sie spricht mich auch während der Pause auf Englisch an.
S9	S9 überzeugt heute kommunikativ und performativ in seiner Todesszene.

S10	S10 ist heute nicht ganz konzentriert. Er muss heute die Herausforderung angehen, die einzelnen Szenen zu verknüpfen, weil er häufig Bindeglied ist.
S11	S11 arbeitet auch heute sehr konzentriert und setzt performative Anregungen schnell um.
S12	S12 setzt performative Anregungen gut um.
S13	S13 fällt heute nicht auf.
S14	S14 gibt sehr ausführlich und begründet Feedback und verhält sich während der Proben sehr ruhig und zurückgezogen.
S15	S15 bemüht sich ihren Text kommunikativ und performativ überzeugend zu übermitteln, ist aber auch heute nicht ganz konzentriert.
S16	S16 arbeitet heute ohne Text, aber noch nicht ganz überzeugend.
S17	S17 bemüht sich sehr, seinen Text performativ und kommunikativ gelungen zu gestalten.
S18	S18 bemüht sich, seinen Text kommunikativ und performativ überzeugend zu übermitteln, nuschelt aber noch häufig und ist dadurch schwer verständlich.

Beobachtungsbogen: Woche 13

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 13 / 27.01.11
S1	Keine Auffälligkeiten
S2	S2 muss kurz vor ihrem Auftritt die Probe verlassen.
S3	S3 bemüht sich heute mehr, ihre Rolle gelungen performativ darzustellen. Sie spricht mich auf Englisch an, um Organisatorisches für die Werbung zu besprechen. Ihre Sprache ist fließend mit einigen Aussprachefehlern.
S4	S4 bemüht sich, ihre Rolle performativ darzustellen. Ihre Sprache ist fließend, meistens noch zu schnell, mit wenigen Aussprachefehlern.

S5	S5 spricht fließend mit wenigen Aussprachefehlern.
S6	S6 spricht schnell, aber mit einigen Aussprachefehlern und performativ weiterhin nur mangelhaft.
S7	S7 spricht fließend und hat kaum Aussprachefehler. Leider sind noch einige Texthänger und performative Mängel zu beobachten.
S8	S8 steigert sich auf performativer Ebene weiter, spricht fließend und mit wenig Aussprachefehler. Leider ist sie manchmal schwer verständlich, weil sie sehr schnell spricht.
S9	S9 ist gut verständlich mit wenigen Aussprachefehlern.
S10	S10 überzeugt performativ nicht, spricht aber gut verständlich, mit einigen Aussprachefehlern, jedoch fließend.
S11	S11 arbeitet konzentriert. Es kommt häufig noch zu Aussprachefehlern. Ansonsten ist seine Sprache gut verständlich und fließend.
S12	S12 spricht fließend, aber mit einigen Aussprachefehlern und nur teilweise verständlich.
S13	S13 ist heute entschuldigt.
S14	S14 spricht performativ gelungen. Ihre Sprache ist fließend, aber nicht immer verständlich.
S15	S15 spricht fließend, aber häufig nicht verständlich. Dies zumeist dann, wenn sie den Text nicht performativ umsetzen kann.
S16	S16 spricht fließend und gut verständlich. Auf performativer Ebene ist sie heute schwach
S17	S17 bemüht sich den Text fließend zu sprechen. Teilweise ist er nicht verständlich, weil er leise spricht.
S18	S18 spricht den Text zwar fließend, aber mit Aussprachefehlern und performativen Mängeln. Er ist häufig nicht gut zu verstehen, weil er einzelne Laute beim Sprechen verschluckt.

Beobachtungsbogen: Woche 14

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 14 / 03.02.11
S1	S1 ist heute wieder da. Zum ersten Mal erlebe ich, dass sie die Rolle genießt, frei spricht und performative Kompetenz zeigt.
S2	S2 ist heute entschuldigt.
S3	S3 spricht fließend, aber mit Aussprachefehlern. Performative Gestaltung und Motivation ist heute nicht zufriedenstellend, was möglicherweise damit zusammenhängt, dass ein <i>Storyteller</i> fehlt und sie ersetzt werden muss.
S4	S4 spricht fließend, aber mit Aussprachefehlern. Performative Gestaltung und Motivation ist heute nicht zufriedenstellend, was möglicherweise damit zusammenhängt, dass ein <i>Storyteller</i> fehlt und sie ersetzt werden muss.
S5	S5 spricht fließend mit wenigen Aussprachefehlern.
S6	S6 kann performativ eine positive Veränderung zeigen.
S7	S7 spricht fließend und macht kaum Aussprachefehler. Leider sind noch einige Texthänger und performative Mängel zu beobachten.
S8	S8 steigert sich auf performativer Ebene weiter, spricht fließend und mit wenig Aussprachefehlern. Leider ist sie manchmal schwer verständlich, weil sie sehr schnell spricht.
S9	S9 ist gut verständlich mit wenigen Aussprachefehlern.
S10	S10 bemüht sich, den Ablauf zu verinnerlichen.
S11	S11 arbeitet konzentriert. Es kommt häufig noch zu Aussprachefehlern. Ansonsten ist seine Sprache gut verständlich und fließend.
S12	S12 spricht fließend, aber mit einigen Aussprachefehlern und weiterhin nur schlecht verständlich.
S13	S13 übernimmt heute die Rolle der <i>Nurse</i> und brilliert damit. Sie ist sehr flexibel, spricht fließend und arbeitet performativ auf sehr hohem Niveau.

S14	S14 spricht performativ gelungen. Ihre Sprache ist fließend, aber nicht immer verständlich.
S15	S15 spricht fließend, aber häufig nicht verständlich. Dies zumeist dann, wenn sie den Text nicht performativ umsetzen kann.
S16	S16 ist heute entschuldigt.
S17	S17 bemüht sich, den Text fließend zu sprechen. Teilweise ist er nicht verständlich, weil er leise spricht.
S18	S18 spricht den Text zwar fließend, aber mit Aussprachefehlern und performativen Mängeln. Er ist weiterhin häufig nicht gut zu verstehen, weil er einzelne Laute beim Sprechen verschluckt.

Beobachtungsbogen: Woche 15a

Analysecode	Beobachtungsnotizen: Woche 15a / 10.02.11
S1	S1 spricht relativ fließend und bemüht sich, die performative Komponente umzusetzen. Leider ist sie immer noch nicht textsicher, hat eine „ <i>cheat sheet</i> “ und ruft oft „ <i>line</i> “.
S2	S2 spricht fließend, aber noch nicht laut genug. Ihre Performance ist gelungen.
S3	S3 spricht fließend, aber weiterhin mit einigen Aussprachefehlern. Performative Gestaltung und Motivation ist heute befriedigend, aber ihr performativer Einsatz noch nicht zufriedenstellend.
S4	S4 spricht fließend, aber mit Aussprachefehlern. Performative Gestaltung und Motivation sind befriedigend, sollten aber immer noch besser werden.
S5	S5 spricht fließend. Ihre performative Darstellung ist mittelmäßig.
S6	S6 macht laut eigener Aussagen das Spielen Spaß, sie findet sich selbst gut.
S7	S7 ist heute erkältet und spielt weiterhin nur mittelmäßig. Als wir mit ihrer vorletzten Szene arbeiten, reagiert sie sehr pikiert.
S8	S8 steigert sich auf performativer Ebene weiter, spricht fließend und mit wenig Aussprachefehler. Leider ist sie manchmal schwer

	verständlich, weil sie sehr schnell spricht.
S9	S9 ist gut verständlich mit wenigen Aussprachefehlern.
S10	S10 bemüht sich sehr.
S11	S11 arbeitet konzentriert. Es kommt häufig noch zu Aussprachefehlern. Ansonsten ist seine Sprache gut verständlich und fließend.
S12	S12 spricht fließend, aber mit einigen Aussprachefehlern und weiterhin nur schlecht verständlich.
S13	S13 improvisiert grandios, obwohl die Bühnenteile fehlen. Ihre performative Leistung ist sehr gut und motiviert die anderen, sich auch zu steigern.
S14	S14 fehlt heute unentschuldigt.
S15	S15 spricht fließend und steigert heute ihre performative Leistung.
S16	S16 hat eine gute Aussprache und spricht fließend.
S17	S17 bemüht sich, den Text fließend zu sprechen. Teilweise ist er nicht verständlich, weil er leise spricht.
S18	S18 spricht den Text fließend, laut und deutlich.

Beobachtungsbogen: Woche 15b

<b>Analysecode</b>	<b>Beobachtungsnotizen: Woche 15b / 14.02.11</b>
	<i>Opening night</i>
S1	S1 ist performativ sehr bemüht, hat einige Texthänger und ist teilweise schlecht zu verstehen.
S2	S2 spricht fließend, performativ sehr überzeugend und motiviert. Es gelingt ihr Fehler ihrer Spielpartnerin durch Improvisation wettzumachen.
S3	S3 spricht fließend, motiviert und textsicher. Sie glänzt durch gelungene Improvisation.

## Shakespeare in der Realschule inszenieren

Theatre Education zur Förderung von kommunikativer und performativer Fremdsprachenkompetenz

S4	S4 spricht fließend und textsicher, wirkt aber streckenweise sehr angespannt. Sie sagt, ihre Eltern hätten sie so genau beobachtet.
S5	S5 spricht fließend und performativ gelungen.
S6	S6 zeigt heute ihre Bestleistung, auch wenn sie insgesamt schwach ist.
S7	S7 ist sehr enttäuschend was die performative Kompetenz betrifft und sehr schwer verständlich, wenn auch fließend und textsicher.
S8	S8 spricht ohne Aussprachefehler, fließend und performativ sehr gelungen.
S9	S9 spricht fließend, ohne Aussprachefehler, textsicher und performativ gelungen.
S10	S10 hat zwar einen Texthänger, spricht aber ansonsten fließend, mit wenigen Aussprachefehlern und performativ gelungen.
S11	S11 spricht fast ohne Aussprachefehler, textsicher, fließend und performativ gelungen.
S12	S12 spricht fließend, aber mit einigen Aussprachefehlern. Sie ist besser verständlich als in den Proben und wirkt sehr bemüht und motiviert.
S13	S13 improvisiert erneut grandios. Ihre performative Leistung ist sehr gut und motiviert die anderen, sich auch zu steigern. Ihre Sprache ist sehr gut verständlich und fließend mit wenigen Aussprachefehlern.
S14	S14 spielt performativ gelungen, mit einigen Aussprachefehlern, aber sehr motiviert, jedoch nicht immer verständlich.
S15	S15 spricht fließend und steigert heute ihre performative Leistung. Sie spricht fließend, ist aber streckenweise zu leise.
S16	S16 erzielt heute performativ ihre Bestleistung, improvisiert sehr gelungen, spricht fließend und sehr gut verständlich, fast ohne Aussprachefehler.
S17	S17 bemüht sich den Text fließend zu sprechen. Teilweise ist er nicht verständlich, weil er leise spricht. Performativ ist es heute seine Bestleistung.
S18	S18 spricht den Text fließend, laut und deutlich, beinahe ohne Aussprachefehler und performativ sehr gelungen.

Beobachtungsbogen: Woche 15c

<b>Analysecode</b>	<b>Beobachtungsnotizen: Woche 15c / 15.02.11</b> <i>2<sup>nd</sup> Performance night</i>
S1	S1 zeigt heute ihre Bestleistung: ohne Texthänger, performativ gelungen, sehr motiviert und relativ gut zu verstehen.
S2	S2 zeigt heute ihre Bestleistung: sie spricht fließend, performativ sehr überzeugend und motiviert. Es gelingt ihr heute wieder Fehler ihrer Spielpartnerin (dieses Mal S3) durch Improvisation wettzumachen.
S3	S3 spricht fließend, motiviert und textsicher. Es sind kaum Aussprachefehler zu hören.
S4	S4 zeigt heute ihre Bestleistung. Sie spricht fließend und textsicher, wirkt auch viel weniger angespannt.
S5	S5 spricht fließend und performativ gelungen. Sie witzelt mit ihrer Spielpartnerin S13 und hat offensichtlich viel Spaß während der Performance.
S6	S6 ist auch heute wieder in allen Bereichen sehr schwach. Die Gruppe hat jedoch darauf bestanden, dass sie mit Megaphon sprechen soll, was zur Rolle passt. Somit ist sie zumindest angesichts der Lautstärke zu verstehen. Ihr Text ist fließend.
S7	S7 zeigt heute ihre persönliche Bestleistung. Auf performativer Ebene ist sie konzentrierter und auch besser verständlich. Ihre Sprache ist fließend und textsicher.
S8	S8 zeigt heute ihre Bestleistung. Sie spricht ohne Aussprachefehler, fließend und performativ sehr gelungen.
S9	S9 spricht fließend, ohne Aussprachefehler, textsicher und performativ gelungen.
S10	S10 zeigt heute seine Bestleistung. Es gelingen ihm sogar spontane Improvisationen mit dem Publikum. Er spricht fließend, mit wenigen Aussprachefehlern und performativ sehr gelungen.
S11	S11 spricht fast ohne Aussprachefehler, textsicher, fließend und performativ gelungen.
S12	S12 spricht fließend, aber mit einigen Aussprachefehlern. Heute ist sie gut verständlich und ist hoch bemüht und motiviert.

## Shakespeare in der Realschule inszenieren

Theatre Education zur Förderung von kommunikativer und performativer Fremdsprachenkompetenz

---

S13	S13 improvisiert erneut grandios. Ihre Sprache ist sehr gut verständlich und fließend mit wenigen Aussprachefehlern.
S14	S14 spielt performativ gelungen, mit wenigen Aussprachefehlern, aber sehr motiviert und besser verständlich als bei der <i>opening night</i> .
S15	S15 zeigt heute ihre Bestleistung. Sie spricht fließend und steigert heute ihre performative Leistung. Leider ist sie teilweise zu leise.
S16	S16 steigert heute ihre performative Leistung. Sie improvisiert sehr gelungen, spricht fließend und sehr gut verständlich, fast ohne Aussprachefehler.
S17	S17 zeigt heute seine Bestleistung. Sein Text ist fließend. Er ist besser verständlich und spricht lauter. Performativ ist es heute seine Bestleistung.
S18	S18 zeigt heute seine Bestleistung. Er spricht den Text fließend, laut und deutlich, beinahe ohne Aussprachefehler und performativ sehr gelungen.